



16 Jahre

# Leporello

10 | 2018

*...wo sich Kultur entfalten kann*

15. Oktober bis 14. November

## Neue Bindungen

„Beethoven! The next Level“

vom 23. bis 26. Oktober

im Schweinfurter Theater

### KUNST

viel Recherche

Provenienzforschung  
im Kulturspeicher

### LITERATUR

viel Geschichten

Der Literarische Herbst  
in Würzburg

### BÜHNE

viel Potenzial

Neue Kultur-Location  
„Keller Z87“

### MUSIK

viel Ewigkeit

Bachtage feiern 50 Jahre

### LEBENSART

viel Schwarz-Weiß

Die Filmnächte im Hofkeller

### FLANEUR

viel Kulturgenuß

Lohr a.Main lädt zum  
Spessart-Winter







13. bis 15. November 2018

## 16. Filmnächte im Hofkeller

# James „Jimmy“ Stewart

13. November 19 Uhr

**Mr. Smith geht nach Washington**

14. November 19 Uhr

**Ist das Leben nicht schön?**

15. November 19 Uhr

**Mein Freund Harvey**

15. November 22 Uhr

**Der Mann, der Liberty Valance erschoss**

Eintritt: 17,- Euro pro Person (inkl. 1 Glas Secco + 1 Glas Rotwein)

Eingang: Residenz, linker Seitenflügel, 1. Innenhof

Karten unter: 0931.30509-27

[www.hofkeller.de](http://www.hofkeller.de)

Foto: Katrin Hoyer-Photographie

Energie. Verkehr. Umwelt.



## WER BRINGT MICH MIT DER STRABA BEQUEM ANS ZIEL



### MEINE WVV.

Zuverlässig und sicher mit der Straßenbahn in die Würzburger Innenstadt und zurück. Das freut auch die Umwelt.

[wvv.de](http://wvv.de)



## Kulinarische Hausführung

Entdecken Sie die Vielfalt, Lebensqualität und Kultur im Augustinum. Nach einer Einführung durch Direktor Marcus Reuter laden wir Sie zu einer Führung durch unser Haus ein. In einigen Appartements erwarten Sie kleine kulinarische Überraschungen.



Kulinarische Hausführung am Mittwoch,  
24. Oktober, 14 Uhr

Die Seniorenresidenz · Augustinum Schweinfurt  
Ludwigstraße 16 · 97421 Schweinfurt  
Tel. 09721 / 724-202 · [www.augustinum.de](http://www.augustinum.de)

**Augustinum**   
Sie entscheiden





# Inhalt

## Herbstlich sonnige Tage

Herbstlich sonnige Tage,  
mir beschieden zur Lust,  
euch mit leiserem Schläge  
grüßt die atmende Brust.

O wie waltet die Stunde  
nun in seliger Ruh'!  
Jede schmerzende Wunde  
schließet leise sich zu.

Nur zu rasten, zu lieben,  
still an sich selber zu baun,  
fühlt sich die Seele getrieben  
und mit Liebe zu schau'n.

Jedem leisen Verfärben  
lausch ich mit stillem Bemüh'n,  
jedem Wachsen und Sterben,  
jedem Welken und Blüh'n.

Was da webet im Ringe,  
was da blüht auf der Flur,  
Sinnbild ewiger Dinge  
ist es dem Schauenden nur.

Jede sprossende Pflanze,  
die mit Düften sich füllt,  
trägt im Kelche das ganze  
Weltgeheimnis verhüllt.

© EMANUEL GEIBEL (1855 - 1884)

Fotos: Inhalt/Impressum: ©phodopus-depositphotos.com, Titelbild: Michael Wollny © Joerg Steinmetz

## ■ KUNST..... 4

- 4 Kunst unter Verdacht  
*Ergebnisse der Provenienzforschung in der Städtischen Galerie im Kulturspeicher*
- 6 Moderne trifft Gotik  
*Fünf Künstlerpositionen in und um die Wallfahrtskirche „Maria im Weingarten“*
- 7 Die Kunst des Lebens  
*Künstlergruppe SpessArt feiert 30-jähriges Bestehen mit Ausstellung in Lohr a.Main*

## ■ LITERATUR.....10

- 10 Reise zu sich selbst  
*Der Literarische Herbst in der Stadtbücherei Würzburg - Teil 2*

## ■ BÜHNE..... 11

- 11 Doktor der Nation  
*Medizinkabarettist Eckart von Hirschhausen gastiert am 6. November in Suhl*
- 13 Neue Bindungen  
*Beethoven auf „dem nächsten Level“: vom 23. bis 26. Oktober im Schweinfurter Theater*

- 16 Wer zuerst da war  
*Kevin Barz inszeniert am Mainfranken Theater ein Stück zum Thema „Heimat“*

## ■ MUSIK..... 20

- 23 Wenn Gutes passiert...  
*Am 30. November steigt das 3. Crossover Benefizkonzert der Druck- und Medienunternehmen Würzburg im Vogel Convention Center (VCC)*

- 25 „Allzugroße Kunst“  
*50 Jahre Bachtage in Würzburg vom 22. November bis 2. Dezember*

- 28 Liebe & Hass  
*Das „Leonard-Cohen-Project“ am 11. November der Stadthalle Bad Neustadt*

## ■ RENNER..... 30

## ■ LEBENSART.....32

- 32 Gleichgewicht halten  
*Schüssler-Salze können den Organismus bei hormonellen Schwankungen unterstützen*

- 33 Eine geborene Legende!  
*Die Filmnächte im Hofkeller vom 13. bis 15. November mit Schauspieler James Stewart*

- 34 Spitzenqualität  
*Bestes deutsches Weingut und beste Winzergenossenschaft sind aus Franken*

## ■ FLANEUR..... 38

- 39 Edel & handgemacht  
*Akzente Martinimarkt stimmt von 9. bis 11. November auf die besinnliche Zeit ein*

- 40 Wie im Märchenland  
*Stadtführungen, Konzerte und Lesungen Anfang November in Rothenburg*

- 41 Das Leben genießen  
*In Lohr am Main lässt sich entspannt einkaufen und der Kultur frönen*

- 46 Comedy und Klassik  
*Die Stadthalle Lohr bietet zum Jahresausklang ein buntes Kulturprogramm*

Hans Steidle  
**Der Triumph der Malkunst**  
Der Tiepolo-Code  
und das Würzburger Weltbild

304 Seiten mit Abbildungen.  
Gebunden · € 29,00 (D)

ISBN 978-3-429-05328-4



## Der Tiepolo-Code

Giovanni Battista Tiepolos grandiose Meisterwerke in der Würzburger Residenz bilden den Höhepunkt der Freskokenntnis im 18. Jahrhundert. Hans Steidle analysiert, wie Tiepolo nicht nur einen Malstil, sondern seinen malerischen Code entwickelt, der die barocke Symbolwelt in Frage stellt.

Erhältlich  
in Ihrer Buchhandlung

 **echter verlag**  
www.echter.de

# Kunst unter Verdacht

Ergebnisse der Provenienzforschung in der Städtischen Galerie im Kulturspeicher



Hugo von Habermann: Bildnis einer Dame mit rotem Haar.

Sie gehört schon seit jeher zum Lernprogramm eines jeden Kunsthistorikers, hat aber erst seit dem Fall „Gurlitt“ so richtig Fahrt aufgenommen: die Provenienzforschung. Obwohl es schon kurz nach dem Krieg internationale Bemühung gab, Kunstwerke, die in den Kunsthandel, in Museen oder in Privatbesitz gelangt waren, weil die Vorbesitzer sie im NS-Regime weit unter Wert - verfolgungsbedingt - verkaufen mussten oder enteignet wurden, an die ursprünglichen Eigentümer zurückzugeben, tat sich wenig. Auch die Washingtoner Konferenz 1998 und die Einrichtung der Lost-Art-Datenbank waren nicht so wirksam wie der Skandal um die „Münchner Raubkunst“ 2013. Jetzt endlich wird überall fleißiger geforscht - auch in



Rudolf Gudden: Mädchen mit Wasserkrügen von 1911, erworben im Jahr 1943 beim Kunsthaus Wilhelm Ettle in Frankfurt a. Main.

Gerhard Rießbeck Eisfreund

26.10.2018 - 24.2.2019  
Kunsthalle Schweinfurt

[www.kunsthalle-schweinfurt.de](http://www.kunsthalle-schweinfurt.de)

Mit freundlicher Unterstützung:  
Bezirk Unterfranken

SCHWEINFURT  
Zukunft leben Stadt

KUNSTHALLE  
SCHWEINFURT

Würzburg, wo Recherchen besonders nötig sind. Denn die Sammlung der Städtischen Galerie, die im Museum Kulturspeicher zu finden ist, entstand wesentlich in den Jahren 1941-1945 unter dem Gründer Heiner Dikreiter, der die Galerie bis zu seinem Tod 1966 leitete.

Seit 2014 durchforscht Beatrix Piezonka die Bestände aus dieser Zeit in mühsamer Spurensuche nach den Vorbesitzern, ermittelte die Objektbiografie von 5178 Werken, die Dikreiter, ausgestattet mit einem dicken Ankaufetat, erworben hatte. 3231 Gemälde und Arbeiten auf Papier hatte er von Künstlern selbst oder deren Erben erworben oder geschenkt bekommen. Sie gelten als unbedenklich. 227 Gemälde aber stammen von Kunsthändlern oder Privatpersonen - und hier gilt es, die Vorgeschichte genau zu ermitteln. Nach 1938 waren Juden zu einer Vermögensabgabe, wenn nicht zu einer Zwangsablieferung ihrer Wertgegenstände - somit auch Kunstwerke - gezwungen, sondern bezahlten auch hohe „Reichsfluchtsteuer“, wenn sie das Land verlassen wollten. Oft veräußerten sie ihre Habe weit unter Wert. Jüdische Galerien oder Kunsthandlungen wurden „arisiert“. Da Dikreiter gern bei nutzniehenden Händlern zum Bei-

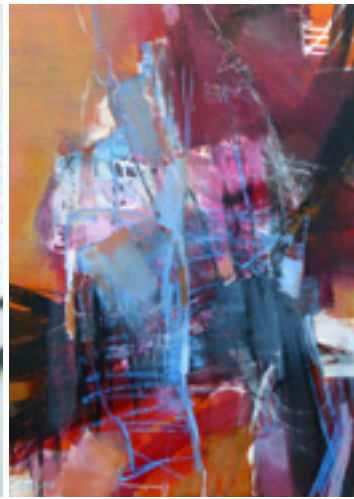
spiel bei Wolfgang Gurlitt in Berlin einkaufte, ist gerade bei diesen Objekten Vorsicht geboten. Piezonka fand heraus, dass drei Gemälde, vielleicht sogar vier, „belastet“ sind; 69 wurden, da die Liste der Vorbesitzer lückenhaft ist, in die Lost-Art-Datenbank eingeleitet.

## Vier Jahre Puzzlearbeit

In der üppig beschrifteten Ausstellung „Herkunft & Verdacht“ (bis 24. Februar 2019) in den Räumen der Ständigen Sammlung der Galerie (1. OG Raum 3, 4) im Kulturspeicher wird nicht nur eine vierjährige Puzzlearbeit deutlich und äußerst anschaulich. Es tun sich Abgründe auf in tragische Schicksale, aber auch Schuld und Niedertracht, Gier und Gewissenlosigkeit. Längst ist die Arbeit von Beatrix Piezonka nicht zu Ende: Nach dem Krieg und nach seiner „Entnazifizierung“ machte Dikreiter bis zu seinem Ausscheiden aus dem Amt des Galeriedirektors weiter wie bisher, kaufte bei dubiosen Händlern ein und scherte sich nicht darum, aus welchen Quellen die Arbeiten stammten. Aber da war er ja nicht der Einzige. Eine informative, hochbrisante, kluge Ausstellung. *Eva-Suzanne Bayer*

FOTOS MUSEUM KULTURSPENCHE/ANDREAS BESTLE





In der abstrakten und konkreten Welt zuhause sind Isolde Broedermann (links) und Ulrike Scheb.

# Von abstrakt bis konkret

Ulrike Scheb, Isolde Broedermann und René Vogelsinger in der Galerie der IHK Würzburg-Schweinfurt zu Gast

Das die Malerin und Grafikerin Ulrike Scheb es versteht, mit ihren gestischen und dynamischen Gemälden Räume zu erobern, indem sie faszinierende Bildräume aufbricht, die weit in den Realraum wirken, bewies sie bereits in ihrer unlängst geschlossenen Ausstellung im Würzburger Spital. Nun sind unter dem Titel „Abstrakt-Konkret-Collage“ vom 25. Oktober bis 31. Januar weitere Arbeiten in der Galerie der IHK Würzburg-Schweinfurt zu sehen.

Hier bilden ihre bei aller Energie mitunter auf Schwarz, helle Lichter und alle Stufen von Grautönen reduzierten Gemälde einen Gegenpol, manchmal auch eine Verbindung zu den geometrischen Arbeiten „Transmutationen“ von René Vogelsinger und den ebenfalls aus der Geometrie lebenden, farbraffinierten Malerei-Collagen von Isolde Broedermann. Sowohl in der Acryl- wie in der von ihr wegen ihrer Farbbrillanz und pastosen Haptik geschätzten Ölmalerei – legt

Ulrike Scheb zahllose Schichten übereinander und fügt den spannungsvoll komponierten Farben an manchen Stellen Tapetenleim hinzu, der die oberste Farbschicht in brüchigem Craquelé aufplatzen lässt und der Oberfläche fast greifbare Lebendigkeit verleiht. Zwar geht sie stets von Natureindrücken aus, die sie in den Titeln benennt, doch ihre Gemälde leben vom Widerspiel intensiver Farbflächen zum kleinformatischen Spiel von Helligkeit und Dunkelheit. Genau das gibt den Bildern viel räumliche Tiefe und lässt sie wie von innen leuchten. Einige Frauenakte ergänzen die Ausstellung.

Im Bereich der Konkreten Kunst tätig, zeigt René Vogelsinger das enorme Verwandlungspotential geometrischer Körper auf. Er versteht es, den Betrachter mit verblüffend vielgestaltigen, rhythmisch angeordneten Formen zu faszinieren.

Collagen der Wertheimer Künstlerin Isolde Broedermann runden die Ausstellung mit tiefsinnigen wie komischen Inhalten ab. Die Arbeiten entstehen ganz klassisch mit Papier, Schere und Leim. Aus in Feinarbeit ausgeschnittenen Motiven werden neue Bilder mit neuen Inhalten komponiert, die im Anschluss fotografiert und dann ausgedruckt werden. *eva*

FOTOS ULRIKE SCHEB, ISOLDE BROEDERMANN, RENÉ VOGELSINGER



Begeistern: die vielgestaltigen Objekte von René Vogelsinger.

Die Ausstellung ist Montag bis Donnerstag von 8 bis 20 Uhr, Freitag von 8 bis 17 Uhr und Samstag von 8 bis 12 Uhr zu sehen.




Kunstvilla



## Faszination Japan!

Im Spiegel Nürnberger Künstlerinnen und Künstler

**25.10.18 bis 24.2.19**

Kunstvilla im KunstKulturQuartier  
Blumenstraße 17, Nürnberg  
Di bis So 10–18 Uhr, Mi 10–20 Uhr  
[kunstvilla.org](http://kunstvilla.org)



**KURZE LAUFZEIT**

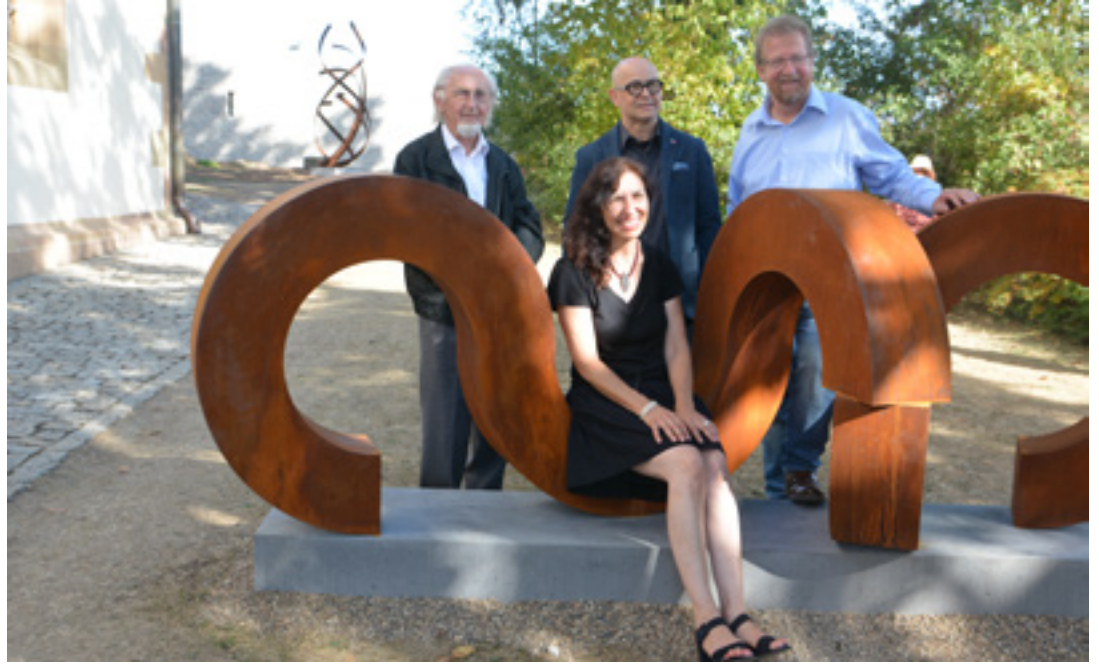
# Egon Schiele

Freiheit des Ich

**14.10.2018 – 06.01.2019**

Museum Georg Schäfer  
Schweinfurt

Margit Aumüller, Willi Grimm, Kurt Grimm, Herbert Hamak und Thomas Pfarr setzen sich in und um die Wallfahrtskirche „Maria im Weingarten“ mit der Gotik auseinander.



## Moderne trifft Gotik

Fünf Künstlerpositionen in und um die Wallfahrtskirche „Maria im Weingarten“

Modern trifft auf Gotik, Tilman Riemenschneider auf zeitgenössische Kunst. In der Ausstellung „Weingarten Heute“ in der Wallfahrtskirche „Maria im Weingarten“ nahe Volkach und dem angrenzenden Kirchhof stellen sich Margit Aumüller, Willi Grimm, Kurt Grimm, Herbert Hamak und Thomas Pfarr dieser Herausforderung. Die ausgestellten Kunstwerke stehen damit in einem Zusammenhang und in einem Spannungsbogen mit dem Geist der Spätgotik. Die versetzten Kreissegmente der großen Skulptur „Entwicklung G9“ aus Cortenstahl von Kurt Grimm vor dem Haupteingang des spätgotischen Sakralbaus finden damit den größtmöglichen Umgebungsraum. Diese Arbeit steht mit der Skulptur „Entwicklung G 3“ in dem Abbildungskanon einer fließenden Bewegung, die zugleich Kraft, Spannung und Gestaltungswillen assoziiert. Wie im Wind wehende Papierschlängen wirken

die sich aus einem Betonsockel erhebenden und horizontal sowie vertikal im Raum ausdehnenden Eisenbänder „Verwicklung“, „Verwirrung“ und „Bündelung“, des unterfränkischen Bildhauers, der es versteht, diesem gehärteten Material Leichtigkeit, Abstraktion und Faszination abzugewinnen.

Im Mittelgang und vor dem Altarraum sind die Skulpturen von Willi Grimm aufgestellt. Diese Arbeiten korrespondieren unmittelbar mit der Madonna von Riemenschneider und verbinden die Gotik mit der Gegenwart. In dieser Auseinandersetzung erlebt der Betrachter die ungeheure Kraft, die von den archaisch anmutenden Arbeiten ausgeht, die ihre Wucht aus der abstrakten Andeutung und der natürlichen Materialauswahl beziehen. Sie zeigen, dass die Moderne ihre Wirkung nicht aus der Anbetung, sondern viel mehr aus der Universalität und dem Forschungsdrang bezieht und den Menschen

in seiner Größe und Verletzlichkeit sichtbar macht. Die ausgestellten Arbeiten sind auch eine Hommage an den bedeutenden Bildhauer Willi Grimm.

Die Arbeiten „Ultramarinblau dunkel“, „Permanentrot gelbstichig“ und „Kobaltblau – Magenta“ von Herbert Hamak bringen mit ihren rechteckigen in den Raum tretenden minimalistischen Körpern aus pigmentierten Bindemitteln einen besonderen Lichtreflex in die Ausstellung.

Ein Triptychon in Monotypietechnik von Margit Aumüller befindet sich an der Rückwand der Kirche. Ein modernes Kreuz von Thomas Pfarr ist schließlich im Chorraum der Sakralbau zu sehen. Er kuratiert auch die bis 1. November zu sehende Ausstellung. Am 14. und 27. Oktober werden im Rahmen dieser Veranstaltung besondere Konzerte angeboten.

Reiner Jünger

FOTO REINER JÜNGER

### FOTOGRAFIE STEVE McCURRY DIE WELT IM FOKUS



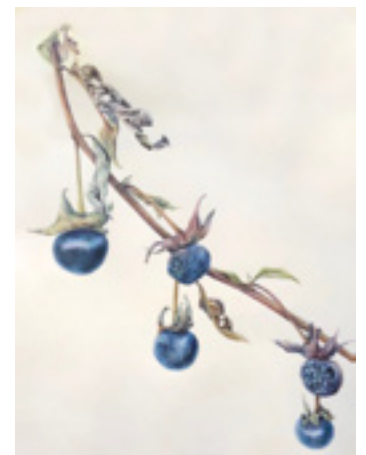
Bylakuppe, India, 2001 © Steve McCurry

6. Oktober 2018 - 13. Januar 2019

DEUTSCHORDENSMUSEUM  
BAD MERGENTHEIM

### VOM KREISLAUF DES LEBENS

Im Herbst spiegeln die Pflanzen besonders deutlich den Kreislauf des Lebens, Reife und Verfall liegen dicht beieinander. Die Herbstausstellung im Forum Botanische Kunst in Thüngersheim zeigt bis 9. Dezember unter dem Motto „bin noch hier“ beide Aspekte. Die Fülle und Vielfalt alter Apfelsorten dominieren die Ausstellung. Die Heidelberger Malerin Brigitte Hofherr widmet ihnen eine ganze Serie neuer Gemälde. Das Wissen um die voranschreitende Verarmung dieser Vielfalt gibt den prächtigen Bildern ihre aktuelle gesellschaftspolitische Bedeutung. Die Wiener Zeichnerin Lisbeth Habusta zeigt kleine Naturfundstücke wie Zweige, Blätter und Beeren in ihrer natürlichen Größe. Ihre Kugelschreiberzeichnungen halten feinste Spuren der Zeit fest. Diese zeitgenössischen Miniaturen in sensibel abgestuften Schwarztönen fordern den Betrachter auf ganz nahe zu treten; das unscheinbarste Zweiglein wird zu einer Kostbarkeit, die man beinahe schon vergessen hatte. Connie Scanlon aus Minnesota vereint die beiden Aspekte. Sie porträtiert herbstliche Früchte in Aquarell auf Pergament. Durch die starke Vergrößerung zeigen kleine Beeren ihre brillanten Farbspiele; die vertrockneten und zerfressenen Blätter verweisen auf die Vergänglichkeit. So verdeutlichen die Pflanzen das Werden und Vergehen am spürbarsten in dem Moment, in dem sie gerade noch hier sind. Geöffnet Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 13 bis 18 Uhr. sp, Foto Connie Scanlon







Die links abgebildeten Kunstwerke stammen von (obere Reihe von links) Roland Schaller, Bettina Seitz, Hartwig Kolb, unten (von links): Jan Peter Kranig (†), Udo Breitenbach und Cornelia Krug-Stührenberg.

# Die Kunst des Lebens

Künstlergruppe SpessArt feiert 30-jähriges Bestehen mit Ausstellung in Lohr a.Main

Nach dem völlig überraschenden Tod von Jan Peter Kranig im März diesen Jahres dürfte der Titel der Jubiläumsausstellung anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Künstlergruppe SpessArt „30 x 30 - Die Kunst des Lebens“ besonderes Gewicht bekommen. Nach 30 gemeinsamen Jahren in Sechserformation verbleiben fünf Künstler, die die Liebe zur Kunst eint. Vom 27. Oktober bis 11. November werden sie in der Alten Turnhalle in Lohr a.Main mit einem Querschnitt ihrer Arbeiten neben Werken Jan Peter Kranigs zu sehen sein, der das „Chaos des Lebens“ in minutiös ausgearbeiteten Naturstudien fotorealistisch zu bannen wusste.

Der Zeichner und Maler Roland Schaller legt die Anatomie der Seele frei und dokumentiert in seinen Assemblagen vergangene Kultur Spuren seiner Reisen. Der Maler und Kunsttherapeut Hartwig Kolb lotet die Abgründe der Existenz in „Memento mori“ oder in schockierenden Bildern aus. Die Malerin Cornelia Krug-Stührenberg schafft mit Farbklangen spannungsreiche Kompositionen, geprägt von Exotik und der Magie innerer Welten. In den Skulpturen und Plastiken von Bettina Seitz findet das Motiv des Menschen und des Paares eine archetypische Gestalt und wird zum Sinnbild der Harmonie. Der leidenschaftliche Sammler Udo Breitenbach ironisiert in seinen „Objets Trouvés“ die „Kunst des Lebens“.

Eine außergewöhnlich lange Zusammenarbeit verbindet diese Künstler. Wie die Kunstgeschichte zeigt, hatten viele Künstlergruppen oft nur eine sehr begrenzte Verweildauer, formierten sich über kurz oder lang neu, suchten neue Konstellationen oder zertritten sich heillos, wie beispielsweise Die Brücke, der Blaue Reiter, die Dadaisten, Cobra, ZERO, SPUR oder WIR, um nur einige bekannte Künstlergruppen zu nennen.

## Im Spessart verwurzelt

Doch was hält die SpessART-Künstler zusammen?, fragte bereits die Amorbacher Galeristin Cornelia König-Becker vor einiger Zeit „Wo ist der rote Faden? Es gibt wohl keinen, was die Themen ihrer Arbeiten und die Techniken ihrer Werke betrifft - außer einer professionellen Hartnäckigkeit und einer für Künstler eher ungewöhnliche Bodenständigkeit, die vielleicht mit der tiefen Verwurzelung in der Landschaft des Spessarts zu tun hat.

Es gibt wohl ein Bedürfnis nach Kontinuität und Verlässlichkeit und zu dem Geheimnis der Gruppe gehört auch, was jeder Beziehung gut tut, nämlich, dass man sich respektiert und in Ruhe lässt und, wenn es darauf ankommt, unterstützend dabei ist. Das Respektieren der Arbeit des Anderen und die Verbindung zu einer Gruppe ist sicherlich auch eine notwendige

Gegenstrategie zur Vereinzelung, die der künstlerischen Arbeit immanent ist. Man braucht die Unabhängigkeit, sogar Einsamkeit, doch das Veröffentlichen der eigenen Kunst geht am besten über Vernetzung, Verbindungen, verlässliche Beziehungen“, benennt König-Becker die Eckpfeiler der Beständigkeit trefflich.

Mit der Installation „30 x 30“ stellen die Künstler nun im Rahmen ihrer Jubiläumsausstellung die Vielfalt ihres künstlerischen Schaffens vor und zeigen damit zahlreiche Facetten der „Kunst des Lebens“ auf. 30 Werke im Format 30 x 30 cm bilden das Zentrum der Jubiläumsausstellung, die mit beispielhaften Arbeiten der Künstler aus drei Jahrzehnten bereichert ist. Hierbei wird jeder Künstler mit einem Unterthema in der Ausstellung vertreten sein: Udo Breitenbach mit „Leben und leben lassen“, Hartwig Kolb mit „Lebensrhythmen“, Cornelia Krug Stührenberg mit „Ursprung des Lebens“, Bettina Seitz mit „Zyklen des Lebens“ und Roland Schaller mit „Lebenslust“.

Unter dem Motto „Lebenswerk“ steht schließlich ein Querschnitt von Arbeiten des verstorbenen Malers Jan Peter Kranig, den die Gruppe mit der Präsentation würdigen möchte.

sek

FOTOS ROLAND SCHALLER, BETTINA SEITZ, HARTWIG KOLB, JAN PETER KRANIG, UDO BREITENBACH, CORNELIA KRUG-STÜHRENBERG

■ Mittwoch bis Sonntag 14 bis 18 Uhr,  
Samstag, Donnerstag/  
1. November 11 bis 18 Uhr

FOTO SCHAU!



RAWAND JAWAD

WEIKERSHEIM MARKTPLATZ

14.10. » 18.11.2018

www.weikersheim.de

Gefördert durch:





## Ausstellung

Keramikwerkstatt Bösl  
17.-18. Nov. 2018 10-18 Uhr



Geschirr Zimmerbrunnen  
Skulpturen Lichtobjekte  
Gartenkeramik

Gäste:  
Jutta Schmitt (Grafik)  
Ralf Kuhn (Fotografie)  
Eugen Wilhelm (Skulptur)

Dr. Heim-Straße 11  
97232 Giebelstadt / Essfeld  
Tel: 0 93 34 / 85 51  
Email: info@toepferei-boesl.de  
Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 9-18 Uhr  
Sa 9-12 Uhr

www.toepferei-boesl.de 

# 30 x 30

JAN PETER KRANIG †  
C. KRUG-STÜHRENBERG  
ROLAND SCHALLER  
BETTINA SEITZ  
UDO BREITENBACH  
HARTWIG KOLB

30 JAHRE  
KÜNSTLERGRUPPE

ART  
SPESSART

## DIE KUNST DES LEBENS

### 27.10.-11.11.18

Alte Turnhalle, Gärtnerstrasse 2, Lohr  
GEÖFFNET: Mi - So: 14 - 18 Uhr  
Sa. u. Do., 1. Nov. (Allerheiligen): 11-18 Uhr  
VERNISSAGE: Sa., 27. Okt. 2018, 11 Uhr

# Neues Kunstprojekt

Weikersheim startet am 15. Oktober „Foto.SCHAU!“ auf dem Marktplatz

Nach der Skulpturen.SCHAU! erweitert die Stadt Weikersheim nun ihr Ausstellungs-konzept und beginnt eine zusätzliche Reihe, die sich ausschließlich der Fotografie widmet. Die „Foto.SCHAU!“ zeigt bis 18. November großformatige Fotografien des kurdischen Fotografen Rawand Jawad (geb. 1986). Er kam mit dem ersten Flüchtlingsstrom 2015 aus dem Irak nach Weikersheim. Hier nahm er Kontakt mit dem Kulturamt der Stadt auf. Dank eines Förderprogramms von LEADER Hohenlohe-Tauber ist es nun möglich, über 20 Fotografien aus seinem Heimatland auf dem Weikersheimer Marktplatz zu zeigen. Zu sehen sind eindrucksvolle farbige und schwarz-weiß Fotos, die er in seinem Wohnort Erbil und in einem Flüchtlingscamp gemacht hat. Einige wurden von ihm inszeniert, er nennt diese Reihe „Krieg und Blumen“. Hier sind Kämpferinnen und Kämpfer mit einer Rose abgebildet. Dazu sagt er selbst: „Als der Krieg begann, flüchteten die Vögel, Kinder schrien und Blumen verwelkten. Aber Peshmergas und Sharvans kämpften und opfereten ihre Seelen um die Vögel zurück zu holen und ihre eigenen Lieder wieder zu singen, die Kinder zu beruhigen und den Blumen wieder einen Nährboden zu geben.“

Die Ausstellung bietet die Möglichkeit, sich mit der Situation der Kurden als auch mit der Situation der Flüchtlinge erneut auseinander zu setzen.

ah

FOTO RAWAND JAWAD



Vom 15. Oktober bis 18. November vermitteln großformatige Fotos von Rawand Jawad in Weikersheim einen Eindruck von der Situation der Kurden.

## SCHAU ZUM KUNSTPREIS DER STADT MARKTHEIDENFELD

Unter dem Motto „Gedankenstrich“ startet am 20. Oktober im Kulturzentrum Franck-Haus die Ausstellung zum Kunstpreis 2018 der Stadt Marktheidenfeld, der in diesem Jahr zum 11. Mal ausgelobt wurde. Zu sehen ist eine von einer fünfköpfigen Jury getroffene Auswahl an zahlreich einreichten Arbeiten in der Kategorie „Zeichnung“. Teilnehmen konnten Künstler aus Unterfranken und dem Main-Tauber-Kreis. Die Jury ermittelt den Kunstpreisträger, das Publikum kann seinen Favoriten selbst ermitteln.

„Der Gedanke ist die „Grundkomponente“ des Denkens oder das Produkt des Denkens“, erklärt Mitinitiatorin Brigitte Hausner stellvertretend für die Organisatoren des Kunstpreises. Genau wie der Strich die Grundkomponente der Zeichnung sei. Gedanken sind der Ausgangspunkt, der Anstoß für ein neues Kunstwerk, andererseits inspirieren Bilder unsere Gedanken, so Hausner. Das Thema „Gedankenstrich“ des Kunstpreises ist also

ein Wortspiel, das die geforderte Technik, die Zeichnung, und den Inhalt, den Gedanken, vereint.

Ziel der Kunstpreis-Ausstellung der Stadt Marktheidenfeld ist, dass die Besucher durch die Kunstwerke aus Linie und Strich einen Denkanstoß, einen Impuls, vielleicht eine neue oder andere Sichtweise zu aktuellen Themen mitnehmen.

Der Kunstpreis 2018 der Stadt Marktheidenfeld ist mit 2.000 Euro dotiert, der Publikumspreis mit 500 Euro. Beide Preisträger werden am 16. Dezember im Rahmen der Preisverleihung im Franck-Haus bekannt gegeben. Der Kunstpreis der Stadt Marktheidenfeld wird alle zwei Jahre zu wechselnden Themen und Techniken ausgeschrieben. Erstmals wurde er 1998 anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Staderhebung Marktheidenfelds vergeben. Die Ausstellung im Franck-Haus kann Mittwoch bis Samstag von 14 bis 18 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen von 10 bis 18 Uhr besichtigt werden. red



# Kunstbesuche

20./21. Oktober: Tage des offenen Ateliers in Würzburg

Künstlerinnen und Künstler aus Würzburg und der Region öffnen auch in diesem Jahr wieder die Türen zu ihren Ateliers und Werkstätten. Bei den Tagen des offenen Ateliers, die am 20. Oktober und 21. Oktober jeweils von 14 bis 19 Uhr stattfinden, haben Besucher

um 20 Uhr in der BBK-Galerie im Kulturspeicher. An diesem Abend kann man bei Musik, Wein und Gebäck schon einmal mit den Künstlerinnen und Künstlern ins Gespräch kommen. Außerdem wird Katja Tschirwitz mit einem kurzen Impulsvortrag zum Thema „Ein Leben ohne Kunst - möglich, aber sinnlos“ auf das Kunstwochenende einstimmen.

Alle Interessierten sind auch zur Begleitausstellung der Tage des offenen Ateliers in der „Galerie im Flur“ in der vhs Würzburg in der Münzstraße eingeladen. Die Ausstellung ist bis 2. November während der Öffnungszeiten der vhs und zu den Kurszeiten zu sehen.

die Möglichkeit, die Kunstschaffenden in ihrem persönlichen Arbeitsumfeld zu erleben und an diesem Kunstwochenende nicht nur Einblicke in die Räume, sondern auch in Denk- und Schaffensprozesse zu erhalten.

Eröffnet werden die Tage des offenen Ateliers am 19. Oktober

Neben den geöffneten Ateliers der teilnehmende Künstlerinnen und Künstler gibt es auch noch Ausstellungen und Veranstaltungen am Kunstwochenende. So zeigt beispielsweise das Kino Central im Bürgerbräu am Sonntagvormittag einen Film über Julian Schnabel. *red*

FOTO ©BELCHONOCK-DEPOSITPHOTOS.COM

## DES SOMMERS LEICHTIGKEIT

Der Würzburger Peter Probe hat sich mit Leidenschaft der Malerei in Aquarelltechnik verschrieben. Unter den Motto „anch'io sono un pittore“ stellt er vom 4. November bis 2. Dezember seine Reiseeindrücke in der Galerie Papiushof in Sulzfeld am Main aus und bringt damit kurzfristig im tristen Grau den Sommer mit seinen üppigen Farben und seiner Leichtigkeit zurück. Die Ausstellung wird am 4. November um 11.30 Uhr eröffnet. Die Finissage findet am 2. Dezember von 14 bis 17 Uhr statt. Foto Peter Probe

Die Ausstellung ist Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 14 bis 17 Uhr geöffnet.



STRALKRAFT  
SILBERFIGUREN FÜR DIE HEILIGEN

20/10/18 – 20/01/19



[www.museum-am-dom.de](http://www.museum-am-dom.de)

## Kunstpries 2018 der Stadt Marktheidenfeld



20.10. - 30.12.2018  
Franck-Haus Marktheidenfeld

Untertorstraße 6, 97828 Marktheidenfeld  
Mi-Sa 14-18 Uhr, So/Feiertag 10-18 Uhr 24./25.12. geschlossen Eintritt frei  
[www.marktheidenfeld.de](http://www.marktheidenfeld.de)



## Reise zu sich selbst

Der Literarische Herbst in der Stadtbücherei Würzburg – Teil 2

Am 7. November nimmt der Literarische Herbst in der Stadtbücherei Würzburg wieder an Fahrt auf. Zu Gast ist Wei Zhang mit ihrem Roman „Eine Mango für Mao“: China 1968. Kulturrevolution. Das Leben ist geprägt von materiellem Mangel und extremer Politisierung. Durch den zunächst naiv wirkenden Blick der fünfjährigen Yingying demaskiert die Autorin die Absurdität des Alltagsgeschehens. Wei Zhang gelingt mit „Eine Mango für Mao“ eine zeitlose, kritische und persönliche Betrachtung von Zwischenmenschlichem in Diktaturen.

Orient und Okzident, Einwanderer, Auswanderer, Aussteiger, Islam, Christentum, Kapitalismus und die Suche nach dem Glück: Michael

Kleeberg erzählt am 14. November in seinem Buch „Der Idiot des 21. Jahrhunderts“ Geschichten und Schicksale in einer globalisierten Welt. In diesem großen Wurf gelingt es ihm, die wichtigen Fragen unserer Zeit in packende Literatur zu verwandeln.

Unter dem Motto „Großraumdichten & Kleinstadtgeschichten“ steht der Abend am 20. November. Poetische und satirische Kurzgeschichten, Spoken-Word-Texte und erlesene Musik servieren Pauline Füg, Tobi Heyel und Ulrike Schäfer. Gäste sind diesmal die Autorin Chris Inken Soppa sowie die preisgekrönten Musiker Philipp Schiepek (Gitarre) und Bastian Jütte (Schlagzeug). Man kann sich freuen auf einen abwechslungsreichen

literarischmusikalischen Abend mit Lyrik, Prosa, Wort-Klang-Kompositionen und Jazz.

Den Literarischen Herbst beschließt Gianna Molinari am 29. November mit ihrem Roman „Hier ist noch alles möglich“. Eine junge Frau wird als Nachtwächterin in einer Verpackungsfabrik eingestellt. Abend für Abend macht sie ihren Rundgang, kontrolliert die Zäune. Ein Wolf soll in das Gelände eingedrungen sein. Mit jeder Nachtschicht wird die Suche nach dem Wolf mehr zu einer Suche nach sich selbst und zur Frage nach den Grenzen, die wir ziehen, um das zu schützen, woran wir glauben. *sek*

Alle Veranstaltungen beginnen um 20 Uhr im Lesecafé der Stadtbücherei, wo es auch Karten im Vorverkauf gibt.

### GEORGIEN IM FOKUS

Die Kultur und Literatur Georgiens kann man bei der diesjährigen Ausgabe des „Buchmesse Spezial“ der Würzburger Buchhandlung Knodt am 18. Oktober um 20 Uhr im Theater am Neunerplatz entdecken. Die Bandbreite der Literaturauswahl reicht vom georgischen Nationalepos „Der Held im Pardelfell“ bis zur aktuellen Literatur von Autoren wie Nino Haratischwili oder Aka Morchiladze. Georgien fasziniert aber auch durch seine ursprüngliche Landschaft, alte Kirchen und Klöster, die junge Metropole Tbilisi (früher Tiflis) und die Weinkultur. Dr. Hermann Kolesch von der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau in Veitshöchheim wird über seine Reisen in das Ursprungsland der Weinkultur berichten. Die Buchhändler haben sich außerdem die in Würzburg lebende georgische Kinderärztin Jelena Mirotadze und den Pianisten Gio Abuladze eingeladen, die das Programm mit ihren kulinarischen und musikalischen Gastbeiträgen abrunden. *red, Foto ©Nomadsoul-depositphotos.com*

Karten für alle Veranstaltungen der Buchhandlung Knodt gibt es ab sofort im Vorverkauf unter der Telefonnummer: 09 31. 5 26 37

## Zweite Auszeichnung

Buchhandlung Knodt feiert Würdigung mit bunter Veranstaltungsreihe im Herbst

Die Akademische Buchhandlung Knodt in Würzburg wurde 2018 im zweiten Jahr in Folge für den „Deutschen Buchhandlungspreis“ nominiert, der am 30. Oktober in der Dokumenta-Halle in Kassel verliehen wird. Gefeierte wird mit einer ganzen Reihe von Veranstaltungen in diesem Herbst.

Zu einer Lesung von Friedrich Christian Delius aus „Die Schönheit der Zukunft“ laden Buchhandlung und Jazzini Würzburg am 29. Oktober um 20 Uhr ins Theater am Neunerplatz. Der Autor beschwört in seiner eleganten und spannenden Erzählung, die in einem New Yorker Jazzclub im Jahr 1966 spielt, den Aufbruchsgestalt einer ganzen Epoche.

Am 3. November kommt Susanne Reiningger von 12 Uhr bis 13.30 Uhr in die Buchhandlung Knodt, um die Neuerscheinung

„Würzburger Küchengeheimnisse“ vorzustellen. Für das Buch hat die Offenbacher Foodjournalistin Würzburger in ihren Privatküchen besucht und sich bekochen lassen. Beim Zubereiten berichteten die Gastgeber, wie ihr Lieblingsgericht entstanden ist und was sie damit verbinden. Entstanden ist ein besonderes Kochbuch, das 50 erprobte Rezepte mit Einblicken in private Geschmackswelten und spannenden Geschichten kombiniert.

Gemeinsam mit den Buchhandlungen Dreizehneinhalb, Neuer Weg und Schöningh lädt Knodt am 5. November zu einer Lesung mit Burkhard Hose aus seinem neuen Buch „Seid laut“ im Buchladen Neuer Weg ein. Der Studentenfarrer der KHG Würzburg plädiert in seinem neuen Buch für eine Gesellschaftsordnung, die sich

wieder auf „prophetische“ Werte zurückbesinnt. Er fordert dazu auf, die Stimme zu erheben gegen eine allzu eingefahrene Politik, die sich Demokratie nennt, aber an vielen Stellen unmenschlich geworden ist. Am 7. November stellt Stadtheimatpfleger Hans Steidle um 19.30 Uhr in der Buchhandlung Knodt sein neues Buch „Der Triumph der Malkunst - Der Tiepolo-Code und das Würzburger Weltbild“ vor. Er rekonstruiert und interpretiert die Entstehung der großen Deckenfresken in der Residenz als einen Dialog und Konflikt zwischen Mäzenen und Künstler.

Letzter Programmpunkt für dieses Jahr ist eine kurzweilige Lesung mit der temperamentvollen Adriana Altaras aus ihrem neuen Roman „Die jüdische Souffleuse“ am 13. November um 20 Uhr im Theater am Neunerplatz. *red*





Eckart von Hirschhausen bietet unerwartete Aha-Erlebnisse und erstaunliche Fakten.

# Doktor der Nation

Medizinkabarettist Eckart von Hirschhausen gastiert am 6. November in Suhl

Erst kürzlich bat die EU-Kommission in einer nicht repräsentativen Online-Umfrage um unser aller Meinung zu Sommer- und Winterzeit. Millionen Deutsche nahmen teil – mit einer ziemlich klaren Vorstellung über den künftigen Uhrenverlauf. Doch Zeit, die scheint so oder so vergänglich. Das weiß auch Dr. Eckart von Hirschhausen. In seinem siebten Solo-Programm „Endlich!“ widmet sich der „Doktor der Nation“ der Zeit! Gemeinsam mit Christoph Reuter am Klavier spürt der Mediziner und Humorist einschlägigen

Fragen nach: Was macht die Zeit mit uns, was machen wir mit der Zeit. Warum tickt die biologische Uhr, und wie zieht man sie wieder auf? Alle wollen alt werden – aber keiner will alt sein. Oder: Leben Verheiratete länger oder kommt es ihnen nur so vor? Ihm scheint es, als sei die Lebenserwartung gestiegen, aber auch die Erwartung ans Leben, an die Medizin, an die ewige Jugend. Von Botox bis Hirnjogging, von Anti-Aging bis Ernährungswahn – die Themenvielfalt kennt kaum Grenzen – auch für Eckart von Hirschhausen nicht. Im CCS in

Suhl trennt er wissenschaftlich fundiert den Unsinn von dem, was das Leben doch lebenswert macht - wie gewohnt witzig und hinterzinnig zugleich. Los geht's um 20 Uhr. *nio*

FOTOS \*TIMILSKENS, ©SASHKIN7-DEPOSITPHOTOS.COM

[www.vsbamberg.de](http://www.vsbamberg.de)

# Einfach elfenhaft!

Das neue Stück der Theatergruppe der Dompfarrei

Stellen Sie sich folgende Situation vor: Es klingelt an Ihrer Tür. Sie machen auf und blicken in das Gesicht einer wunderschönen Frau. Diese lächelt und sagt: „Guten Tag, ich bin die Elfe!“

Skepsis ist hier angebracht. Schließlich könnte diese Dame alles vorhaben – vom üblen Verkaufstrick bis zum schlechten Scherz. Und überhaupt, Feen und Elfen, die gehören doch ins Reich der Märchen. Die Theatergruppe der Dompfarrei sieht das anders und lädt Theaterhungrige ein, „sich davon zu überzeugen, dass es Elfen gibt“. Insgesamt zehn Mal zeigt sie

die Komödie „Der Butler und die Elfe“ von Karin C. Schomogyi im Pfarrsaal von St. Peter und Paul in Würzburg. So viel sei verraten: Heftige Turbulenzen sind in der herrschaftlichen Villa von Familie von Wechtenbrecht bei diesem Einstieg vorprogrammiert. Oder anders ausgedrückt: „Wenn unerwartet eine Elfe in Ihr Leben tritt, werden Sie sich selbst nicht mehr wiedererkennen.“ *nio*

Ab 11. November zeigt die Theatergruppe der Dompfarrei in Würzburg „Der Butler und die Elfe“. Karten unter Telefon 0931.38662900, [www.laienspielgruppe-wuerzburg.de](http://www.laienspielgruppe-wuerzburg.de)

# Lebenslinie

GESUNDHEITSMAGAZIN FÜR MAINFRANKEN

IM ABONNEMENT



Foto: Pixabay

Lebenslinie für 5 Euro frei nach Hause geliefert!

Jetzt Abonnement bestellen: [www.lebenslinie-magazin.de](http://www.lebenslinie-magazin.de)

Lebenslinie – das Gesundheitsmagazin für Mainfranken auf 80 Seiten mit Experten rund um Ihre Gesundheit aus der Region.

## Kontakt

High Level - Agentur für Kommunikation · Susanna Khoury  
Breite Länge 5 · 97078 Würzburg · Tel. 0931.32916-33 · [info@lebenslinie-magazin.de](mailto:info@lebenslinie-magazin.de)

## Oktober

20.

### SA **8beat in Concert**

Die acht jungen Künstler möchten ihr Publikum in die atemberaubende Welt voller Pop-, Rock- und Jazzmusik entführen. Durch mitreißende Rhythmen, Comedy-Einlagen, Leuchttrommeln oder spektakulären Lichteffekten sorgen die Musiker für Begeisterung und machen diesen Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis.

19:30 Uhr Max-Littmann-Saal

26.

### FR **Urban Priol „gesternheutemorgen“**

Nachdem Urban Priol über drei Jahrzehnte deutsche Geschichte Bühnentauglich begleitet hat, lässt er in seinem neuen Programm Kabarettklassiker, die in all den Jahren entstanden sind, neu aufleben.

19:30 Uhr Max-Littmann-Saal

28.

### SO **Carmina Burana von Carl Orff für Soli, Chor und Orchester**

Kantorei Bad Kissingen, Kinder- und Jugendchor Herz-Jesu und Musikschule, Chorus semper viret, Vernon Meininger Hofkapelle  
Leitung: Burkhard Ascherl

17:00 Uhr Max-Littmann-Saal

31.

### MI **Rigoletto**

Opernensemble des Theaters Hof und Hofer Symphoniker

Im zensierten Libretto singt es der Herzog von Mantua, der den Genuss, den Rausch und vor allem die Frauen liebt. Von Giuseppe Verdi. Theaterring und freier Verkauf

19:30 Uhr Kurtheater

## November

04.

### SO **Romantische Klaviersoirée Eva Smirnova**

Werke von Johannes Brahms und César Franck. Die aus St. Petersburg stammende Eva Smirnova gehört zu den herausragenden Pianistinnen unserer Zeit und ist eine feste Größe im Bad Kissingener Kulturleben. Die Zuhörer erwartet eine spannende Reise in die Welt der Romantik.

19:30 Uhr Rossini-Saal

10.

### SA **Arsen und Spitzenhäubchen**

Kriminalkomödie von Joseph Kesselring. Familie ist die Hölle. Provinz ist die Hölle. Eine Menge Leute versucht, eine Menge Leichen durch ein Haus zu manövrieren, ohne es einander merken zu lassen. Das Arsen macht dem Zuschauer dabei keine Angst, es sind die Spitzenhäubchen. Denn das Gruselige sind nicht die Mordtaten, sondern die entsetzliche Normalität und Biederkeit der Täter(innen)...

19:30 Uhr Kurtheater

Kissingen-Ticket 0971 8048-444

Mo - Fr 8:30 bis 20:00 Uhr

Sa/So 10:00 bis 14:00 Uhr

kissingen-ticket@badkissingen.de

Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH

Im Luitpoldpark 1 • 97688 Bad Kissingen

www.badkissingen.de



Entdecke  
BAD die Zeit.  
KISSINGEN

# Kein Mann-Frau-Gedöns

Vom 7. bis 9. November übernimmt der Nachwuchs das Regime im Bockshorn

Zugegeben, HG. Butzko ist ein „alter Hase“ im Geschäft. Doch um den „Hirschrümpf“ geht es diesmal – auch, wenn er mit auf der Bühne steht – nicht wirklich. Der Deutsche Kleinkunstpreisträger 2014 übernimmt beim diesjährigen „kabarettnew star festival“ die Moderation und stellt wortgewandt jene in den Mittelpunkt, die nicht nur nach Ansicht des einladenden Fördervereins Bockshorn im Kulturspeicher e.V. mehr Rampenlicht verdient hätten. Den ersten Abend bestreiten diesmal Inka Meyer und Bumillo. Bei ihr „geht’s um Frauen. Aber anders.“ Will heißen: „Kein Mann-Frau-Gedöns. Kein Latzhosen-Feministinnen-Genöle. Kein Männer-Bashing. Frei von Rollenklischees. Es geht um Arbeit, Familie, Rente. Hochpolitisch – aber komisch.“ Bumillo wiederum „geht die Rutsche rauf. Er ist „wie ein Kleinkind, das zum ersten Mal entdeckt, wie viel Spaß das Schwierige macht und wie schön es sich rutscht mit einer guten Idee im Rücken.“ Am zweiten Abend gehört Tan Caglar und Stefan Danziger die Bühne. Getreu dem Motto: „Inklusion ist, wenn ein Rollstuhl in der Gesellschaft dieselbe Akzeptanz erreicht hat wie ein Selfie-Stick“, bringt Ersterer in klassischer Stand-up-Comedy Manier seine Geschichten auf die Bühne. Danziger hat sich dem größeren Ganzen verschrieben. Er beleuchtet charmant Geschichte und die Geschichten dahinter, kulturelle Widersprüche und Absurditäten des Alltags. Matthias Nینگel und Friedemann Weise bestreiten



„Wenn nur einer das Theater mit einem Lächeln verlässt, hat sich der Abend für mich gelohnt... vorausgesetzt derjenige bin ich“, sagt Friedemann Weise.

den dritten und letzten Kabarett-Abend. Und während Nینگel noch vernünftig über das Leben und die Frage, was man zum Leben braucht und was man nicht braucht, sin-

niert, setzt der Kölner Comedian, Liedermacher und Satiriker von einer ganz anderen Warte aus an – nämlich „die Welt aus der Sicht von schräg hinten“.

Nicole Oppelt

FOTO MANFRED WEGENER

www.bockshorn.de

## „Keller Z87“: NEUE KULTUR-LOCATION IN WÜRZBURG

„Keller Z87“ nennt sich eine neue Kultur-Location auf dem Bürgerbrügelände, die anlässlich der 20. Zellerauer Kulturtag am 5. Oktober eröffnet wurde. Ab jetzt soll es hier regelmäßig Varieté, Improtheater, Lesungen, Poetryslams und andere Kleinkunstformate geben. Eigentümer des Kulturkellers ist eine neue Genossenschaft, die den Betrieb ohne wirtschaftliche Interessen sicherstellen will.

Koordiniert werden die künftigen Kulturevents vom Verein „Z-Kultur 82“. „Es gibt in Würzburg und gerade in der Zellerau viel kulturelles und kreatives Potenzial, das wir zugänglich machen und professionell unterstützen wollen“, erklärt Vereinsvorstand Gunther Schunk. Zu den Mitgründern und Vorstandsmitgliedern von „Z-Kultur 82“ zählt

auch der Würzburger Comedy-Profi Andy Sauerwein, der vor einem Jahr das „WürVar“ als längste Varietéshow der Welt organisierte. Das Konzept des „Kelleror“ ruht auf drei Säulen. Der Schwerpunkt wird auf nicht-kommerzieller Kultur liegen.

Damit sich der Keller langfristig selbst tragen kann, wird diese Sparte zum einen durch Profi-Musikveranstaltungen und zum anderen durch Privat- und Businessvents ergänzt. „Durch die genossenschaftliche Struktur haben wir eine stabile Form des Betriebs gefunden“, erklärt Mitinitiator Uwe Dolata. Nun wolle man dem Projekt drei Jahre Zeit lassen, sich zu entwickeln.

Pat Christ

www.buergerbraeu-wuerzburg.de





# Neue Bindungen

Beethoven auf „dem nächsten Level“: vom 23. bis 26. Oktober im Schweinfurter Theater

Auf den ersten Blick scheint ihnen nichts gemein. Auf der einen Seite das musikalische Genie Ludwig van Beethoven, das sich auf der steten „Suche nach Perfektion“ befindet. Auf der anderen Seite zeitgenössischer Tanz, der seine Wurzeln nicht selten auf der Straße hat. Zusammengebracht werden die gegensätzlichen Welten nun in einer Show – „Beethoven! The next Level“. Hier treffen sich Musik, Tanz und Wahnsinn und vereinen sich zu einer Urban-Dance-Show, die es in sich hat.

Geschaffen wird diese Verbindung von den beiden künstlerischen Leitern Christoph Hagel und Khaled Chaabi. Ihr musikalischer Dreh- und Angelpunkt ist die tragische Figur Ludwig van Beethovens: Seine persönlichen Krisen, seine Abgründe, aber auch seine Höhenflüge. Zunächst liegt der Fokus auf dem Hauptklavierwerk des großen Komponisten – der Appassionata. Dazu gesellen sich im Laufe des Stücks die wohl bekanntesten Sinfonien – die Siebte und die Neunte. Zu hören sind sie in bisher nicht gekannter Form. Neu komponierte Beats hüllen sie in ein anderes Gewand.

Doch „Beethoven! The next Level“ schlägt nicht nur einen musikalischen Bogen. Die Danceshow vereint auch unterschiedlichste Tanzstile – von Krumping, über Popping und Locking, B-Boying, HipHop und Modern Dance bis hin zu zeitgenössischem und klas-

sischem Tanz. Und so ganz nebenbei findet auf der Bühne eine weitere Verschmelzung statt, nämlich die verschiedenster Nationen: Die Tänzer kommen aus mehr als sechs unterschiedlichen Ländern und bilden so ihre ganz eigene kosmopolitische Welt.

Mit Christoph Hagel, der die Vorstellungen live am Flügel begleitet, ist hier übrigens ein Experte am Werk. Der Dirigent, Regisseur und Pianist ist auch Erfinder neuer Kulturformate des Crossover und Leiter vieler Opernaufführungen. So brachte er „Don Giovanni“ ins E-Werk, „Die Zauberflöte“ in die U-Bahn, „Orpheus und Eurydike“ ins Bodemuseum und die vertanzte „Johannespassion“ in den Berliner Dom. Für „Red Bull Flying Bach“ gab es im Jahr 2010 gar den Echo. Eine Verbindung zu Schweinfurt hat Hagel seit langem. Mit den Schweinfurter Lokalmatadoren DDC Breakdancer (Dancefloor Destruction Crew) hat er bereits zwei sehr erfolgreiche Produktionen erarbeitet: „Breakin' Mozart“ (2013) und „Fuck You Wagner!“ (2016). In der Region zu sehen war seine Arbeit in Form seiner „Zauberflöte reloaded“ zuletzt beim diesjährigen Würzburger Mozartfest.

Sein Kollege Khaled Chaabi ist in Schweinfurt ebenfalls auf der Bühne zu erleben. Der Choreograph und Ausnahmetänzer verkörpert Ludwig van Beethoven und tanzt mit „einer großen Wut, als würde er sich mit der ganzen Welt anlegen“,

so zumindest das Urteil der Berliner Morgenpost. Die japanische Tänzerin und Dramaturgin Yui Kawaguchi bildet den Gegen- und Ruhepol zu ihm und verbindet die Welt des Breakdance mit der Welt des klassischen Tanzes. *nio*

FOTOS © HONG THAI

[www.theater-schweinfurt.de](http://www.theater-schweinfurt.de)





Um Klarheit zu schaffen, muss „Frau“ sich des eigenen Seins richtig bewusst werden.



## DIE SUCHE NACH GLÜCK IM NEUNERPLATZ-THEATER

„Unbeschreiblich weiblich“ ab dem 2. November im Theater am Neunerplatz in Würzburg. „Insgesamt leben in Deutschland rund 41 Millionen Frauen, also rund zwei Millionen mehr als Männer“, sagt das Statistikportal Statista. Durchschnittlich würden sie rund 83,2 Jahre alt. 22,4 Prozent haben Abitur und mit 31,5 Jahren wird geheiratet.

Das Statistikamt Eurostat hat weitere nützliche Zahlen zum „Leben von Frauen und Männern in Europa“. So wird die tägliche Hausarbeit und das Kochen im EU-Durchschnitt nach wie vor von 79 Prozent der Frauen übernommen. Und in den Führungsetagen sind sie immer noch rar. Was das mit den vier Frauen Eva (Ulricke Dostal), Lola (Alexandra Hartmann), Ute (Sacha Holzheimer) und Verena (Petra Wintersteller) zu tun hat? Jede Menge. Denn sie alle sind bei Erich Schuler (Jörg

Hartmann), einem Therapeuten, gelandet. Die selbstbewusst wirkende Eva Maria Gerber ist Model und Schmuckdesignerin, Verena Schlagheck eine stets sich verkrampfende Anwältin, Lola Plettel findet jeden besser als sich selbst und Ute Baumgartner möchte auch noch etwas anderes sein als Mutter und Hausfrau. Statistisch betrachtet also von allem etwas. Aber so verschieden die einzelnen Damen auch sind, haben sie doch eines gemeinsam: Die Suche nach Klarheit und Ruhe im Leben, die Suche nach dem eigenen Glück. In der Gruppentherapie wollen sie diese Lücken schließen. Ob das gelingt? Unter Buch und Regie von Petra Wintersteller wird jedenfalls tief geatmet, geschrien, geweint und sich ordentlich zum Ziel geschüttelt.

nio Fotos Lilly Wintersteller, @tuulijumala-depositphotos.com  
[www.neunerplatz.de](http://www.neunerplatz.de)

## Zweckloser Widerstand

Tragikomödie „Einer flog über das Kuckucksnest“ in einer Inszenierung von Hermann Drexler ab 10. Oktober im Würzburger Theater Chambinzky



Miro Nieselt ist in der Rolle des McMurphy zu sehen.

In seinem Roman „Einer flog über das Kuckucksnest“ verarbeitete der amerikanische Autor Ken Kesey seine Erlebnisse als Teilnehmer eines psychiatrischen Experiments der CIA in einer amerikanischen Nervenheilanstalt Anfang der 60er Jahre.

Das Stück, das schon damals keine Dokumentation des Psychiatriebetriebs, sondern eine Parabel über den Widerstand gegen autoritäre Systeme sein sollte, ist ab dem 10. Oktober in einer Inszenierung von Hermann Drexler im Würzburger Theater Chambinzky zu sehen. Im Mittelpunkt steht der Kleinkriminelle Randall McMurphy, der wegen Betrugs und Gewaltdelikten zu einer mehrmonatigen Haftstrafe verurteilt wird, es aber vorzieht, in eine psychiatrische Anstalt zu gehen. Er simuliert eine seelische Erkrankung und schafft es dadurch tatsächlich, dass er eingeliefert wird. In der Psychiatrie sieht er die verzweifelte Situation der weitgehend hilflosen Patienten, die unter dem menschenverachtenden Regiment der despotischen

Stationsschwester Miss Ratched leiden. McMurphy versucht, mit rebellischen Aktionen das Gewaltsystem zu durchbrechen. Im Duell mit der Oberschwester setzt er eine Kette verhängnisvoller Ereignisse in Gang.

In Drexlers Inszenierung der Tragikomödie, die durch Milos Formans Verfilmung Weltruhm erlangte, verkörpert Miro Nieselt die unbändige Energie und ungebremste Wildheit des renitenten, stets zum Widerstand bereiten Protagonisten McMurphy. Matthias Hahn schlüpft in die Rolle des stummen Indianers Chief Bromden, der zu McMurphys Verbündeten wird. Drexler inszeniert die packende, gleichzeitig humorvolle und berührende Tragikomödie in der Theaterversion von Dale Wassermann klassisch mit kleinen, schrägen Einlagen. Wiewohl es um die Frage nach Sinn und Unsinn von aktivem Widerstand steht, liegt der Fokus auf der Leistung der 14 Schauspieler.

Pat Christ

FOTO THEATER CHAMBINZKY

[www.chambinzky.com](http://www.chambinzky.com)



# Der Isolation entronnen

Theaterwerkstatt bringt „Schachnovelle“ von Stefan Zweig auf die Bühne



Stephan Ladnar ist in Cornelia Wagners Inszenierung der „Schachnovelle“ in der Rolle des Bertram, Jakob Suranovsky in der des Czentovic zu sehen.

Durch Schach gelingt es Bertram aus Stefan Zweigs „Schachnovelle“, Isolationshaft und Verhöre durch die Nazis zu überstehen. Ein Schachbuch, das er zufällig fand, lernt er in der Haft auswendig. Als er alle Züge beherrscht, spielt Bertram die beschriebenen Partien in Gedanken nach. Er ist zugleich Spieler und Gegner - was während der langen Haftzeit zu erheblichen seelischen Störungen führt. Cornelia Wagner inszeniert den Klassiker von Stefan Zweig ab 13. Oktober in der Theaterwerkstatt.

Stephan Ladnar, Schauspieler mit großem Talent gerade für die Darstellung von Menschen in Ausnahmesituationen, schlüpft in die Rolle des Bertram, einem

ehemaligen Treuhänder der Kirche und Mitglied der besseren Kreise Österreichs. „Bertram ist ein faszinierender Charakter, der alle Facetten von manisch, depressiv, Genie und Wahnsinn durchmacht“, so Regisseurin Cornelia Wagner. Höhepunkt des Stücks wird das Schachduell zwischen Bertram und Schachweltmeister Czentovic an Bord eines Passagierschiffs sein.

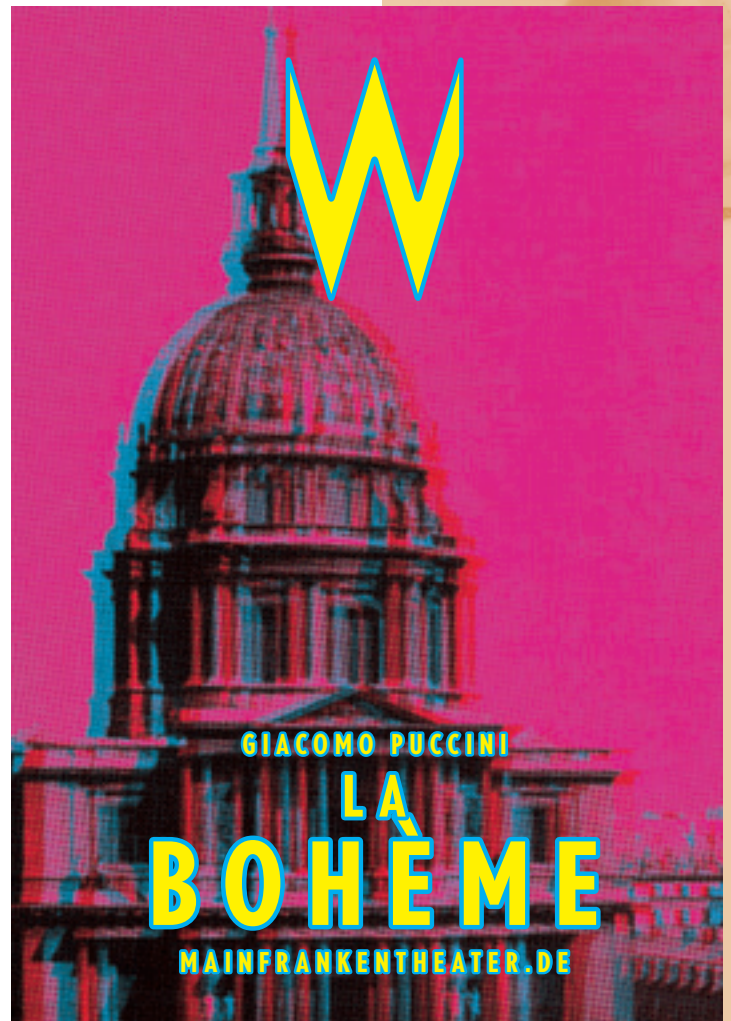
Die Inszenierung beruht auf einer Dramatisierung von Helmut Peschina. Durch technische Raffinessen gelangen auf der kleinen Bühne der Theaterwerkstatt nahtlose Übergänge zwischen der Rahmenhandlung auf dem Passagierschiff, das von New York nach Buenos Aires unterwegs ist, und der Rückblende auf Bertrams Isolationshaft. Musik und Licht transportieren die zeitlichen Sprünge.

Mit gezielter Beleuchtung wird zum einen die Atmosphäre eines großen Passagierschiffs, zum anderen die eines isolierten Raums vermittelt. Wände mit von hinten blau beleuchteten Bullaugen katapultieren den Zuschauer an Bord. Grelles Licht lässt ihn Bertrams Isolationshaft miterleben. Eine Videoprojektion stellt zeitgeschichtliche Bezüge her.

Pat Christ

FOTOS PAT CHRIST, ©BIENCHEN-DEPOSITPHOTOS.COM

[www.theater-werkstatt.com](http://www.theater-werkstatt.com)



# Komplexe Frauen

Am 25. Oktober startet das 17. Würzburger Improtheaterfestival



Bei dem Würzburger Improtheaterfestival (hier ein Bild von 2016) erleben die Zuschauer kreative und stets schlagfertige Improtheaterkünstler aus der ganzen Welt.

Worüber unterhalten sich Frauen in Filmen? Na, über was wohl - über Männer! Das jedenfalls fand Comiczeichnerin Alison Bechdel mit dem von ihr entwickelten „Bechdel Test“ heraus. Darauf wiederum hebt die Show „The Bechdel Test“ ab, die eines der Highlights des 17.

Würzburger Improtheaterfestivals vom 25. bis 28. Oktober bilden wird. „Ein internationales Ensemble wird dabei facettenreiche, komplexe Frauen in den Fokus rücken“, verrät Luisa Winkler vom Orga-Team. Neun Shows in englischer und deutscher Sprache stehen diesmal auf dem Programm. Präsentiert wer-

den sie von Künstlern aus Deutschland, den USA, Finnland, Kanada, England, Frankreich, Spanien, Norwegen und Australien. Damit ist das Würzburger Festival eines der europaweit größten Events der Improtheater-Szene. „Wie immer haben wir uns bemüht, innovativ zu sein, etwas zu riskieren und uns selbst zu überraschen“, sagt Winkler.

Der Festival-Samstag zum Beispiel verhilft zu einer surrealen Begegnung mit dem verstörenden Künstler David Lynch. Es folgt, als zweiter Teil der Doppelshow, „The Origami Swan“. Das Publikum reist durch die unendlichen Möglichkeiten unserer Entscheidungen - die am Ende so wenig Bedeutung haben wie ein Knick im Papier. Um die philosophische Frage, was eine Erinnerung ist, dreht sich zum Festivalsauftakt das Format „Cloud Formations“ des Impro-Duos ITU aus Turku. Mit einer wahren Erinnerung aus dem Publikum wird in die „Cloud Formations“ gestartet. Daraus entstehen lose miteinander verbundene Geschichten und Lieder. Neben den Shows werden sieben Workshops angeboten. Einige beginnen bereits am Donnerstagnachmittag und dauern 16 Stunden.

Pat Christ

FOTO PATTI VARASANO

www.improtheaterfestival.de

## Wer zuerst da war

Kevin Barz inszeniert am Mainfranken Theater ein Stück zum Thema „Heimat“

Der Quittenbaum passt nicht ins Bild. Er stört. Steht im Weg. Eine Palme, finden Lisa und Max aus Teresa Dopplers Stück „Unsere blauen Augen“, ist genau das richtige für ihr neues Heim, das an ein kalifornisches Landhaus erinnern soll.

Doch wie sich herausstellt, ist der Obstbaum nicht der einzige Störenfried ihrer ambitionierten Pläne. Plötzlich kommen Menschen aus fernen Ländern und möchten ebenfalls da zu Hause sein, wo es sich die beiden so schön machen wollen. „Unsere blauen Augen“ ist ab dem 12. Oktober in einer Inszenierung von

Kevin Barz im Mainfranken Theater zu sehen. Durch den Fokus auf das Thema „Heimat“ ist das Schauspiel hochaktuell. „Heimat ist kein Gegenstand, und doch suchen die einen in ihrer Not danach, und die anderen verteidigen es wie einen unteilbaren Schatz“, sagt Kevin Barz. Welcher Ort wessen Heimat ist, scheinen diejenigen zu definieren, die zuerst da waren. Deren Wurzeln tiefer reichen. Die Inszenierung des 1989 in Oberhausen geborenen Theatermachers geht der Frage nach, inwieweit dies legitim sein kann. Eine Frage, die, wie alle anderen Fragen, die Dopplers Stück aufwirft, nicht abschließend

beantwortet werden soll. Gibt es doch nach Barz' Ansicht viel zu oft vorschnell reißerische Antworten auf die komplexen Fragen unserer Realität.

Lisa und Max erhalten am Ende nicht, was sie sich erträumen. „Die Seifenblase um die Idee einer absoluten, individuellen Exotik in der Heimat droht plötzlich zu zerplatzen“, so Barz. Vor allem aber bekommen die beiden, verstrickt in ihre Sehnsüchte, gar nicht mit, wie um sie herum und selbst im eigenen Garten ein politisches Feuer aufzulodern beginnt.

pat

FOTO © DEYANG GEORGIEV2-DEPOSITPHOTOS.COM

www.theaterwuerzburg.de





Marlene-Sophie Haagen mit Bertram Maxim Gärtner, Marie-Paulina Schendel, Angelika Bartsch, Stefan Herrmann und Stephan Ullrich.

# Wechselwirkungen

E.T.A. Hoffmann Theater Bamberg eröffnet neue Spielzeit mit „Das achte Leben“

„Sämtliche Differenzen, aus denen eine moderne Gesellschaft zusammengewoben ist, befinden sich in Aufruhr“, sagt Gegenwartsphilosoph Peter Sloterdijk. Daher hat die Intendantin des E.T.A. Hoffmann Theaters Bamberg die kommenden Monate unter das Motto „Zeitenwende“ gestellt. Der Stoff der Eröffnungspremiere ist gewaltig: Es ist der 2014 erschienene Roman „Das achte Leben (Für Brilka)“ der aus Georgien stammenden und auf Deutsch schreibenden Autorin Nino Haratischwili. Und auf über 1000 Seiten skizziert sie eine Welt voller Umbrüche und Dramen, Katastrophen und Wunder. Sie beginnt in Georgien am Vorabend des Ersten Weltkriegs und schreibt sich bis ins Deutschland zu Anfang des neuen Millenniums. Ein Epos über sechs Generationen, der im Jahr 1900 mit der Geburt der eigenwilligen Stasia, der Tochter eines angesehenen Schokoladenfabrikanten, beginnt. „Es ist auch eine Geschichte des Missbrauchs von Frauen, die am Ende aufgeschrieben wird für die jüngste Nachfahrin, für Brilka“, so das Resümee in Bamberg. Angenommen haben sich dieser Mammutaufgabe Sibylle Broll-Pape als Regisseurin, Remsi Al Khalisi als Dramaturg und Trixy Royeck, die für Bühne und Kostüme verantwortlich zeichnet. Und sie gelingt ihnen allen mit Bravour. Gut drei Stunden fesselt das Stück in die Theatersessel. Poli-

tische Schlaglichter verweben sich mit dem Schicksal einer Familie. Das Ensemble ist mit Katharina Brenner, Stefan Herrmann, Angelika Bartsch, Bertram Maxim Gärtner, Anna Döing, Ewa Rataj, Stephan Ullrich, Marlene-Sophie Haagen und Marie-Paulina Schendel begegnet auf Augenhöhe und brilliert bis zur letzten Sekunde. Die Bamberger Version von „Das achte Leben“ ist eine eindrucksvolle Inszenierung, die durch ein minimalistisches Bühnenbild besticht. Die wenigen Elemente – allen voran eine runde, drehbare Bühne sowie gezielt eingesetztes Licht – verdeutlichen die Zerrissenheit sowie die Gefangenschaft der Charaktere in ihren Lebensumständen. Broll-Pape stellt die Handlung, die Figuren und die damit verbundenen schauspielerischen Leistungen in den Fokus. Immer wieder treten die Protagonisten heraus und suchen den direkten Dialog mit dem Publikum. Das Geschehen wird nahbarer, unmittelbarer, die Identifikation steigt. Trotzdem schafft es die Regisseurin eindrucksvolle „Standbilder“ der Akteure zu erzeugen. Sie bleiben im Gedächtnis und bilden den Rahmen für beste Absichten. Am Ende des Theaterabends berührt nicht nur das Familienschicksal. Man möchte sich selbst als auch seinen Mitmenschen zwei Dinge zurufen: Schaut auf dieses unbekannte Land Georgien. Ein Fleckchen Erde, das auch

heute eine geopolitisch höchst-brisante Region ist, an der nicht nur das große Russland Interesse hat. Ein weiterer, nicht minder eindringlicher Appell liegt ebenso auf der Hand. Denn Haratischwili macht an einer Familiengeschichte deutlich, was politische Verhältnisse bedeuten. Jede einzelne, persönliche Entscheidung lassen diese entstehen. Wir haben es in der Hand – auch heute. *nio*

FOTOS MARTIN KAUFHOLD



2018/2019  
52. Spielzeit

SCHWEINFURT  
Theater

Altonaer Theater Hamburg

Keine Angst vor der Klassik!

**Goethes sämtliche Werke  
...leicht gekürzt**

von Michael Ehnert  
und Johann Wolfgang von Goethe

Inszenierung: Martin Maria Blau  
mit Kristian Bader,  
Michael Ehnert und  
Jan Christof Scheibe

So, 18. & Mo, 19. November  
jeweils um 19.30 Uhr

Roßbrunnstraße 2    Telefon Theaterkasse: (09721) 51 4955  
97421 Schweinfurt    Bürgerservice, Markt 1: (09721) 51 0  
theater@schweinfurt.de    Telefax: (09721) 51 4956

[www.theater-schweinfurt.de](http://www.theater-schweinfurt.de)

## Kabarett- Highlights

### OKTOBER

**Di. 16. HERBERT SCHEURING & JOE KRIEG**

„Das Wort zum Samstag“  
mit Musik

**Sa. 20. SUCHTPOTENZIAL**

„ESKALATIOON!“

**So. 21. HOT & COOL**

19 Uhr 20 Jahre Tango- und  
Klezmermusik

**Fr. 26. METZGEREI  
BOGGSAGG**

„Wou issn is Hirn – live“

**Sa. 27. MATTHIAS  
DEUTSCHMANN**

„Wie sagen wir's dem Volk?“

### NOVEMBER

**Fr. 02. RENÉ SYDOW**

„Die Bürde des weisen  
Mannes“

**Mi. 07.- Kabarett-Newstar-**

**Fr. 09. Festival**

Mi. 7. Inka Meyer & Bumillo

Do. 8. Tan Caglar &  
Stefan Danziger

Fr. 9. Matthias Ningel &  
Friedemann Weise

**Sa. 10. HG BUTZKO**

„echt jetzt“

**Mo. 12. SISTERS OF COMEDY  
„Nachgelacht“**

mit: Birgit Süß, Monika  
Blankenberg, Heidi Friedrich,  
Pauline Füg, Mia Pittroff,  
Annette Kruhl

**Do. 15. JOCHEN  
MALMSHEIMER**

„Dogensuppe Herzogin – ein  
Austopf mit Einlage“

Beginn, wenn nicht anders angegeben,  
jeweils 20:15 Uhr

Tickethotline: 09 31 - 460 60 66

weitere Termine & Infos unter  
[www.bockshorn.de](http://www.bockshorn.de)



Herbert Brand, Matthias Fuchs, Stefan Lorch, Barbara Schöller, Steffen Lehmitz, Theresa Christina Motsch, Anton Koelbl und Bastian Beyer hofieren die Milliardärin Maria Brendel.

# Großer Bahnhof in Güllen

Dürrenmatts „Der Besuch der alten Dame“ am Mainfranken Theater Würzburg

Güllen ist ein fiktiver Ort, ein demokratisches Gemeinwesen, das Ideale wie Gerechtigkeit, Freiheit, Humanität, Frieden hoch hält. All dies gerät zur Makulatur, wenn das Geld fehlt, wenn Armut die Menschen diese Werte vergessen lässt und Wohlstand, gepaart mit Macht, alles pervertiert. Das schildert Friedrich Dürrenmatt in seiner Tragikomödie „Der Besuch der alten Dame“.

Claire Zachanassian, zur gnadenlosen Zynikerin geworden, übt mit ihren Milliarden Rache an denen, die sie einst verachteten und verstießen. Sie ist der lebendige, wenn auch durch Prothesen gestützte Beweis, dass sie als unmenschlich kalt kalkulierendes Wesen mit ihrem Geld die bitterarmen Güllener dazu verführen kann, geltende Moral über Bord zu werfen und selbst zu Verbrechern zu werden. Das Stück, das keine Realität abbildet, aber Mögliches enthüllt, erfuh nun eine lange bejubelte, geschickt gekürzte Aufführung im Mainfranken Theater Würzburg. Regisseur Martin Kindervater hielt sich dabei an Dürrenmatts Anmerkung, man solle „einfach“ spielen. Das Fiktive wird angedeutet durch die nahezu leere Bühne und wenige Requisiten von Ausstatterin Sina Barbra Gentsch, mit einem offenen Treppenhaus in der Mitte als Ort des Gasthofs, wo Claire abwartet, bis ihr ehemaliger Geliebter Alfred Ill durch seine Mitbürger für eine Riesensumme umgebracht wird. Alles

läuft eigentlich verkehrt, so der ärmliche Empfang der unerwartet schnell erschienenen Milliardärin auf dem Bahnhof, mit bescheidenen Blumenstöckchen dekoriert, durch die wenigen Vertreter der Obrigkeit, den dürftigen Chor mit seinem verstimmt Volkslied; die vorüber fahrenden Züge sieht man nicht, aber man hört sie durch Hintergrund-Geräusche, von Tobias Schirmer auf dem Schlagwerk, dem „Klangkäfig“, als Begleitmusik des Stücks ausgeführt, dem passenden „Sound“ zur Güllener Situation, denn die Percussions-Instrumente sind zweckentfremdete Fundstücke. Claire selbst, ange-

lich eine Schönheit, ist körperlich nur noch eine Ruine: das merkt man nicht, denn Maria Brendel gibt ihr in ihrem geblühten langen Kleid eine Ahnung von Luxus und weiblicher Ausstrahlung, wenn sie mit weicher Stimme die Güllener einlullt und Ill umschmeichelt.

Dieser Alfred Ill ist ein ganz „normaler“ Bürger: Stefan Lorch zeichnet ihn äußerst glaubhaft anfangs freundlich harmlos, dann erwartungsvoll, später langsam einsichtig in das, was er in seiner Jugend verbrochen hat, und nach existenzieller Furcht schließlich fatalistisch in sein Schicksal ergeben; dadurch aber macht er seine Mitmenschen zu Mördern. Claire hat ihn für ihre Rache benutzt; sie lässt seine Leiche zurück, als sie mit ihrem grotesken Gefolge, dem Butler Bobby, Matthias Fuchs, und Koby, Herbert Brandt, beide auch ihre Opfer, Güllen verlässt. Zurück bleibt, wie in einer griechischen Tragödie, der „Chor“ der Güllener, der opportunistische, scharf formulierende Bürgermeister, Anton Koelbl, der Lehrer mit turnerischen Qualitäten, Bastian Beyer, der seine Humanität im Alkohol ersäuft, der jugendliche Pfarrer und der „volksnahe“ Polizist, Steffen Lehmitz, und die beiden Frauen in grandios variierten Mehrfachrollen, Barbara Schöller als Zugführerin, Ehefrau Mathilde und Kundin sowie Christina Theresa Motsch als Tochter, Kundin und Journalistin. Begeisterung!

Renate Freyzeisen

FOTOS © NIK SCHÖLZEL



Maria Brendel als Rachesuchende „alte Dame“.



# „Nicht programmiert!“

Spessartgrotte zeigt Boulevardkomödie „Im Himmel ist kein Zimmer frei“

**P**etrus' Probleme unterscheiden sich nicht allzu sehr von den Herausforderungen irdischer Angestellter: Als Junggeselle Paul Serval nach einem Autounfall bei ihm an die Himmelstür klopft, empfängt ihn Petrus mit den Worten: „Sie sind nicht programmiert!“ Ursache: ein Computerabsturz im Himmel. Also wird Paul zurückgeschickt auf die Erde, aber er möge – bitteschön – seinen Lebenslauf um ein paar gute Taten anreichern. Die Boulevardkomödie „Im Himmel ist kein Zimmer frei“ von Jean Stuart ist jetzt in einer Inszenierung von Spessartgrottenchefin Helga Hartmann auf der kleinen Bühne im Gemündener Ortsteil Langenprozelten zu sehen. Als Paul (Michel Schäfer) nach seiner himmlischen Stippvisite auf die Erde zurückkehrt, hat sich Geschäftspartner André (Steve Walter) mit seiner Geliebten Sophie (Andrea Feuchtenberger) eingemietet und gibt sich als Paul und Wohnungsbesitzer aus. Als nächstes steht Andrés Ehefrau Irene (Iris Katzenberger) vor der Tür und guckt sich Paul als ihren künftigen Liebhaber aus. Putzfrau Marika (Tobias Wick) schaut zum Blumen gießen vorbei – und Petrus (Theo Gündling) schneit herein, um nachzusehen, wie sich Schützling Paul beim Läutern macht. Eigentlich ist's die kleinste Nebenrolle – doch für die intensivsten Lacher sorgt Tobias Wick als Putzfrau Marika. Mit herrlich russischem Akzent echauffert er sich über den Sittenverfall im Hause Serval, stöckelt auf Pumps und im engen Kostümchen über die Bühne, gestikuliert empört. Viel zu



kurze Auftritte, denkt man sich – und eben deshalb ist das furienhafte Erscheinen umso lustiger. Michel Schäfer spielt Paul mit niedlicher Naivität. Iris Katzer macht als Irene unmissverständlich klar, dass es nichts Gefährlicheres gibt als eine betrogene Ehefrau. Ganz anders die hübsche Sophie. Andrea Feuchtenbergers Mund umspielt den Theaterabend über ein süffisantes Lächeln – und Steve Walter als Paul verwandelt sich in dessen Verlauf vom Schwerenöter zurück in den braven Ehemann. Das passt Petrus hervorragend, den übrigens auf der Bühne nur Paul und das Publikum sehen können. Da passiert's schon einmal, dass sich Sophie auf dessen Schoß räkelt ohne es zu ahnen und

den Heiligen versonnen gucken lässt. Theo Gündling spielt den Petrus reizend, lässt ihn lausbüßisch grinsen und verschmitzt kichern. Ironie des Schicksals? Kurz nach Vollendung der Komödie „Im Himmel ist kein Zimmer frei“ im Jahr 1989 war der Autor Jean Stuart völlig unerwartet gestorben, seine Witwe gab das Stück aus dem Nachlass erst knappe zwei Jahrzehnte später frei. Das Spessartgrottenpublikum darf sich darüber freuen, die Inszenierung ist kurzweilig und macht gute Laune. Ein bisschen mehr Tempo in einigen Passagen hätte für noch mehr Würze gesorgt. Dies ist eben die große Kunst der Boulevardkomödie.

Michaela Schneider

FOTOS MICHAELA SCHNEIDER

Irene (Iris Katzer) hat entdeckt, dass sie Frankreichs meistbetrogene Ehefrau ist und zeigt Paul (Michel Schäfer) das Corpus Delicti – das Notizbuch ihres Gatten.

## Kultur im Keller

Musik • Lesung • Theater

- Kunsthandwerk • Restaurant •
- Ferienwohnungen •



Inh. Birgit Linke

Katharinengasse 3  
97286 Sommerhausen  
Telefon 0173-3172851  
www.vogelhaus-sommerhausen.de

Öffnungszeiten:  
Fr. und Sa. 14.00 - 22.00 Uhr  
So. 14.00 - 18.00 Uhr



Wir nehmen uns Zeit  
für Ihre Gesundheit.

## Theater-Apotheke

Dr. Helmut Strohmeier • Tel. 5 28 88 • Fax 1 69 44  
Theaterstr./Ecke Ludwigstr. 1 • 97070 Würzburg  
E-Mail: info@theater-apo.de • www.theater-apo.de

Ray Wilson & Band  
Genesis Classic Konzert  
Eintritt ab 28,- €



**27.10.**

Samstag 20:00 Uhr

Mark Gillespies Kings of Floyd  
A Tribute to Pink Floyd  
Konzert, Eintritt ab 30,90 €



**31.10.**

Mittwoch 20:00 Uhr

The Leonard Cohen Project  
Songs of Love and Hate  
Konzert, Eintritt ab 14,- €



**11.11.**

Sonntag 19:00 Uhr

Ultimate Eagles  
Eagles Tribute Konzert  
Eintritt ab 18,- €



**23.11.**

Freitag 20:00 Uhr

Wladimir Kaminer  
„Die Kreuzfahrer“  
Lese Show, Eintritt ab 18,- €



**29.11.**

Donnerstag 20:00 Uhr

## Kontakt & Informationen

Stadthalle Bad Neustadt  
An der Stadthalle 4  
Tel. 09771 6310330

Tickets bei allen bekannten  
Vorverkaufsstellen.



Veranstaltungskalender & Tickets unter:  
[www.stadthalle-bad-neustadt.de](http://www.stadthalle-bad-neustadt.de)



Seit 40 Jahren machen Norbert Böll und sein Team vom Spielberg Theater für Klein und Groß. Herzlichen Dank für so viel Engagement!

# Die Kulturmedaillen gehen an...

...das Theater Spielberg, den Chor „Menora“ und den Galeristen Gerd Michel

Die Stadt Würzburg verleiht die mit je 500 Euro dotierten Kulturmedaillen an das Würzburger Theater Spielberg, den Chor „Menora“ der Jüdischen Gemeinde Würzburg und an den Würzburger Galeristen Gerd Michel. Mit der Verleihung der Kulturmedaille an Gerd Michel wird sein langjähriges und unermüdliches Engagement um das künstlerische Geschehen und das kulturelle Leben Würzburgs gewürdigt, insbesondere durch sein Kunsthause in der Semmelstraße. Seit 2010 finden in seinem Innenhof und seiner Galerie immer freitags kulturelle Veranstaltungen statt. Er ist erfolgreich bemüht, ein kleines kulturelles Zentrum im Herzen der Stadt ununterbrochen am Laufen zu halten und prägt und gestaltet das künstlerische Geschehen in Würzburg mit. Der Chor „Menora“ begeistert bei den Veranstaltungen der Jüdischen Gemeinde Würzburg. Er vermittelt jüdisches, russisches und israelisches Liedgut und leistet damit einen ganz besonderen kulturellen

Beitrag in der Stadt. Die Aufführungen sind meist kleine, musikalische Inszenierungen mit einer Kombination aus Liedern, Texten, Tänzen und Klezmermusik. Das „Puppentheater Spielberg“ wurde 1978 von Norbert Böll gegründet. Seitdem fasziniert der Grafiker und Puppenspieler mit seinen selbst gefertigten Puppen Kinder und auch Erwachsene. Sein Repertoire reicht von Kaspergeschichten bis hin zu allseits bekannten Märgen. Über all die Jahre hinweg gelang es ihm stets Generationen von Kindern zu bezaubern und zu verzaubern. Das Theater Spielberg leistet seit nunmehr 40 Jahren einen Beitrag zum kulturellen Leben der Stadt (wir berichteten im Leporellino September). Mit der Verleihung der Kulturmedaillen möchte die Stadt Würzburg Danke sagen und öffentlich Anerkennung bekunden. Die Würdigungen finden am 25. Oktober um 18.30 Uhr im Ratssaal des Würzburger Rathauses statt.

red

FOTO PAT CHRIST

## JAZZ UND SCHÖNE KLÄNGE IM KULTURKELLER ZELL

Der Arbeitskreis Kultur Zell lädt ein zum Konzert mit Bassion am 27. Oktober um 20 Uhr in den KulturKeller Zell am Main im Gasthaus Rose. Sie lieben Jazz, schöne Klänge, Volklieder, französische Chansons, groovige Popsongs und schmachttende Balladen. Am 27. Oktober schöpfen Klaus Ratzek (Bass und Tuba) und Birgit Süß (Gesang) im KulturKeller Zell am Main im Gasthaus Rose so richtig aus dem Vollen. Ratzek und Süß sind Bassion. Ihre Texte erzählen von Geföhlen und Stimmungen, sind heiter, traurig und manchmal schwermütig. Alles wird eingebettet in ausgesuchtes Liedgut, passend zum jeweiligen Thema. Die beiden probieren aus, was ein Lied noch schöner oder verrückter machen könnte – dafür greifen sie - neben Kontrabass oder Tuba – auch zur singenden Säge, zum Kazou, setzen Loops oder eine Melodika ein.

mds, Foto Birgit Süß

■ Karten unter Telefon 0931.46878-14 oder unter Telefon 0931.37-2398.



Klaus Ratzek und Birgit Süß von Bassion lieben Jazz und schöne Klänge.



# Große Gefühle

Der Oratorienchor Würzburg singt am 11. November Johannes Brahms

„Leidende Menschen. Weinende Götter. Grimmiger Zorn. Weiße Pferde!“ – so umschreibt der Oratorienchor Würzburg sein jüngstes Konzertvorhaben. Unter der Leitung von Matthias Göttemann bringt der Chor gemeinsam mit dem symphonischen Orchester Würzburg „große Musik über große Gefühle“ auf die Bühne.

Die Ankündigung ist keinesfalls zu hoch gegriffen. „Wenn einer der bedeutendsten Komponisten der Musikgeschichte Texte von Goethe, Schiller, Hölderlin und der Bibel über wahrhaft große Themen des Menschseins vertont, dann sollte man keine lustigen Liedchen zum Mitpfeifen erwarten – sondern großes Drama“, sind die Sänger überzeugt. Zusammen mit den beiden Solisten Katharina Magiera (Alt) und Sven Fürst (Bass) widmen sie sich echten musikalischen

Kleinoden – nämlich „sehr selten gespielten oder gar vergessenen chorsymphonischen Werken von Johannes Brahms“.

Auf dem Programm steht etwa die „Alt-Rhapsodie op. 53“ von 1869, die der unglücklich in Clara Schumanns Tochter Julie verliebte Komponist zu einem Gedicht von Johann Wolfgang von Goethe verfasste.

Daneben widmet sich das Ensemble der Hölderlin-Vertonung „Schicksalslied op. 54“ (1871), welches Brahms aufs Tiefste ergriffen haben soll, sowie der Vertonung des Schiller-Gedichts „Nänie“ von 1880/81, das er zum Andenken an den Maler Anselm Feuerbach für Chor und Orchester (op. 82) geschrieben hat. Den imposanten Konzerthöhepunkt markiert schließlich das „Triumphlied op. 55“ (1872) mit einem Text aus



der Offenbarung des Johannes. Das Konzert in St. Johannis beginnt um 18 Uhr.

Nicole Oppelt

FOTO SCHMELZ FOTODESIGN

www.oratorienchor-wuerzburg.de

Der Oratorienchor Würzburg widmet sich ganz großen Emotionen.



## ANTI-KRIEGSMAHNMAL

Am 21. Oktober wird mit einem Konzert im Würzburger Dom der Kriegspopfer gedacht. Geheimnisvoll, rätselhaft und mythenumwoben ist das Requiem d-Moll, KV 626 von Wolfgang Amadeus Mozart. Um seine Entstehung ranken sich zahlreiche Geschichten. Nur den ersten Satz „Introitus“ hat Mozart komplett fertig gestellt, bevor er während der Komposition (s)einer Totenmesse im Alter von nur 35 Jahren starb. Der Faszination, die von diesem Werk ausgeht, kann sich keiner entziehen. Nach seinem Tod haben es seine Schüler so gut es ging weitergeschrieben. Heute zählt Mozarts Musik zu den wohl berührendsten und berühmtesten Vertonungen des Requiemtextes. Die Dommusik Würzburg bringt diesen „Torso der Musikgeschichte“ unter der Leitung von Domkantor Alexander Rüth zu Gehör. Der Würzburger Domchor musiziert gemeinsam mit der Mädchenkantorei und dem Herrenchor der Domsingknaben sowie den Gesangssolisten Magdalena Harer (Sopran), Nora Steuerwald (Alt), Clemens Bieber (Tenor) und Magnus Piontek (Bass) begleitet von der Camerata Würzburg. Als Prolog geht der Seelenmesse Mozarts Karl Amadeus Hartmanns Orchesterwerk „Tränen des Vaterlandes“ aus der Oper „Simplicius Simplicissimus“ voraus. Hundert Jahre nach dem Ende des Ersten Weltkrieges soll dieses kriegskritische Werk, welches der Komponist als Dokument der Menschlichkeit gegen die Unterdrückung verstand, als Anti-Kriegsmahnmahl dienen. Mit Mozarts Requiem im Anschluss wird der Kriegspopfer gedacht. Das Konzert im Kiliansdom beginnt um 16 Uhr.

Karten bei der Dom-Info, in der Tourist Information im Falkenhaus sowie an der Konzertkasse, [www.wuerzburger-dommusik.de](http://www.wuerzburger-dommusik.de)

BAYERISCHES  
KAMMERORCHESTER  
BAD BRÜCKENAU

**SOUVENIRS  
WINTERKONZERT**  
YASUSHI IDEUE, VIOLINE UND LEITUNG  
**BAD BRÜCKENAU STAATSBAD  
SAMSTAG, 17.11.2018  
19:30 UHR KÖNIG LUDWIG I.-SAAL**

VORVERKAUF: 09741/93 89-0  
[www.kammerorchester.de](http://www.kammerorchester.de)

Verantwortlich: Bayerisches Kammerorchester Bad Brückenau, Gestaltung: [www.kuero-skoda.de](http://www.kuero-skoda.de)



# MUSIK

In Concert!



## WÜRZBURGER MONTEVERDICHOR SINGT „SUSANNA“

Eine junge Frau wird von Männern bedrängt. Weil sie sich erfolgreich wehrt, machen die Männer sie schlecht, sie beschuldigen sie sogar des Ehebruchs. Aber es gibt am Ende eine Gerechtigkeit, die Wahrheit kommt ans Licht.

„Georg Friedrich Händel hat hier eine alttestamentarische Geschichte verwendet, aber das Thema ist absolut aktuell“, sagt Christiane Franke vom Monteverdichor, der Händels „Susanna“ gerade einstudiert. Am 28. Oktober um 20 Uhr wird das Werk in der Neubaukirche mit historischen Instrumenten zu hören sein. Für Sängerin Christiane Franke ist das dramatische Oratorium ein gutes Beispiel dafür, dass die #MeToo-Debatte letztlich

nichts Neues ist. Doch nicht nur deshalb reizt sie die Komposition: „Wir spüren nach, wie das Werk zu Händels Zeiten geklungen hat.“

Im Zusammenhang mit Händel und seiner Zeit werde gerne von „Affektenlehre“ gesprochen: Tutti, Soli, laut, leise, Freude, Trauer, Schmerz, Wut. „Das alles passiert aber nicht nebeneinander, sondern ist zu einem intensiven Erleben zusammengefügt“, sagt Franke. Was Susanna durchleidet, aber auch, was die Männer treiben, spüre man durch die Musik ungeheuer intensiv: „Und das will unser Chor auch so umsetzen.“

Pat Christ, Foto Monteverdichor Würzburg

*Bayerische*  
*Weihnacht*

MIT WOLFGANG FIEREK



**SAMSTAG**

**22.12.** **WÜRZBURG**  
ST. JOHANNISKIRCHE

Einlass: 17:30 Uhr Beginn: 18:00 Uhr



**DAS GROSSE WEIHNACHTSKONZERT**

MIT DEN SCHÖNSTEN WEIHNACHTSGESCHICHTEN, BEGLEITET VON DEN TEGERNSEER ALPHORNBLÄSERN, DER FAMILIENMUSIK SERVI UND DEM MÖNCHNER TENOR SANDRO SCHMALZL.

VVK: Bei der Tourist Information & Ticket Service Würzburg, Falkenhaus, Marktplatz, 97070 Würzburg, Tel. 0931-372398 und bei Main-Ticket in der Plattnerstraße in Würzburg, Tel. 0931-6001-6000 sowie bei der Main-Post Geschäftsstelle in Bad Neustadt, Halbfurt, beim Schweinfurter Tagblatt sowie bei allen bekannten Vorverkaufsstellen



## SOUVENIRS, SOUVENIRS...

Das Bayerische Kammerorchester Bad Brückenau (BKO) entführt am 17. November in sonnigere Gefilde. Die schönsten Wochen des Jahres sind jetzt schon wieder etwas her. Nicht wenige mag es nach Italien verschlagen haben. Die Eindrücke finden sich nun komprimiert auf dem Smartphone, so manches Souvenir fristet sein Dasein im heimischen Wohnzimmerregal. Im 19. Jahrhundert war das anders. „Wer dem Ruf nach Süden folgte und mehrere Monate im ‘Land, wo die Zitronen blüh’n’ verbrachte, führte ein Reisetagebuch, dichtete Elegien, malte die schönsten Veduten oder komponierte ein musikalisches Andenken“, weiß BKO-Manager Pavol Tkac. In der Musik der Spätromantik bildete die Gattung des „Souvenirs“ sogar ein eigenes Genre. Damit die Erinnerungen an südliche Gefilde von damals und heute angesichts grauer Tage nicht verblasen, nimmt das BKO sein Publikum im Rahmen seines Winterkonzerts mit auf eine musikalische Reise. Und wer eignet sich hierzu besser als Peter Tschaikowsky, der zu eben jener Gattung so manches Werk beigesteuert hat. Zu Gehör kommt an diesem Abend sein einziges Streichsextett, „Souvenir de Florence“ (Fassung für Streichorchester). Ihm zur Seite gesellt sich „der rote Priester“ aus Venedig, Antonio Vivaldi, mit seinem wohl populärsten Werk „Le Quattro Stagioni“. Das Konzert selbst steht an diesem Abend übrigens unter fernöstlicher Ägide. „Der japanische Geiger Yasushi Ideue ist diesmal Konzertmeister, Solist und künstlerischer Leiter in Personalunion“, freut sich Pavol Tkac über den besonderen Gast. Das Konzert im König Ludwig I.-Saal beginnt um 19.30 Uhr. nio, Fotos Joerg Bongartz, ©Andreas-depositphotos.com

www.kammerorchester.de



*Im Himmel*  
*ist kein Zimmer frei*

Komödie von Jean Stuart

das theater in mainfranken  
SPESSARTGROTTE

Vorstellungstermine unter: [www.speessartgrotte.de](http://www.speessartgrotte.de), [info@speessartgrotte.de](mailto:info@speessartgrotte.de)  
Theater SPESSARTGROTTE, Mainuferstr. 4, 97737 Gemünden-Langenprozelten

Kartentelefon  
**09351/3415**



# Wenn Gutes passiert...

Am 30. November steigt das 3. Crossover Benefizkonzert der Druck- und Medienunternehmen Würzburg im Vogel Convention Center (VCC)

„Ist es nicht eine schöne Sache, einen wunderbaren musikalischen Abend voller künstlerischer Überraschungen zu genießen und genau zu wissen: Hier kommt auch noch viel Geld für gute Förderprojekte zusammen“, sagt Dr. Gunther Schunk, Kommunikationschef der Vogel-Gruppe. Der Mitorganisator der Würzburger Crossover-Benefizkonzerte im VCC beschreibt damit den „Kern des Erfolgsrezepts“ der Reihe, die in den vergangenen Jahren schon rund 650.000 Euro an Erlösen aus Kartenverkäufen, Sponsorings und Spenden erzielen konnte. Damit „haben wir vier Veranstalter schon einige Projekte erheblich unterstützen können“, sagt Schunk. Insgesamt waren es in der Region übrigens schon 21. „Doch wir haben damit auch die Wertschätzung für die Arbeit dieser Organisationen ausgedrückt und überhaupt diesen Förderprojekten eine wertvolle Öffentlichkeit für ihr Anliegen verschafft. Mit anderen Worten: auch 2018 wird es ein guter Konzertabend, an dem viel Gutes passiert.“ Am 30. November, ab 19.30 Uhr, tauchen nun Torsten Goods und Viktoria Tolstoy das VCC in eine vielgestaltige Welt aus „Guitar & Vocal at ist best“. Mit einem speziell für diesen Abend zusammengestellten Programm, das von Jazz bis Klassikelementen und Ausflügen in die Rock- und Popwelt reicht, und einer Musikerbesetzung, die ebenfalls erstmalig in dieser Formation zusammen



auftreten wird. Verantwortlich für die Programmgestaltung des insgesamt 13. Benefizkonzerts der vier Würzburger Druck- und Medienhäuser (Main-Post, Krick, Koenig & Bauer und Vogel) ist Claus Bolza-Schünemann (Koenig & Bauer), einer der vier Veranstalter. Das Konzert, das von zahlreichen hiesigen Unternehmen unterstützt wird, ist eines der größten Charity-Veranstaltungen der Region und ein gesellschaftliches Ereignis. Zu Gute kommen soll es diesmal dem Projekt „Power Girls“ zum Aufbau eines Leistungszentrums für Mädchenfußball zur Schul- und Berufsförderung im Stadtteil Heuchelhof. Geld soll auch in die Inklusion fließen. Konkret zur Einrichtung eines barrierefreien Integrationscafés im neuen Stadtteil am Hubland für das berufliche Zusammenwirken von Menschen mit und ohne Behinderung. Bedacht wird zudem das Thema „medizinische Vorsorge“ mit der Einrichtung der Prostata Hilfe Deutschland e.V. in Würzburg zur Aufklärung und Vorsorge sowie der Betreuung von Prostatakrebspatienten. Zu guter Letzt gibt es direkte Hilfe in Form einer Zuwendung für die „Aktion Patenkind“ für ausgewählte, individuelle Unterstützung von Familien in Raum Würzburg, die unverschuldet in Not geraten sind. *Nicole Oppelt*



Jazzsängerin Viktoria Tolstoy ist die Urenkelin des berühmten russischen Schriftstellers Lew Nikolajewitsch Tolstoy.

FOTOS ULI FUNKE / GREGOR HOHENBERG,  
©DRAGHICICH-DEPOSITPHOTOS.COM

Torsten Goods ist ein vielfach ausgezeichnete Ausnahmemusiker der internationalen Jazzszene.

■ Karten unter Telefon 0931.6001-6000 oder per E-Mail: [tickets@wuerzburger-benefizkonzert.de](mailto:tickets@wuerzburger-benefizkonzert.de). Der Kartenpreis liegt bei 75 Euro in Kategorie A, 60 Euro in Kategorie B, beides inklusive Speisen und Getränken, [www.wuerzburger-benefizkonzert.de](http://www.wuerzburger-benefizkonzert.de)

**Max Bruch**  
1838 - 1920  
op. 45

**Das Lied von der Glocke**  
(nach Friedrich von Schiller)

KonzertChor Schweinfurt  
Philharmonischer Chor Schweinfurt

Vogtland Philharmonie (Orchester)  
Christina Roterberg (Sopran)  
Renate Kaschmieder (Alt)  
Martin Nyvall (Tenor)  
Heiko Trinsinger (Bass)

Leitung: Matthias Göttemann

Samstag, 24. November 2018, 19:30  
Theater der Stadt Schweinfurt

Vorverkauf ab 06.10.2018: Theaterkasse (09721 51896), Bürgerhaus im Hubland (09721 519)  
Eintrittspreise: 17€, 24€, 29€ (jeweils unter 18€)  
Gefördert durch: Kulturstiftung Würzburg, Musikstiftung Schweinfurt,  
Stiftung der Theater der Stadt Schweinfurt, Heuchelhof, Frankfurter Sängerkreis

VERANSTALTER: LIEDEPHILHARMONIE SCHWEINFURT 1033 E. V.

# Wilder Ritt durch die Popgeschichte

Joja Wendt am 31. Oktober um 20 Uhr in der Heinrich Lades-Halle in Erlangen

Joja Wendt gilt als einer der erfolgreichsten Pianisten Deutschlands. Seine Zuhörer begeistert er mit virtuosem Spiel, Charme und der Fähigkeit, Vorstellungen eines klassischen Klavierkonzerts neu zu definieren. In seinem Programm „Stars on 88“ lädt er nun zu einem „wilden Ritt durch die Popgeschichte“ ein.

Was sich dahinter verbirgt? Mehr als man auf den ersten Blick vermuten könnte. Denn neben überraschenden Neuinterpretationen der bekanntesten Songs von Michael Jackson, Elton John, Robbie Williams oder Bruno Mars wird Wendt auch legendäre „Hit-Giganten“ wie Beethoven, Horowitz oder Gershwin ins rechte Scheinwerferlicht rücken – und das nicht mit Band oder Orchester, sondern ganz alleine.

„Mit Stars on 88 habe ich zwei Perspektiven im Sinn“, erklärt der Künstler selbst. „Einerseits werde ich aktuelle Charts-Hits und die heißesten Songs der heutigen Stars in meiner Interpretation aufs Klavier bringen. Darauf freue ich mich wahnsinnig und das habe ich in der Form bisher noch nicht gemacht. Andererseits sind die kommenden Konzerte eine Hommage an die Piano-Helden aller Zeiten von Mozart bis Art Tatum.“ Für Joja Wendt sei diese Tournee letztendlich eine



Art Reise in die eigene Jugend und seine musikalische Sozialisation, die ihn mit Klassik, Jazz, aber auch jeder Menge Pop in Berührung gebracht habe.

Nicole Oppelt

FOTOS CHRISTIAN BARZ, ©RAMONAKAULITZKI-DEPOSITPHOTOS.COM

Joja Wendt begeistert mit Leidenschaft, Temperament und Humor.

Karten unter Telefon 0951.23837, oder [www.kartenkiosk-bamberg.de](http://www.kartenkiosk-bamberg.de), [www.vsbamberg.de](http://www.vsbamberg.de)

POH-A

2018/19

JOHN LEES  
BARCLAY JAMES HARVEST  
MO. 05.11. POSTHALLE

EISHEILIGE NACHT  
28  
MIT SUBWAY TO SALLY, VERSENGOLD, RUSSKAJA UND PADDY AND THE RATS  
DO. 27.12. POSTHALLE

BAROCK  
FR. 11.01.19 POSTHALLE

THE DARK TENOR  
DO. 24.01.19 POSTHALLE

## Gänsehautmomente

„Voices“ singt am 18. November für einen guten Zweck in der Neubaukirche

Musik hat die Kraft, Menschen über alle Schranken hinweg zu verbinden. Dieser Überzeugung ist der Gospel-Rock-Pop Chor „Voices“ bereits seit 20 Jahren. Anlässlich seines Jubiläums tritt der Würzburger Chor unter Leitung von Fred Elsner mit dem überregional bekannten Saxophon-Quartett „Passion4Saxes“ aus Schweinfurt auf. Das Festprogramm verspricht

Gänsehautmomente. Zu hören sind Songs wie „Heal the World“ und „Oh happy day“ sowie neuere Stücke, wie „Shackles“ oder „Tonight“. Der Erlös kommt der Hentschel-Stiftung „Kampf dem Schlaganfall“ zugute. Und das nicht ohne Grund: „Rund 250.000 Menschen erleiden in Deutschland jedes Jahr erstmalig einen Schlaganfall. Die Erkrankung ist laut Weltgesundheitsorganisation die häufigste Todesursache für

Menschen über 60 und die fünfthäufigste im Alter zwischen 15 und 59 Jahren“, so der Chor. Die Stiftung fördert an der Universität Würzburg Forschungen zu dringend benötigten, neuen Therapieformen des akuten Schlaganfalls. Beginn ist um 17 Uhr.

nio

Karten unter Telefon 0931.6001 6000, [info@mainticket.de](mailto:info@mainticket.de), sowie an der Abendkasse [www.ukw.de/hentschel-stiftung](http://www.ukw.de/hentschel-stiftung) und [www.voices-wuerzburg.de](http://www.voices-wuerzburg.de)





# „Allzugroße Kunst“

50 Jahre Bachtage in Würzburg vom 22. November bis 2. Dezember

Würzburger Musikfreunde freuen sich auf die Bachtage in der St. Johanniskirche. Denn zu Beginn des Advents genießen sie die Werke Johann Sebastian Bachs und seiner Zeitgenossen besonders als geistliche und geistige Einstimmung auf diese Zeit, als besinnliche Meditation. Und das jetzt schon seit 50 Jahren. Unumgänglich gehört dazu auf jeden Fall Bachs festliches Weihnachtssoratorium.

Als Günter Jena, Organist an der Johanniskirche, Gründer des dortigen Bachchors, 1969 die Würzburger Bachtage initiierte, konnte man solch ein erfolgreiches Leben im Würzburger Konzertkalender noch nicht erahnen. Doch seine Nachfolger, lange Jahre Kirchenmusikdirektor Christian Kabitz, führten diese zu internationalem Ansehen. Heute leitet Matthias Querbach erfolgreich die Bachtage. Sie werden 2018 mit einem Festakt eingeleitet,

diesmal am 22. November im Toskanasaal der Residenz mit einem Festvortrag von Prof. Ulrich Konrad über „Allzugroße Kunst“ – Johann Sebastian Bach in der Kritik von Zeitgenossen und Nachgeborenen, begleitet vom Lautenisten Professor Joachim Held.

Das eigentliche Konzertprogramm beginnt am 24. November mit „vespro della beata virgine“, der wunderbaren Marienvesper von Claudio Monteverdi; dieses vielschichtige Werk bietet nicht nur dem Barockorchester La strada armónica unter der Leitung von Matthias Querbach, dem Bachchor und renommierten Gesangsolisten Gelegenheit, mit Können und stimmlichem Glanz die geistlichen Aussagen zu vermitteln, sondern auch fern vom Alltag innere Abkehr und Ruhe zu finden. Am 26. November folgt ein Orgelkonzert mit Bachwerken und Improvisationen mit Martin Sturm; das

Orchesterkonzert am 27. November, gewidmet Werken Bachs für Tasteninstrumente und Orchester, wird veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Würzburger Hochschule für Musik in deren Großem Saal; auch der berühmte russische Pianist Konstantin Lifschitz, einer, der sich quasi in die Tasten versenkt, ein Magier am Klavier, tritt dort am 28. November auf, mit Werken von Bach und Beethoven. Das bekannte Vogler-Quartett demonstriert am 29. November in der Johanniskirche, welche Meisterschaft Bach auf die Kunst der Fuge verwendete. Der Verbindung von Wort und Ton, auch aus theologischer Sicht, bei Johann Sebastian Bach widmet sich am 30. November ein Vortragsabend mit Podiumsdiskussion.

Bei der Matinee am 1. Dezember im Toskanasaal spielen die Geschwister Roberta Verna (Violine) und Richard Verna (Violoncello) Werke von Bach bis Ysaye, beide schon ausgezeichnet mit dem Würzburger Kulturförderpreis. Und Bachs hohe Messe h-Moll, das summum opus des Komponisten, bildet am 1. Dezember mit Bachchor, Münchner Bachsolisten und hervorragenden Solisten für viele sicher einen Höhepunkt des Jubiläumsprogramms. In die besinnliche Zeit aber stimmt das wunderbare, die Seele erhebende Weihnachtssoratorium Bachs mit den Teilen I-III am 2. November ab 17 Uhr die Zuhörer ein.

*Renate Frey Eisen*

FOTOS BACHTAGE 2017, ST. JOHANNIS UND M. QUERBACH © XTRAKT VERLAG THOMAS DÜCHTEL



Matthias Querbach

Informationen und Karten unter [www.bachtage-wuerzburg.de](http://www.bachtage-wuerzburg.de)



Fr. 26.10. 20.00 Uhr



**Michael Fitz**  
„JETZ AUF GESTERN“

Konzert,  
Rathaushalle Haßfurt



So. 28.10. 19.00 Uhr

**Jazz mal anders**  
STARKONZERT  
FEAT. LESZEK ZADLO

Jazzkonzert,  
Rathaushalle Haßfurt



Fr. 02.11. 20.30 Uhr

**Guru Guru – 50 YEARS LIVE**

Konzert,  
Stadthalle Haßfurt



So. 11.11. 17.00 Uhr

**Heye's Society**  
A pure New Orleans  
Hotjazz Sextett

Konzert,  
Rathaushalle Haßfurt

Karten und Informationen  
Kulturamt Haßfurt  
[www.kulturamt-hassfurt.de](http://www.kulturamt-hassfurt.de)  
Tel. 09521/688228

oratorien | chor | würzburg

Leidende Menschen.

Weinende Götter.

Grimmiger Zorn.

Weisse  
Pferde!

**brahms**  
chorsymphonische werke

oratorienchor würzburg  
orchester würzburg  
alt katarina magiera  
bass sven fürst  
leitung matthias göttemann

so 11.11. st. johannis würzburg 18 uhr

Karten ab 15 € (ermäßigt ab 7 €) über [www.oratorienchor-wuerzburg.de](http://www.oratorienchor-wuerzburg.de) oder ab 22.10. im Falkenhäus, Tel. 0931 372335. Restkarten an der Abendkasse. Veranstalter: Oratorienchor Würzburg e.V. [www.oratorienchor-wuerzburg.de](http://www.oratorienchor-wuerzburg.de)



# MUSIK

On Stage!

## ANZEIGE

# Spielerisch & lebendig

Das „Puente Latino Orquesta“ lässt am 3. November im CCW die Hüften kreisen

## VERLOSUNG

Leporello verlost 2x3 Karten an diejenigen Leser, die uns sagen können, woher der Salsa ursprünglich stammt. Die Antwort mit der richtigen Lösung per E-Mail an kvv@kunstvoll-verlag.de oder per Post mit Adresse und Telefonnummer an: Leporello, Stichwort: „Karibik“, Pleicherkirchplatz 11, in 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 25. Oktober 2018. Die Teilnehmer an der Verlosung (ob Email oder Postweg) erklären sich mit ihrer Zusendung damit einverstanden, dass ihre geschickten Daten für den Zweck der Ziehung gespeichert werden, danach gelöscht werden und nicht an Dritte weitergegeben werden. Über die Gewinner entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Mit bis zu 1000 Gästen möchte das „Puente Latino Orquesta“ eine ausgelassene karibische Nacht feiern.

„Ich glaube, dass Salsa die fröhlichste Musik des Universums ist. Salsa ist Freude, Ursprung, kubanische Musik“, ist der bekannte dominikanische Musiker José Alberto „El Canario“ überzeugt.

Salsa steht für den Rhythmus der Karibik, für einen Mix aus Mambo, Chachachá und Rumba. Er ist spielerisch und lebendig, ohne klare Ausrichtung – und ja, erotisch, aber nicht unanständig! Auf Kuba lernen schon Kinder die ersten Schritte. Er gehört zur Kultur und zum Bildungskanon wie hierzulande Mathematik oder Geschichte.

In Deutschland ist das anders. Das weiß auch das Würzburger „Puente Latino Orquesta“. Zum dritten Mal laden sie am 3. November ab 19 Uhr ins Congress Centrum Würzburg (CCW), um dort eine karibische Nacht zu feiern. Stolz 600 Quadratmeter Tanzfläche stehen hier zur Verfügung. Und jeder ist eingeladen, die zu betreten. Frontmann Álvaro Amador und seine Band sind überzeugt: „Salsa kann jeder!“

Doch ein bisschen Übung im Vorfeld könne nicht schaden. Eigen für diesen Abend haben sie

deshalb zwei Tanzlehrer engagiert, die zu Beginn der Veranstaltung all jene in die „fröhliche Art zu tanzen“ einführen, die bisher wenig Berührungspunkte mit Salsa hatten. „Der 45-minütige Tanzkurs ist kostenlos und kann ohne Anmeldung besucht werden“, informiert Álvaro Amador. Einmal die Hüften gelockert, dürfte es zur Musik des „Puente Latino Orquesta“, von DJ De Las Aguas aus Kolumbien sowie dank verschiedener Tanzshows umso besser klappen. *nio*

FOTO DITA VOLLMOND

[www.puentelatino.de/tickets](http://www.puentelatino.de/tickets)

Wolfgang Amadeus Mozart

## Requiem d-Moll

KV 626

Karl Amadeus Hartmann

Tränen des Vaterlandes

So, 21.10.2018  
16.00 Uhr  
Kiliansdom

Würzburger  
Domkonzert

## DER MANDOLINENSPIELER

Irish Folk mit Andy Irvine 9. November im KulturKeller Zell am Main: Andy Irvine, seit den 60er Jahren eine der einflussreichsten Triebfedern der irischen Folk-Szene, spielt am 9. November um 20 Uhr im KulturKeller Zell am Main im Gasthaus Rose auf. Seine Lieder handeln von politisch Verfolgten, von Emigranten, von Helden der Arbeiterklasse und von seiner Erfahrung als fahrender Sänger. Irvine hat sich als Mandolinen- und Mandolaspielder einen großen Namen gemacht. Er gilt als ideenreicher Arrangeur, der es versteht, traditionelles Material auf neue, frische Art zuzubereiten und ist ein ausgezeichnete Komponist mit ganz besonderen rhythmischen Fähigkeiten. In Zell tritt er auf mit seiner Gruppe Planxty, die er 1972 gründete. *mds, Foto Bela Nasa*

**Karten unter Telefon 0931.46878-14 oder unter Telefon 0177.6005930, [www.wuefolk.de](http://www.wuefolk.de)**







Am 2. November rocken die Altmeister von Guru Guru die Stadthalle Haßfurt.

# Deutschrock erleben

Guru Guru lässt am 2. November die Haßfurter Stadthalle erbeben

Fünf Jahrzehnte Musik, tausende Konzerte, unzählige Platten und CDs – und nie auf den Lorbeeren ausgeruht.

Am 2. November wird Guru Guru ab 20.30 Uhr den Zuhörern in der Stadthalle Haßfurt ein fulminantes Konzerterlebnis bieten. Gu-

ru Guru, das sind Mani Neumeier, Roland Schaeffer, Peter Kühmstedt und Jan Lindqvist, die mit Spielreife und Originalität deutschen Rock auf die Bühne bringen. Im deutschsprachigen Raum eine etablierte Größe, konnte die Band sich auch in den USA, in Japan und

in Europa beweisen. Guru Guru war erste deutsche Band im legendären Rockpalast, Fernsehdebut im altherwürdigen Beat Club, über fünf Jahrzehnte „on the scene“!

mds

FOTO FRANK SCHINDELBECK, ©YURA\_FX-DEPOSITPHOTOS.COM

■ Karten unter Telefon 09521.688228

## ALTGEDIENTER JAZZSTAR AUS DETROIT

Sheila Jordan sang bereits als Kind, in Detroit Clubs trat sie auf. Das ist lange her. Im November wird die Jazz-Sängerin 90. Kurz vor ihrem Geburtstag wird sie das 34. Jazzfestival der Jazzinitiative besuchen. Am ersten Festivaltag, 27. Oktober, tritt Jordan zusammen mit drei Sängerinnen und Pianistin Tine Schneider von der Würzburger Musikhochschule auf. 42 Musikerinnen und Musiker werden das Jazzfestival diesmal bestreiten. Das Event fungiert, was eine besondere Auszeichnung darstellt, zugleich als 3. Landesjazzfestival Bayern. Zu den Highlights zählt neben dem Auftritt von Sheila Jordan die vom Roman Sladek gegründete „Jazzrausch Bigband“. 15 Musiker lassen hören, wie Jazz mit Techno klingt. Was erst mal nicht zusammenzupassen scheint. Doch die Bigband beweist, dass dieser Mix möglich ist. „Zentral ist, dass der Techno in seiner Tanzbarkeit, Wucht und Kraft bestehen bleibt, zusätzlich aber um Facetten erweitert wird, die ihn tiefer und komplexer gestalten“, so Sladek. pat, Foto ©Nina Melis

■ An jedem der beiden Abende gibt es drei Auftritte. Karten für 40 Euro pro Abend (Studenten 25 Euro, Schüler 15 Euro) sind im Falkenhaus und im Buchladen Neuer Weg erhältlich. [www.jazzini-wuerzburg.de](http://www.jazzini-wuerzburg.de)



01.12.2018 / Würzburg / Congress Centrum



06.12.2018 / Lohr am Main / Stadthalle



11.01.2019 / Lohr am Main / Stadthalle



15.01.2019 / Aschaffenburg / Stadthalle  
16.01.2019 / Lohr am Main / Stadthalle



## HIGHLIGHTS



01.03.2019  
CCW WÜRZBURG



20.04.2019  
CCW WÜRZBURG



04.07.2019  
CCW WÜRZBURG



06.02.2019  
STADTHALLE HASSFURT

Sichern Sie sich Ihre Karten an allen bekannten VVK-Stellen in Ihrer Region und auf [www.adticket.de](http://www.adticket.de).

TICKETHOTLINE: 0951/23837 KARTENKIOSK BAMBERG  
[WWW.KARTENKIOSK-BAMBERG.DE](http://WWW.KARTENKIOSK-BAMBERG.DE)



Das „Leonard-Cohen-Project“ sorgt für Musikgenuss, der die Seele berührt.

## Liebe & Hass

Das „Leonard-Cohen-Project“ am 11. November der Stadthalle Bad Neustadt

Im März 1971 erschien „Songs of Love and Hate“. Das dritte Studioalbum des kanadischen Musikers und Schriftstellers Leonard Cohen mit seinem wohl bekanntesten Song „Famous Blue Raincoat“ gehört bis heute zu den emotionalsten Werken des Künstlers.

Liebe und Hass – „diese Themen ziehen sich wie ein roter Faden durch beinahe alle seine Werke und wurden auch zum Titel der ersten gemeinsamen Produktion des Leonard-Cohen-Projects“, weiß man auch hier in Bad Neustadt an der Saale. Mit Thomas Schmolz (Gitarre), Jürgen Gutmann (Gitarre, Gesang) und Manuel Dempfle (Gitarre, Gesang) holt das Team der Stadthalle die tiefen Emotionen des im November 2016 verstorbenen Multi-Talents mitten ins Fränkische. Das Trio widmet sich in seiner schmerzlich-schönen Hommage vor allem den frü-

hen Liedern des Poeten, die noch maßgeblich von seiner markanten Stimme und Gitarrenbegleitung geprägt sind. Eine eigene Note vermischt das „Leonard-Cohen-Project“ dabei aber nicht. Es spielt Cohens Songs in einer ganz auf Gitarrenmusik und Gesang reduzierten und doch authentischen Version. Dennoch – oder gerade deshalb – klingen „Suzanne“, „Famous Blue Raincoat“, „Bird On The Wire“, „So Long, Marianne“ absolut glaubwürdig und überzeugend – echt und doch anders. Bei rein musikalischen Erinnerungen an Cohen bleibt es nicht. Sie werden ergänzt um Anekdoten und angereichert mit Liedern von Freunden und Zeitgenossen wie Simon and Garfunkel oder Bob Dylan. Das Konzert beginnt um 19 Uhr in der Hör.Bar. *nio*

FOTO OLIVER BÜRKLE

■ Karten unter Telefon 09771-6310330,  
[www.stadthalle-bad-neustadt.de](http://www.stadthalle-bad-neustadt.de)

### VERLOSUNG

Leporello verlost je 3x2 Karten für das Konzert an diejenigen Leser, die wissen, wie das dritte Studioalbum von Leonard Cohen heißt. E-Mail an [kvv@kunstvoll-verlag.de](mailto:kvv@kunstvoll-verlag.de) oder Kärtchen an Leporello, Stichwort: „Leonard Cohen Projekt“. *kunstvoll Verlag, Pleicher Kirchplatz 11, 97070 Würzburg. Die Teilnehmer an der Verlosung (ob Email oder Postweg) erklären sich mit ihrer Zusendung damit einverstanden, dass ihre geschickten Daten für den Zweck der Ziehung gespeichert werden, danach gelöscht werden und nicht an Dritte weitergegeben werden. Der Einsendeschluss ist der 5. November. Über die Gewinner entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.* *nio*

## VON JAZZ BIS POP IM VOGELHAUS IN SOMMERHAUSEN

Sie sind zwei leidenschaftliche Gitarren-Freaks, die auf gute Songs und handgemachte Musik stehen. Das Programm von Mandy Stöhr und Tobias Niederhausen weicht absichtlich von der gängigen Playlist ab. Davon können sich Musikfreude am 26. Oktober mitreißen lassen, wenn das Duo „Two 4 you“ im Kulturkeller des Vogelhauses in Sommerhausen (Katharinen-



gasse 3) zu Gast ist. In ihrem Repertoire befinden sich Songperlen aus den Bereichen Folk, Rock, Pop und Blues in englischer und deutscher Sprache, denen sie ihren ganz eigenen Schliff verpassen. Einen Tag später, am 27. Oktober, lädt das Trio „über kurz oder lang“ zu einer Reise durch Jazz und Balladen der zwanziger Jahre ein. Darüber hinaus unterhalten die drei Musiker mit Pop Songs von heute. Im Repertoire sind Cover- sowie Eigenkompositionen. Eine kleine Besetzung – alles handgemacht und doch ein kompletter Sound. Klein ist hier nur die Anzahl der Musiker, auf der Bühne findet großes Kino statt. Begleitet von dem Pianisten Michael Hauck singt André Carswell (Anyone's Daughter, Siggis Schwarz Band & Ulmer Symphoniker) am 9. November im Vogelhaus vom Souk klassiker bis zum Rockoldie alles, was ihm Spaß macht, den beiden in den Sinn kommt und die Zuhörer begeistert. Unterstützt von funky Piano Grooves trifft André Carswell mit seiner vier Oktaven umfassenden Stimme immer wieder die Herzen seiner Zuhörer und die Menschen verlassen das Konzert mit einem warmen Gefühl. Alle Konzerte beginnen um 20 Uhr.

sek, Foto über kurz oder lang

Links: Unterhalten mit Jazz und Balladen der zwanziger Jahre: über kurz oder lang.



# Magische Moves

Die Tanzshow „Don't stop the Music - The Evolution of Dance“ ist am 30. Januar 2019 in der Kulturhalle Grafenrheinfeld zu Gast



Michael Jacksons beeindruckende, neuen Klänge der 80er Jahre brachten einen völlig neuen, einzigartigen Tanzstil mit sich.

60 Jahre wäre Michael Jackson im vergangenen August geworden. Der „King of Pop“ hat die Musikszene geprägt wie kaum ein anderer. Neun Jahre liegt sein plötzlicher Tod zurück. Seine Hits und seine „Moves“ sind unvergessen. In „Don't stop the Music - The Evolution of Dance“ lässt die international bekannte Choreographin Maricel Godoy gemeinsam mit ihrer Truppe Erinnerungen an diesen großen Künstler wieder lebendig werden.

Ihm zur Seite stellen sie eine Hommage an zahlreiche andere Giganten des Showgeschäfts. Angefangen bei Evergreens von Elvis

Presley und den Beatles, den Bee Gees oder Madonna, bis hin zu Hits von heutigen, internationalen Stars wie Usher, Rihanna und Lady Gaga. In ihrer Show schlagen die Tänzer zwischen Steptanz, klassischem Ballett, Breakdance, modernem Freestyle und Streetdance einen weiten Bogen von den „Goldenen 20ern“ bis in die Gegenwart. Jede Nummer spiegelt die Essenz seiner Epoche wieder – mit vielen magischen Momenten und Moves. Ein Abend voll selbstbestimmter Botschaften und so manch extravaganter Outfit. *nio*

FOTO NEW METROPOL CONCERTS GMBH

www.kulturhalle.grafenrheinfeld.de



## VERLOSUNG

Leporello verlost 2x1 Karten für das Konzert an diejenigen Leser, die wissen, wann der „King of Pop“ verstarb. E-Mail an kvv@kunstvoll-verlag.de oder Kärtchen an Leporello, Stichwort: „Don't stop the music“. Kunstvoll Verlag, Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg. Die Teilnehmer an der Verlosung (ob Email oder Postweg) erklären sich mit ihrer Zusendung damit einverstanden, dass ihre geschickten Daten für den Zweck der Ziehung gespeichert werden, danach gelöscht werden und nicht an Dritte weitergegeben werden. Der Einsendeschluss ist der 5. November. Über die Gewinner entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. *nio*

22.11. - 2.12.2018  
»Für die Ewigkeit«



würzburger  
**50. bachtage**

Bachchor Würzburg · La strada armónica  
Münchner Bachsolisten · Vogler-Quartett  
Professoren und Ensemble  
der Hochschule für Musik Würzburg  
Matthias Querbach

Werke von J. S. Bach, C. Monteverdi  
L. v. Beethoven, J. Brahms

Karten unter 09 31- 37 23 98  
www.bachtage-wuerzburg.de



Noch bis 11. November sind in der Stadtgalerie Bamberg, Villa Desaster, „Museumslandschaften“ des Nürnberger Künstlers Gerhard Mayer zu sehen. Im Fokus der Ausstellung stehen die erhabenen Kunsttempel der Moderne, die einem unausweichlichen katastrophalen Ende entgegen gehen.  
Foto Gerhard Mayer



Unter dem Motto „Finde Deinen Platz!“ ist noch bis 2. Dezember in der Philippuskirche in Eisingen eine Installation der Künstlergruppe „Alte Waschküch“ zu sehen. Die Künstler zeigen mit den farnefrohen Stuhlobjekten eine eigene Sicht auf ihren Platz in der Gesellschaft.  
Foto Stefan Leins

# Der Renner vom 15. Oktober bis 14. November

## MUSEEN & GALERIEN

### HASSBERGE

#### KNETZGAU

##### SCHLOSS OBERSCHWAPPACH

Schlossstr. 6, 97478 Knetzgau/OT Oberschwappach  
www.knetzgau.de oder  
www.galerie-im-saal.de  
Sonntag/Feiertag 14 – 17 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung (09527.810501)

**Bis 21.10.2018: Norbert Nolte: Imago**

**Finissage mit Künstlergespräch:**  
21.10., 16 Uhr

### KITZINGER LANDKREIS

#### IPHOFEN

##### KNAUF-MUSEUM

Am Marktplatz, Tel.: 09323.31-0  
www.knauf-museum.de,  
Di bis Sa 10 – 17 Uhr, So 11 – 17 Uhr

**Bis 4.11.2018: Heinrich Schliemann: Troja**

**Bis 4.11.2018: Frauen des Alten Amerika, Kabinett**

### MAIN-TAUBER

#### BAD MERGENTHEIM

##### DEUTSCHORDENSMUSEUM

Schloß 16, Tel.: 07931.52212  
www.deutschordensmuseum.de  
April - Oktober Di – So/Feiertage  
10.30 – 17 Uhr  
November – März Di – Sa 14 – 17 Uhr,  
Sonn- und Feiertage 10.30 – 17 Uhr

**Bis 13.1.2019: Die Welt im Fokus. Fotografien von Steve McCurry**

#### WERTHEIM

##### GRAFCHAFTSMUSEUM

Rathausgasse 6 – 10  
Tel.: 09342.301511  
www.grafschafmuseum.de  
Di – Fr 10 – 12 Uhr/14.30 – 16.30 Uhr,  
Sa 14.30 – 16.30 Uhr,  
So/Fei 14 – 17.00 Uhr

**Bis 13.1.2019: Echt Schräg  
Die Sonderausstellung zeigt Schräges,  
Schiefes und Kurioses**

### SCHWEINFURT STADT

#### MUSEEN UND GALERIEN DER STADT SCHWEINFURT

##### KUNSTHALLE IM EHEMALIGEN ERNST-SACHS-BAD

Rüfferstr. 4, Tel.: 09721.514733  
www.kunsthalle-schweinfurt.de  
Di – So 10 – 17 Uhr, Do 10 – 21 Uhr  
Jeder 1. Donnerstag im Monat freier  
Eintritt

**Dauerpräsentation: „Wegmarken“ –  
Deutsche Kunst nach 1945.**

**Dauerpräsentation: Expressiver  
Realismus - Sammlung Joseph  
Hierling**

**26.10. - 24.2.2019: Gerhard Rießbeck:  
Eisfreund**

##### MUSEUM GUNNAR-WESTER-HAUS

Martin-Luther-Platz 5  
Fr 14 – 17 Uhr, Sa/So 10 – 13 und 14 – 17  
Uhr. Für Schulklassen und Gruppen  
ist das Haus nach Voranmeldung  
beim Schweinfurter Museums-  
Service MuSe unter Telefonnum-  
mer 09721.514744 darüber hinaus  
zugänglich

**Russische Ikonen des 16. – 19. Jh.  
Ikonen-Sammlung Fritz Glöckle**

**Gegenstände der Feuererzeugung  
und Beleuchtungskörper**

##### NATURKUNDLICHES MUSEUM

Brückenstr. 39,  
Fr 14 – 17 Uhr, Sa/So 10 – 13  
und 14 – 17 Uhr  
Für Schulklassen und Gruppen  
ist das Haus nach Voranmeldung  
beim Schweinfurter Museums-  
Service MuSe unter Telefonnummer  
09721.514744 darüber hinaus  
zugänglich.

**Vogelsammlung der Brüder Schuler**

##### SPARKASSEN GALERIE

Roßmarkt 5 – 9, Tel.: 09721.7210  
www.sparkasse-sw.de  
Mo – Do 8.30 – 18.00 Uhr,  
Fr 8.30 – 16.30 Uhr

**Bis 2.11.2018: Heinz Altschäffel –  
Zeichnung und Malerei**

### WÜRZBURG STADT

##### MUSEUM IM KULTURSPICHER

Oskar-Laredo-Platz 1, Tel.: 0931.322250  
www.kulturspeicher.de  
Di 13 – 18 Uhr, Mi 11 – 18 Uhr,  
Do 11 – 19 Uhr, Fr – So 11 – 18 Uhr

**Dauerausstellungen:**

**Städtische Sammlung mit dem  
Nachlass Emy Roeder**

**Sammlung Peter C. Ruppert –  
Konkrete Kunst in Europa seit 1945**

**Wechsellausstellung:**

**Bis 4.11.2018: Hiroyuki  
Masuyama.: Welt/Reise/Zeit**

**Bis 24.02.2019: Ausstellung  
zur Provenienzforschung:  
„Herkunft & Verdacht“**

##### SPITÄLE

Zeller Str. 1, Tel.: 0931/44119  
www.vku-kunst.de  
Di – So 11 – 18 Uhr

**Bis 28.10.2018: Spitälafenster mit  
Beate Schäfer**

**Bis 28.10.2018: Hilde Würtheim/  
Antje Vega: Von Menschen und  
Menschen und solchen und solchen**

**3.11. - 25.11.2018: Isa Wagner –  
Malerei, Eröffnung: 3.11., 19 Uhr**

**3.11. - 30.12.2018: Spitälafenster mit  
Barbara Pape**

## BÜHNE

### MAINSPESSART

#### GEMÜNDEN- LANGENPROZELTEN

**THEATER SPESSARTGROTTE**  
Mainuferstr. 4, Tel.: 09351.3415  
www.speessartgrotte.de

**19.10., 20 Uhr: Honig im Kopf**

**20./ 26.10., 20 Uhr: Im Himmel ist  
kein Zimmer frei**

**21.10., 19 Uhr: Fröhschicht bei Tiffany**

**27.10., 20 Uhr: Liebe, Lust und  
Lockenwickler**

**2./ 3.11., 20 Uhr: Liebe, Lust und  
Lockenwickler**

**9./ 10.11., 20 Uhr: Im Himmel ist kein  
Zimmer frei**

**11.11., 15 Uhr: Die kleine Hexe,  
Premiere**

### SCHWEINFURT STADT

#### THEATER DER STADT SCHWEINFURT

Roßbrunnstraße 2, Tel.: 09721.514955,  
falls nicht anders angegeben ist  
Spielbeginn um 19.30 Uhr  
www.theater-schweinfurt.de

**17./ 18.10., 19.30 Uhr: Kleiner  
Mann – was nun?**

**19.10., 19.30 Uhr: Bamberger  
Symphoniker – Bayerisches  
Staatsphilharmonie**

## Leporello

...wo sich Kultur entfalten kann



### Impressum

**Herausgeber und Verleger:**  
kunstvoll VERLAG GbR,  
Petra Jendrysek & Susanna Khoury

**Verlagsadresse:**  
Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg  
Tel.: 0931.32916-0, Fax: 0931.32916-66  
Email: kvv@kunstvoll-verlag.de,  
Internet: www.kunstvoll-verlag.de  
www.facebook.com/leporello.kultur

**Chefredaktion: Jendrysek und Khoury**  
Petra Jendrysek (v.i.S.d.P für die Bereiche  
Kunst, Literatur, Flaneur),  
Mobil: 0176.32750182  
Susanna Khoury (v.i.S.d.P. für die Bereiche  
Bühne und Musik, Lebensart)

**Mitarbeiter der Redaktion:**  
Dr. Eva-Suzanne Bayer, Pat Christ,  
Uschi Düring, Tim Förster, Renate Freyensen,  
Jenifer Gabel, Reiner Jünger, Nicole Oppelt,  
Lothar Reichel, Martina Schneider,  
Michaela Schneider

**Online-Redaktion:**  
Nicole Oppelt, Regina Rodegra

**Mediaberatung:**  
Udo Hoffmann, Tel.: 09367.983105  
Email: hoffmann\_udo@t-online.de

Hildgund Degenhardt, Tel.: 0177.8977722  
Email: hildgund.degenhardt@t-online.de

**Grafik:** Christiane Hundt

**Druck:** Schneider Druck GmbH/  
Rothenburg o.d.T.





„Der Reisende“ von Ulrich Alexander Beschwitz wäre wohl verschollen geblieben, wenn nicht der Verleger und Lektor Peter Graf (rechts) das Buch ausgegraben hätte. Er stellt den Roman am 15. November um 19.30 Uhr im Deutschordeusschloss Bad Mergentheim zusammen mit dem Schauspieler Thomas Sarbacher (links) vor. Fotos Luis Zeno Kuhn, Peter Graf



„The very best of Eric Clapton“ ist am 30. Oktober im Würzburger Radlersaal und am 31. Oktober in der Stadthalle Schweinfurt zu hören. Einen unvergleichlichen Abend bescheren „Bell Bottom Blues Band“ feat. John Idan (voc, git), Pete York (voc, drums) und Frank Diez (voc, git). Foto Pete York

23./ 24./ 25./ 26.10., 19.30 Uhr:  
**BEETHOVEN! The next Level**

28./29.10., 14.30 Uhr:  
**Ein Walzertraum**

30./ 31.10., 19.30 Uhr:  
**Marias Testament**

7.11., 19.30 Uhr: **Alpin Drums**

9./ 10.11., 19.30 Uhr: **Scapino Ballet Rotterdam**

12.11., 9 und 19 Uhr: **Pygmalion**

14.11., 19.30 Uhr: **Klavierrezital Grigory Sokolov**

## WÜRZBURG STADT

### THEATER BOCKSHORN

Oskar-Laredo-Platz 1,  
Tel.: 0931.4606066  
www.bockshorn.de,  
Beginn ist um 20.15 Uhr

16.10.: **Herbert Scheuring und Joe Krieg - Das Wort zum Sonntag**

19.10.: **Helmut Schleich – Kauf, du Sau!**

20.10.: **Suchtpotential – Eskalatiooon!**

21.10.: **Hot & Cool - 20 Jahre Hot & Cool-Jubiläumskonzert**

25.10.: **Würzburger Improtheaterfestival - International Eröffnungs-Gala Maestro TM**

26.10.: **Metzgerei Boggsagg - Wou issn ist Hirn - live**

27.10.: **Matthias Deutschmann - Wie sagen wir ´s dem Volk?**

2.11.: **René Sydown - Die Bürde des weisen Mannes**

3.11.: **Luise Kinseher - Mamma Mia Bavaria**

7.11.: **Inka Meyer & Bumillo - kabarett-new-star-festival**

8.11.: **Tan Caglar & Stefan Danziger - kabarett-new-star-festival**

9.11.: **Matthias Ringel & Friedemann Weise - kabarett-new-star-festival**

10.11.: **HG Butzko - echt jetzt**

12.11.: **Sisters of Comedy - Nachgelacht**

15./16.11.: **Jochen Malmsheimer - Drogensuppe Herzogin: Ein Austopf mit Einlage**

### THEATER CHAMBINZKY

Valentin-Becker-Str. 2, Tel.: 0931.51212  
www.chambinzky.com

17./ 18./ 19./ 20./ 24./ 25./ 26./ 27./ 31.10., 20 Uhr: **Einer flog übers Kuckucksnest**

17./ 18./ 19./ 20./ 24./ 25./ 26./ 27./ 31.10., 20 Uhr: **Gretchen 89ff**

21./ 28.10., 19 Uhr: **Einer flog übers Kuckucksnest**

21./ 28.10., 19 Uhr: **Gretchen 89ff**

1./ 2./ 3./ 7./ 8./ 9./ 10./ 14.11., 20 Uhr: **Einer flog übers Kuckucksnest**

1./ 2./ 3.11., 20 Uhr: **Gretchen 89ff**

4./ 11.11., 19 Uhr: **Einer flog übers Kuckucksnest**

### THEATER ENSEMBLE IM BÜRGERBRÄU

Frankfurter Str. 87, Tel.: 0931.44545  
www.theater-ensemble.net

18./ 19./ 20./ 28./ 29./ 30./ 31.10., 20 Uhr: **Der Idiot von Dostojewski**

26.10., 20.30 Uhr: **Würzburger Improtheaterfestival 2018, Gastspiel 1**

27.10., 20.30 Uhr: **Würzburger Improtheaterfestival 2018, Gastspiel 2**

1.11., 20 Uhr: **Der Idiot von Dostojewski**

8./ 9./ 10.11., 20 Uhr: **Faust 1**

### THEATERWERKSTATT

Rüdigerstr. 4, Tel.: 0931.59400  
Spielbeginn: Mi, Fr, Sa jew. 20 Uhr, So 19 Uhr, www.theater-werkstatt.com

17./ 19./ 20./ 21./ 24./ 26./ 27./ 28./ 31.10.: **Schachnovelle**

2./ 3./ 4./ 7./ 9./ 10./ 11./ 14.11.: **Schachnovelle**

## LITERATUR

### MAINSPESSART

#### KARLSTADT/HIMMELSTADT

#### MÄRCHENERZÄHLERIN KAROLA GRAF

Triebstraße 38, Himmelstadt  
Tel.: 09364.815485  
www.diemaerchenerzaehlerin.de

## MUSIK

### HASSFURT

**KULTURAMT HASSFURT**  
Bahnhofstr. 2, 09521.9585745  
www.kulturamt-hassfurt.de

19.10., 20 Uhr: **MÄC HÄRDER - „WIR HABEN NICHT GEGOOGLT, WIR HABEN ÜBERLEGT!“, Rathaushalle**

26.10., 20 Uhr: **Michael Fitz - „Jetzt auf gestern“, Rathaushalle**

28.10., 19 Uhr: **Jazz mal anders – Starkonzert feat. Leszek Zaldo, Rathaushalle**

31.10., 20 Uhr: **DREYKLANG, Gewölbekeller Stadthalle**

2.11., 20.30 Uhr: **Guru Guru – 50 Years Live, Stadthalle**

6.11., 19.30 Uhr: **Thailand mit Dirk Bleyer, Stadthalle**

7.11., 20 Uhr: **Hans Klaffl – Schul-Aufgabe, Stadthalle**

9.11., 20 Uhr: **Famos – Finest Unplugged Music, Rathaushalle**

10.11., 20 Uhr: **Annette von Bamberg - „Es gibt ein Leben über 50 – Jedenfalls für Frauen“, Rathaushalle**

11.11., 17 Uhr: **Heye´s Society, Rathaushalle**

## RHÖN-GRABFELD

### BAD NEUSTADT/A.D. SAALE

#### STADTHALLE BAD NEUSTADT A. D. SAALE

An der Stadthalle 4,  
Tel.: 09771. 6310330  
www.stadthalle-bad-neustadt.de

17.10., 20 Uhr: **Wolfgang Krebs – Die Watschenbaum-Gala**

20.10., 20 Uhr: **Lebenslust – Über Risiken und Nebenwirkungen der Gesundheit**

22.10., 19.30 Uhr: **Indien – der Norden Zwischen Traum Und Wirklichkeit**

24.10., 20 Uhr: **Ernst von Leben – Improvisationstheater**

25.10., 19.30 Uhr: **Rainer Maria Schießler – Jessas, Maria und Josef**

26.10., 20 Uhr: **Boogiemen´s Friends – Boogie Woogie & Blues an 2 Klavieren**

27.10., 20 Uhr: **Ray Wilson & Band – Genesis Classic**

28.10., 18 Uhr: **Eric Oswald Sattler – die Stimme der Dolomiten**

31.10., 20 Uhr: **Mark Gillespie´s King of Floyd – a tribute to Pink Floyd**

2.11., 20 Uhr: **The Jets – the best of 60th - 80th**

3.11., 20 Uhr: **Schlagerlegenden – die Erfolgstournee 2018**

8.11., 19.30 Uhr: **FLOW – Leidenschaft Mountainbike**

11.11., 19 Uhr: **The Leonard Cohen Project – Songs of Love and Hate, live**

12.11., 19.30 Uhr: **Highwayjunkie – Mitten durch Amerika**

## WÜRZBURG STADT

### SPITÄLE

Zeller Str. 1, Tel.: 0931.44119  
www.vku-kunst.de  
Di – Do 11 – 18 Uhr, Fr 11 – 20 Uhr,  
Sa/So 11 – 18 Uhr

26.10., 20 Uhr: **Hille Perl & Murat Coskun**

11.11., 18 Uhr: **Carolina Eyck – Theremin, Gesprächskonzert**

## LEBENSART

## WÜRZBURG STADT

### BÜRGERSPITAL WEINGUT HL. GEIST

Theaterstr. 19, Tel.: 0931.3503441  
www.buergerspital-weingut.de

19.10., 19 Uhr: **Freitagsprobe im Turmkeller**

2.11., 19 Uhr: **Freitagsprobe im Turmkeller**

13.11., 19 Uhr: **Franken kann Rot – Themenweinprobe im Weinhaus**

### STAATLICHER HOFKELLER

Residenzplatz 3, Tel.: 0931.3050927  
www.hofkeller.de  
Treffpunkt: Frankonia-Brunnen auf dem Residenzplatz

Bis 16.12.2018: **Öffentliche Kellerführungen**

Fr 16.30 und 17.30 Uhr, Sa, So und Fei: 10, 11, 12, 14, 15, 16 Uhr, Sa auch 17 Uhr

20.10., 31.10., 9.11., 20 Uhr: **Öffentliche Weißweinproben**

10.11., 19 Uhr: **Südtirol zu Gast in Franken, thematische Weinprobe**

27.10., 19 Uhr: **Kulinarisches 2018: „Käse und Wein“**

16. Filmnächte im Hofkeller:

13.11., 19 Uhr: **„Mr. Smith geht nach Washington“**

14.11., 19 Uhr: **„Ist das Leben nicht schön?“**

# Gleichgewicht halten

Schüssler-Salze können den Organismus bei hormonellen Schwankungen unterstützen



Um Schüssler-Salze richtig einzusetzen, muss der Patient genau in seinen Körper hineinhören, ist Uschi Strohmeier überzeugt.

Am 10. Oktober sprach Angelika Gräfin Wolffskeel von Reichenberg auf Einladung von Dr. Helmut und Uschi Strohmeier im Blauen Saal des Matthias-Ehrenfried-Hauses. Anhand zahlreicher Beispiele führte die Heilpraktikerin, psychologische Beraterin und Vizepräsidentin des Biochemischen Bundes Deutschland (BBD) e.V. aus, wie Schüssler-Salze hormonelle Schwankungen therapieergänzend unterstützen können.

Auch die Schüssler-Salz-Expertin aus der Theater-Apotheke in Würzburg, Uschi Strohmeier, ist überzeugt, dass diese Hilfestellung für das komplexe Hormon-System sein können. „Hormone sind überlebenswichtige Substanzen, die

Signal- und Botenstoffe in unseren Körper aussenden. Sie werden in den Drüsen, Eizellen und im Gewebe produziert, und erreichen ihre Zielorgane über den Blut- und Lymphweg. Ein Ausfall oder eine Überproduktion von Hormonen kann zu schweren Erkrankungen führen“, erklärt sie. Das zentrale Steuerorgan für viele hormonelle Funktionen ist die Hirnanhangdrüse (Hypophyse). Sie sendet hormonähnliche Substanzen aus und regt so wiederum etwa die Drüsen des Körpers zur eigenständigen Hormonproduktion an. „Im Falle der Schilddrüse wären das zum Beispiel die Schilddrüsen-Hormone T3 und T4, die eine Über- und Unterfunktion regeln“, sagt Strohmeier. Generell gelte: Möchte man hier Schüssler-Salze einsetzen, müsse man sehr fundiert vorgehen und sich die Symptome genau ansehen. An diesen könne man dann zum Beispiel mit dem Ergänzungssalz Nr. 24 (Arsenum jodatum) ansetzen. Zum Zellaufbau eigne sich therapieergänzend Nr. 2, bei wenig Antrieb empfiehlt sie Nr. 7, bei Entzündungen die Nr. 3.

Ein anderer Fall wäre die Bildung des Schlafhormons Melatonin in der Zirbeldrüse (Epiphyse). Bei einem Ungleichgewicht, das sich zum Beispiel durch Ein- und Durchschlafstörungen oder Schlafwandel äußert, können auch hier Schüssler-Salze zum Einsatz kommen – wie das Ergänzungssalz Nr. 25 (Aurum chloratum natronatum).

„Ein weiteres, wichtiges Organ ist die Bauchspeicheldrüse, die maßgeblich an der Insulin- und Glukagonbildung beteiligt ist“, erklärt die Expertin. Auch hier gelte es, zwi-

schen Beschwerden wie Heißhunger oder verstärktem Appetit nach Salzigem zu unterscheiden, um die richtigen Salze einzusetzen.

„Die Hoden wiederum beeinflussen die männlichen Hormone, Eierstöcke die Östrogene/Gestagene und jene Hormone, die während der Schwangerschaft benötigt werden“, erklärt Uschi Strohmeier. Insgesamt sei die Rhythmisierung der menschlichen Zelle sehr sensibel. Ein Neugeborenes verfüge bereits bei der Geburt über ein komplexes Hormonsystem, das sich im Laufe der Zeit verändere. „Bei den Mädchen und Buben werden ab der Pubertät in den Keim- und Geschlechtsdrüsen Hormone gebildet, die die primären und sekundären Geschlechtsmerkmale fördern.“ Daneben könne es auch zu Veränderungen der Muskeln und Nerven kommen, wenn bei den jungen Frauen die Menstruation zu stark oder zu unregelmäßig sei. Auch könne der Hormonstoffwechsel eine Akne im Gesicht und am Körper auslösen. „Stehen Mann und Frau dann voll im Leben, beeinflussen fehlende Hormone die Stimmungsschwankungen, Flüssigkeitsansammlungen im Gewebe, Stress, Kopfschmerzen, Haarausfall, Hitzewallungen, Schlafstörungen und ein schwaches Bindegewebe“, sagt Uschi Strohmeier. All diese Bereiche und Symptome – vom Neugeborenen bis zum Greisenalter – bieten Ansatzpunkte für Schüssler-Salze. „Je mehr Informationen vorhanden sind, desto gezielter kann die Bio-Chemie einsetzen“, sagt die Expertin. *nio*

FOTOS N. OPPELT, ©BITPICS-DEPOSITPHOTOS.COM

www.theater-apo.de und  
www.graefin-wolffskeel.de

## WISSEN OHNE ZUWENDUNG BLEIBT KALT

„Die Wissenschaft hat die Magie aus der Medizin vertrieben. Aber nicht aus uns Menschen“, sagt Dr. Eckhart von Hirschhausen. Phänomene, wie eine tröstende Mutter, die den Schmerz ihres Kindes zu vertreiben vermag, „werden in der langen und teuren Ausbildung mit keiner Silbe erwähnt“. Für ihn steht fest: „Wissen ohne Zuwendung bleibt kalt.“ Und Zuwendung ohne Wissen bleibt manchmal unter unseren Möglichkeiten.“ In seinem Buch „Wunder wirken Wunder“ widmet er sich genau diesem Zusammenspiel. „Wir haben viel über die Verbindungen zwischen Gefühlen, Gehirn und Hormonen, über Abwehrsystem und Selbstheilungskräfte gelernt. Aber vieles ist nach wie vor unklar“. Hirschhausen berichtet

unter anderem von einer Geschichte, die ihm in London begegnete. Eine gelähmte junge Frau konnte plötzlich wieder gehen. Ihr Zustand hatte keine neurologischen Ursachen. Die Symptome waren „psychogen“. Die Lähmung war „Ausdruck eines seelischen Leidens“. Patienten wie sie „sind keine Hypochonder oder Simulanten, ihr Leiden ist echt!“ Begebenheiten wie diese erlebte er immer wieder. Ein Ansporn, das eigene Denken immer wieder zu hinterfragen: „Wir können mehr Magie und Wissenschaft wagen, das muss kein Widerspruch sein.“, sagt der Mediziner und Kabarettist. *Nicole Oppelt*







# Eine geborene Legende!

Die Filmnächte im Hofkeller vom 13. bis 15. November mit Schauspieler James Stewart

„When the legend becomes fact, print the legend!“ heißt es in einem der wohl bekanntesten Western-Klassiker der 1960er Jahre. Eingefleischte Filmfans wissen: Dieses Zitat gehört in „Der Mann, der Liberty Valance erschoss“. Keine Geringeren als John Wayne, Lee Marvin und James Stewart waren damals in den Hauptrollen zu sehen. Ein Wiedersehen mit den Dreien gibt es bei den Filmnächten im Hofkeller. Und das nicht ohne Grund, wie Jochem Larsen vom Staatlichen Hofkeller erklärt.

„Nach der Filmantologie in 2017 mit dem Thema ‘Blond... mehr als nur eine Haarfarbe’ sind die 16. Filmnächte 2018 schwerpunktmäßig wieder nur einem Künstler gewidmet: James ‘Jimmy’ Stewart.“ Vom American Film Institute wurde er 1999 auf Platz 3 der größten männlichen US-Filmlegenden, hinter Humphrey Bogart und Cary Grant, gewählt. Doch wie sollen vier Filme aus vier Dekaden einem Lebenswerk gerecht werden, das zwischen 1934 und 1991 fast 100 Film- und Fernsehauftritte umfasst? „Die Auswahl wird erleichtert durch die Vorgabe, im Rahmen der Filmnächte nur Schwarz-Weiß Filme zeigen zu wollen“, sagt der Erfinder der Filmnächte Larsen. Daher würden so berühmte Hitchcock-Klassiker wie „Das Fenster zum Hof“ oder „Vertigo“ fehlen und natürlich spielten auch Vorlieben des Programmachers und aktuelle Bezüge der 50 bis 70 Jahre alten Filme eine große Rolle.

Seinen Durchbruch als Schauspieler in Hollywood verdankte James Stewart vor allem der heute als Klassiker geltenden Frank Capra-Komödie „Mr. Smith geht nach Washington“ von 1939, die schon im Erscheinungsjahr großen Erfolg bei Kritik und Publikum verbuchen konnte. „Letztendlich geht es um den Umgang des Einzelnen mit Machtmissbrauch, Korruption in der Politik, Immobilienspekulation und Manipulation der Medien, Stichwort ‘fake news’, alles Themen, die heute aktueller sind denn je“, macht Jochem Larsen Lust auf den Eröffnungsfilm. Ähnlich aktuell ist auch der diesjährige Spätfilm am Donnerstag: Der meisterhaft von John Ford inszenierte Western „Der Mann,

der Liberty Valance erschoss“ (1962). Das berühmte Zitat ist in der deutschen Synchronfassung übrigens in einer anderen Form zu hören, weiß der Eventchef: „Unsere Legenden wollen wir bewahren. Sie sind für uns wahr geworden.“ Ein Gedanke, über den es sich nach Ansicht des Experten nachzudenken lohnt. „‘Legendenbildung’ ist ein altmodisches Wort für die allgegenwärtige Selbstinszenierung im digitalen Zeitalter, der Kern bleibt aber gleich: die Wahrheit interessiert immer weniger, Hauptsache die Fassade steht!“



Für viele Menschen gehört zur Weihnachtszeit der 1980 erschiene englische Spielfilm „Der Kleine Lord“ mit Ricky Schroder und dem unvergleichlichen Alec Guinness. „Einen ‘Weihnachtsfilm’ Mitte November zu zeigen, erscheint nicht zu früh, zumindest im Vergleich zum Start des Spekulationsverkaufs. Was für uns ‘Der kleine Lord’ ist, verbinden Amerikaner oftmals mit dem 1946 erschienenen Spielfilm ‘Ist das Leben nicht schön?’ in dem James Stewart wieder einmal einen leicht unsicheren und eher schüchternen, bodenständigen und idealistischen ‘Durchschnitts-Amerikaner’ spielt, der wegen eines Missgeschicks seinen Lebensmut verliert, von einer Brücke springen will und von einem Engel gerettet wird“, weist Larsen auf den Mittwochsbeitrag hin.

Ursprünglich ein kommerzieller Misserfolg, sei er vom American Film Institute als einer der besten Filme überhaupt gewählt worden. James Stewart selbst soll seine Rolle als George Bailey sogar als seine Lieblingsfigur bezeichnet haben. Last but not least steht am Donnerstag „Mein Freund Harvey“ von 1950 auf dem Programm. „Oftmals als Komödie angepriesen, greift diese Schublade zu kurz“, mahnt Jochem Larsen. Was ist schrullig, was ist eine psychische Störung, wo verlaufen die Grenzen? Er verweist auf das Lexikon des internationalen Films, das schreibt: „(...) ein hintergründiger Schwank um den Sieg der Poesie über den grauen Alltag und die Kraft der Güte (...)“.

nio

FOTOS PIXABAY, ©JAG\_CZ - DEPOSITPHOTOS.COM, ©ELENIITA - DEPOSITPHOTOS.COM

www.hofkeller.de

## VERLOSUNG

Leporello verlost zu jeder Vorstellung 2 Karten an diejenigen Leser, die uns sagen können, wie James Stewarts Lieblingsfigur hieß. E-Mail an kvv@kunstvoll-verlag.de oder Kärtchen an Leporello, Stichwort: „Filmnächte“. kunstvoll Verlag, Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg. Die Teilnehmer an der Verlosung (ob Email oder Postweg) erklären sich mit ihrer Zusendung damit einverstanden, dass ihre geschickten Daten für den Zweck der Ziehung gespeichert werden und nicht an Dritte weitergegeben werden. Der Einsendeschluss ist der 5. November. Über die Gewinner entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

nio

## VORSCHAU

Exklusiv für „Leporello“ gibt Jochem Larsen eine Vorabschau der 17. Filmnächte vom 12. bis 14. November 2019. Das Thema lautet: „Suspense – Thriller in den 60er“. Gezeigt werden „Psycho“, USA 1960, mit Janet Leigh, Anthony Perkins, Regie Alfred Hitchcock, „Wiegenlied für eine Leiche“, USA 1964, mit Bette Davis, Olivia de Havilland, „Ein Köder für die Bestie“, USA 1962, mit Gregory Peck, Robert Mitchum, Regie: J. Lee Thompson sowie „Ein Toter spielt Klavier“, GB 1961, mit Susan Strasberg, Ronald Lewis, Regie Seth Holt. Die Reihenfolge steht allerdings noch nicht fest.

# Spitzenqualität

Bestes deutsches Weingut und beste Winzergenossenschaft sind aus Franken

## WEINGENUSS

Der Staatliche Hofkeller Würzburg entführt am 10. November in südliche Gefilde: „Südtirol ist ein kleines, aber facettenreiches Weinanbaugebiet“, das weiß man auch im Rebensaft verwöhnten Würzburg. Denn in der Silvaner-Hochburg wagt man gerne den Blick über den „Weinbergstrand“ – insbesondere nach Südtirol. „Italienweit einzigartig wachsen hier rund 20 verschiedene Rebsorten auf nur 5.300 Hektar Weinanbaugebiet und ergeben im Durchschnitt jährlich an die 350.000 Hektoliter Wein“, beschreibt der Staatliche Hofkeller eines der kleinsten Weinanbaugebiete Italiens. In einer thematischen Weinprobe werden dessen Erzeugnisse nun erneut einer Auswahl fränkischer Tropfen zur Seite gestellt. Übrigens, nicht nur für den Gaumen, auch für das innere Auge dürfte der Abend einiges zu bieten haben. Denn die geografische Lage zwischen alpinem und mediterranem Klima und einer Höhenlage, die von 200 bis 1.000 Metern Seehöhe reicht, lässt das Südtiroler Weingebiet nicht erst im Glas reizvoll erscheinen. Los geht die „Reise“ um 19 Uhr. nio

[www.hofkeller.de](http://www.hofkeller.de)

Das Weingut Juliußpital aus Würzburg und die Divino Nordheim Thüingersheim wurden bei der Mundus Vini Sommerkostung 2018 in Neustadt an der Weinstraße ausgezeichnet.

Das Juliußpital ist nun Deutschlands erfolgreichstes Weingut. Deren Frankenweine erhielten sieben Gold- und sieben Silber-Medaillen. Zusätzlich wurde der 2016 Iphöfer Julius-Echter-Berg Silvaner trocken VPD Großes Gewächs vom Juliußpital als „Best of Show Silvaner“ gewürdigt. Dass Winzergenossenschaften Spitzenqualität abliefern können, zeigte die Divino



Nordheim Thüingersheim. Sie holte zehn Gold- und sechs Silber-Medaillen nach Hause. Gemeinsam mit einigen anderen Mitstreitern aus der Region holten sie so am Ende 42 Medaillen nach Franken. Ein beachtlicher Erfolg: Immerhin wurden im Neustadter Saalbau 4.311 Weine aus aller Welt von einer aus 40 Ländern angereisten 175-köpfigen Fachjury innerhalb von vier Tagen blind verkostet, kritisch geprüft und bewertet. nio

FOTOS JULIUSSPITAL, DIVINO, ©BOARDING2NOW-DEPOSITPHOTOS.COM

[www.frankenwein-aktuell.de](http://www.frankenwein-aktuell.de)



## BÜRGERSPITAL

W Ü R Z B U R G

# NEUE WEGE GEHEN.

Karl Brand, Leiter Weinbau und Oenologie







„Bisher spricht alles für einen großartigen Jahrgang 2018“, sagt Karl Brand.

# Auf Neues einstellen

Önologe Karl Brand vom Weingut Bürgerspital über heiße Sommer und frische Weine

Dieser Sommer hatte es wahrhaft in sich. Extreme Hitze und Trockenheit machten nicht nur den Menschen, sondern auch der Natur zu schaffen. So früh wie nie trieb es die Winzer in die Weinberge, um zu lesen.

Sorge, dass die Reben die unglaublich heißen Temperaturen nicht überstehen würden, gab es aber nicht. Was ihnen half, „waren Niederschläge, die durch den späten Winter und zu Beginn des Frühjahres die Böden aufgefüllt hatten“, erklärt Karl Brand, Leiter Weinbau und Önologie im Weingut Bürgerspital. Reben seien geradezu prädestiniert, mit ihren tiefen Wurzeln den Trockenperioden zu trotzen. Das Fazit des gelernten Weinbautechnikers: „Der Wald und die Landwirtschaft leiden, die Reben sind grün und tragen schöne Trauben.“ Entsprechend optimistisch fällt seine Prognose für den Jahrgang 2018 aus. Der Weinbau habe

von den heißen Jahren bisher immer profitiert. Und die trockenen Jahre seien auch immer beste Rotweinjahre. Aber: „Den Jahrgang können wir erst beurteilen, wenn wir ihn im Keller haben.“ Das Bürgerspital Weingut stehe nun wieder vor Herausforderungen, die neu für das Team sind. „Es galt, die Trauben nicht überreif werden zu lassen und die Frische im Wein einzufangen.“

Die Einstellung auf die klimatischen Gegebenheiten läuft schon seit Jahren“, sagt Karl Brand. „Eine Herausforderung sind die sehr unterschiedlichen Jahresverläufe der Vegetation und die untypischen Regenfälle im Spätsommer. Die Arbeitsabläufe haben sich dadurch in den letzten zehn Jahren komplett verändert.“ An den Zielvorgaben für die Weine ändert das nichts, betont der Fachmann. „Diese werden durch den Markt, unserer Stilistik und die objektiven Qualitätskrite-



rien bestimmt. Was natürlich nicht heißt, dass die Jahrgänge unterschiedlich sind und beim Weinbau und der Vinifikation neue Wege beschritten werden.“ Nicole Oppelt

FOTOS BÜRGERSPITAL WEINGUT WÜRZBURG, ©LILIGRAPHIE-DEPOSITPHOTOS.COM

www.buergerspital.de

Klimatische Veränderungen schlagen sich nieder: Der Weinbau wird immer dynamischer und schneller.

## BOCKSBETTEL RUND UM DIE UHR

Wolfgang Luksch vom Kupsch-Markt Luksch in Würzburg und Thomas Karl von Karl Vending haben vor kurzem zusammen mit dem Präsidenten des Fränkischen Weinbauverbands, Artur Steinmann, und der Fränkischen Weinkönigin Klara Zehnder den weltweit ersten Bocksbeutelautomaten in Betrieb genommen. Damit ist auf Tastendruck in der Würzburger Domstraße nun zu jeder Uhrzeit eine Auswahl an Bocksbeutel PS und herkömmlicher Bocksbeutel verschiedener Preisklassen erhältlich. Gewählt werden kann unter Rebsorten wie Silvaner, Grauburgunder, Müller-Thurgau oder Bacchus.

Nach Kaffee und Limonaden ist nun auch der fränkische Bocksbeutel per Automat rund um die Uhr verfügbar. „Ich sehe den Bocksbeutelautomaten in erster Linie als einen Weg auch nach Ladenschluss einen guten fränkischen Wein kaufen zu können. Für den Weinliebhaber ist das ein einfacher und schneller Zugang zum Frankenwein“, so Weinbaupräsident Steinmann. Würzburg als Anziehungspunkt für Touristen aus nah und fern und mit seiner Lage umgeben vom Wein sei ein idealer Standort für den weltweit ersten Bocksbeutelautomaten. So könnten auch Reisegäste zu jeder Uhrzeit einen guten Frankenwein aus der Silvaner Heimat als Mitbringsel kaufen.



## Der Weinboden

Weinbergstraße 31  
97334 Nordheim  
Telefon 093 81 / 3646 · Fax 3931  
www.weinboden.de  
Email: info@weinboden.de

**Öffnungszeiten  
bis 31. Oktober:**

werktags ab 17.00 Uhr

Samstag, Sonn- und Feiertage  
ab 14.00 Uhr

**Öffnungszeiten**

**01. November  
bis 16. Dezember:**

Samstag, Sonn- und Feiertage  
ab 14.00 Uhr

Auf Ihr Kommen freut sich das Weinboden-Team

# Voll im Trend

Von Handgefertigtem speisen - die Keramikwerkstatt Bösl lädt zur Werkstattausstellung

Vasen, Teller, Becher und Schalen aus Keramik haben längst ihren esoterischen Selbstfindungsruf abgelegt und gelten als hippe Accessoires und Symbol für einen achtsamen Lebensstil. Töpfern als alternativ abzustempeln war gestern, in den Szenebezirken Berlins sprießen bereits seit einigen Jahren neben veganen Restaurants immer mehr Keramikstudios aus dem Boden. Und sogar die New York Times hat vor kurzem einen Artikel mit dem Titel „Why pottery is the new pilates“ veröffentlicht.

Handgefertigte Objekte liegen voll im Trend, denn immer mehr Menschen sehnen sich nach Entschleunigung und Achtsamkeit. Morgens den ersten Kaffee oder Tee aus einer handgefertigten Keramiktasse zu trinken, ist nicht



Im Rahmen der Werkstattausstellung in Essfeld präsentiert Eugen Wilhelm Skulpturen.



Individuell und nachhaltig: Geschirr aus Keramik.

## GESCHICHTEN, DIE DAS LEBEN SCHREIBT!

14 Interviewpartner erzählen von ihrem Verhältnis zum Thema „Zeit“ in unserer High-Speed-Gesellschaft, die von Zeit-Souveränität so weit entfernt ist wie der Nord- vom Südpol.

Zu Wort kommen unter anderem ein Mann der Kirche, ein Unfallchirurg und Notarzt, ein Weltumsegler, ein Zen Meister und ein Wirtschaftsweiser.



Fotos: Titelbild: Beret Böhning (Südsee), Pirabay (Uthern)

Das Zeit-Spezial „UhrzeigerSinn“ kostet 3,50 Euro (+1,50 Euro Porto frei Haus) und ist telefonisch unter 0931.329-16-0 oder per Mail unter [kvv@kunstvoll-verlag.de](mailto:kvv@kunstvoll-verlag.de) zu bestellen. Erscheinung: Einmalige Sonderpublikation

nur Zeichen eines geschmackvollen und individuellen Lebensstils, sondern es gibt uns auch ein gutes Gefühl. Unser nachhaltiges Bewusstsein wächst und die Frage nach dem „wo“ und „von wem“ die Gegenstände, die wir täglich im Alltag nutzen, produziert werden, wird immer öfter gestellt.

Und auch Töpferkurse sind wieder sehr gefragt. Die handwerkliche Arbeit mit Ton und die Verbindung mit den Elementen erdet im wahrsten Sinne des Wortes. Erde, Wasser und Feuer braucht man für die Produktion der Keramik, und die Drehscheibe scheint endlich der perfekte Ort zu sein, um seine volle Konzentration auf ein Objekt zu lenken, das keinen Bildschirm hat.

Die aktuelle Keramikbegeisterung lässt sich auch mit der Farm-to-table-Bewegung erklären. Das Konzept dabei setzt auf biologisch produziertes Gemüse aus der Region und Fleisch von glücklichen Tieren. Und das passt gedanklich perfekt auf die unperfekte Optik eines

irdenen Tellers aus Keramik. Angesagte Restaurants in Berlin, Kopenhagen und München servieren ihre Gerichte auf Keramik-Tellern und setzen damit neue Maßstäbe für die Gastronomie-Szene. Und auch in den sozialen Netzwerken steht das Thema Keramik hoch im Kurs. Auf Instagram gibt es Keramiker, denen über 800.000 Menschen folgen. Unter den Hashtags #keramik und #kiln, Englisch für Brennofen, gibt es mehr als 600.000 Posts.

Für alle Keramikfans und neugierig Gewordenen findet am 17. und 18. November jeweils von 9 bis 18 Uhr in der Keramikwerkstatt Bösl in Essfeld bei Giebelstadt die Werkstattausstellung statt. Dann zeigen Sieglinde und Lukas Bösl handgemachte Unikate im eindrucksvollen Ambiente eines denkmalgeschützten Bauernhofs.

Als Gäste in diesem Jahr dabei sind Jutta Schmitt (Bilder), Ralf Kuhn (Foto) und Eugen Wilhelm (Skulptur).

ab

FOTOS ANNA BÖSL, EUGEN WILHELM

www.toepferei-boesl.de



Traditionelle Raumstrukturen waren gestern, morgen werden Möbel aus Wohnzimmer und Koch-Bereich aufeinander abgestimmt.

# Hin zum Herzstück

Die Küche 2019 zeigt sich natürlich, offen, minimalistisch und als wohnliches Zentrum

Natürliche Farben und Materialien, offene Strukturen, eleganter Minimalismus und ins Design integrierte Technik, so wird sich die Küche im nächsten Jahr verstärkt präsentieren und zeigt damit, dass sie einem kontinuierlichen und interessanten Veränderungsprozess unterliegt, an dessen Ziel sie sich den Platz des zentralen Elements einer Wohnlandschaft sichert.

Traditionelle Raumstrukturen waren gestern, morgen werden Möbel aus Wohnzimmer und Koch-Bereich aufeinander abgestimmt und gehen als Weiterentwicklung des sich in den letzten Jahren verstärkt durchgesetzten offenen Wohn- und Essbereiches eine geschmackvolle Symbiose ein, die viel Spielraum für die individuelle Gestaltung bietet.

Um den Wohncharakter zu betonen, tritt die Technik im wahren Sinne in den Hintergrund: Küchengeräte, die gerade nicht in der Benutzung sind, tauchen ab, Arbeitsplatten verschwinden hinter Schiebewänden und verleihen der Küche einen wohnlichen Charak-

ter. Dann erinnert nicht mehr viel an die herkömmliche Küche. In der modernen Küche ist nun verstärkt Entschleunigung und Muße angesagt. Aber keine Sorge, die Technik wird immer ausgefeilter, verschmilzt mit Design-Elementen und bleibt dabei praktisch, ohne langweilig zu werden.

In der Fortführung des diesjährigen Trends haben Natur-Töne auch 2019 das Sagen. Dunklere Grau-Abstufungen sind dabei jedoch verstärkt in der Verwendung, setzen sie doch einen schönen Kontrast zu Böden und Möbeln aus hellem Holz. Graphitfarbene oder schwarze Arbeitsplatten sorgen für einen gewissen Chic.

Bei der Wahl der Materialien wird auf einen belebenden Mix gesetzt: So trifft dunkler Schiefer oder elegantes Metall auf helles Echtholz. Verwendung finden auch bewährte Materialien wie pflegeleichte und langlebige Keramik, hitz- und kratzbeständiger Beton, gehärtetes, unempfindliches Glas oder robuster Marmor, der eine mondäne Atmosphäre verleiht. In Sachen Raumgestaltung geht der

Trend hin zur Öffnung: Wo früher Schrank war, bietet sich jetzt das offene Regal zur individuellen Gestaltungsfläche an, die hervorragend geeignet ist, die eigene Küche zum ganz persönlichen Wohlfühlzone zu machen.

sek

FOTOS LEICHT KÜCHEN AG



## EEV KÜCHEN

Am Sommerrain 1-3  
97241 Bergtheim  
Telefon: 09367-90930  
www.eev-gmbh.de | www.leicht.com

**LEICHT**  
90 YEARS



Wenn es dunkel wird, „verzaubert“ der Lichtkünstler Norbert E. Wirner die Fassade des Schlosses Eyrichshof.



## Von Mode bis Kunst

Schloss Eyrichshof bei Ebern lädt vom 2. bis 4. November zum winterlichen Markt

**E**in winterlicher Markt der Extraklasse erwartet die Besucher an drei Tagen in Eyrichshof. Über 130 ausgesuchte, exklusive Aussteller aus Europa sind vor Ort und präsentieren Mode, Schmuck, Geschenke, Einrichtung, Antiquitäten, Kunst, Kulinarika und vieles mehr.

Die Veranstaltung entstand aus der Idee: Warum nicht schon im November ganz ohne „Weihnachtsstress“ die ersten Geschenke kaufen? An diesem Wochenende wird ein spannendes Programm für jede Altersklasse geboten: Kinder können im Schlosshof basteln, auf dem Dachboden des alten Schlosses auf „Gespensterjagd“ gehen oder am Abend beim Laternen- und Fackelumzug mitmachen. Für Erwachsene gibt es eine besondere Lesung: Ein Onkel des Hausherrn, Baron Hans Rotenhan, kommt zu Besuch und liest am Kamin aus zwei seiner Bücher vor. Hierzu gibt es ein Gin-Tasting mit Gins aus aller Welt. „Die vier Vokalisten“ bieten klassische Lieder in der Schloss-



Über 130 ausgesuchte Aussteller aus Europa bieten ein breites Angebot.

kirche und ein Dudelsackspieler sorgt draußen für Stimmung. Bei einem Rundgang um das Anwesen kann man mehr über das Schloss und die Familiengeschichte der Freiherren von Rotenhan erfahren. Wenn es dunkel wird, „verzaubert“ der Lichtkünstler Norbert E. Wirner die Südseite des Schlosses mit Laser, 3D und anderen Werkzeugen

und schickt das alte Haus auf eine Zeitreise. Wer gerne Fotos macht, kann dies mit seiner Familie oder Freunden beim „Hexenhäuschen“ im Schlosshof tun. *red*

FOTOS VON ROTENHAN/SCHLOSS EYRICHSHOF

Alle Programmpunkte, die genauen Uhrzeiten und weitere Details finden sich unter: [www.winterszeit.com](http://www.winterszeit.com) – [www.facebook.de/eyrichshof](https://www.facebook.de/eyrichshof)



Feines für den Gaumen darf nicht fehlen.

Der winterliche Markt auf dem Gelände von Schloss Eyrichshof in Ebern hat wie folgt geöffnet:  
2. November: 14 – 21 Uhr  
3. November: 11 – 21 Uhr  
4. November: 11 – 19 Uhr  
Eintritt: 9 Euro für Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahre; ermäßigt: 7 Euro für Inhaber eines Schwerbehinderten-Ausweises; Kinder frei. Weitere Informationen unter: [www.winterszeit.com](http://www.winterszeit.com)



## MARKT FÜR DEN GUTEN ZWECK

Festsaal, Keller, der gesamte Innenhofbereich mit zahlreichen Überdachungen und der Schlossladen mit Galerie sind geöffnet, wenn am 17. (12 bis 20 Uhr) und 18. November (11 bis 18 Uhr) in Wörners Schloss in Neuses am Sand der traditionelle Kunst- und Handwerkermarkt zu Gunsten sozialer Einrichtungen stattfindet. Rund 50 Aussteller bieten ein buntes Angebot vom Christbaumschmuck über Seidenfloristik und Filzprodukte bis hin zu Getöpfertem und Natursalzen. Unter dem Motto „Bunte Welten“ stellt Erhard Piller aus Höchberg farbtintensive Kompositionen in Acryl in der Galerie aus. Handtaschen und Selbstgenähtes präsentiert Andrea Schmitt aus Kleinlangheim. Während beider Tage verwöhnt Küchenchef Herbert Rüttinger mit ausgesuchten fränkischen Gerichten mit mediterranen Einflüssen. Daneben gibt es an zahlreichen Ständen auf dem Schlossgelände herbstliche Schmankerl. Dieses Jahr unterstützt Familie Wörner mit rund 50 Ausstellern die Vereinigung „Dieser Weg - zurück ins Leben - Annika Bothe“, die Angehörige und Betroffene von Depressionen unterstützt, die Schweinfurter Kindertafel sowie den Tierrechte Aktiv e.V. mit seinem Gnadenhof in Gollachostheim. Musikalisch umrahmt wird der Markt von der Liedermacherin und Sängerin Eva-Maria Klöhr, die am Sonntag um 13, 15 und 17 Uhr mit Chor zu hören sein wird. Ausführliche Infos: [www.woerners-schloss.de](http://www.woerners-schloss.de) *sek, Foto Harald Wörner*



# Edel & handgemacht

Akzente Martinimarkt stimmt von 9. bis 11. November auf die besinnliche Zeit ein

In die glitzernde Welt des Buzenzaubers einzutauchen, um wunderbar aromatische Leckereien und kreative Geschenkideen für das bald bevorstehende Fest zu entdecken, dazu lädt der Akzente Martinimarkt auf Schloss Thurn vom 9. bis 11. November ein. Mit exzellenten Handwerkern, Floristen, Modisten und Designern in den Ausstellungsbereichen drinnen und draußen bietet sich drei Tage lang in romantischem Ambiente ein Markt der ganz besonderen Art.

In der mittelalterlich-romantischen Anlage des Schlosses Thurn erwartet die Besucher ein von Lichtern und Geschenkideen erfülltes Gesamtkunstwerk, dessen weite Plätze und verwinkelte Ecken es zu erkunden gilt.

Der Akzente Martinimarkt findet auf einem Großteil der Freiflächen des Schlosses statt. Darüber hinaus sind sogar einige der prunkvollen Räume zugänglich, die normalerweise nicht für die Öffentlichkeit



geöffnet sind. Das Angebot der zahlreichen Aussteller aus nah und fern erstreckt sich von der Holz- und Papierkunst über edle Alpakastrickwaren, kuschelige Accessoires und Kleider, handgemachte Naturseifen, Schmuck, herrliche Patchworkdecken, Rohkostöle, liebevoll hergestellte Filzprodukte,

kreative Deko-Ideen und vieles Kostbare mehr. Für Staunen sorgen auch wieder Mitmach-Stände: Glockengießer Peter Glasbrenner hat seine „fahrende Gießerei“ dabei, wo Mutige ihr eigenes Glöckchen formen können. Promi-Drechsler „Meister Eder“ begeistert mit seiner Drechsel-Show. Und „Holz-Zauberer“ Roland Barthelmäs zeigt, wie er Baumstämme per Kettenäge in Skulpturen verwandelt. Zwischendurch lässt sich natürlich auch der Gaumen allerorten verwöhnen. Kostenfreie Parkplätze stehen gleich nebenan bereit. Mit kostenlosem Eintritt für Kinder und freiem Geleit für angeleinte Hunde steht einem perfekten Tagesausflug nichts im Wege. *sek*

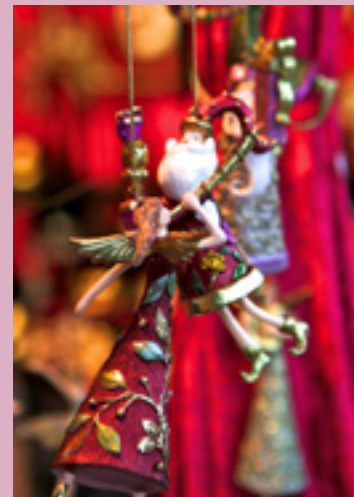
FOTOS ROBERTO BARRABAS, U. E. SCHOTTE

**Der Markt hat wie folgt geöffnet:**

9. November: 13 bis 21 Uhr, 10. November: 11 bis 20 Uhr, 11. November: 11 bis 19 Uhr.



Ganz ohne Stress von Stand zu Stand bummeln und sich von der vielen Geschenkideen inspirieren lassen kann man sich vom 9. bis 11. November beim Akzente Martinimarkt.



Dekoratives und handwerklich Hochwertiges erwartet die Besucher in Schloss Thurn an vielen Ständen.

## Rothemberger Märchenzauber

2. bis 11. November 2018

Märchenführungen, Lesungen, Musik, Theater und mehr für Erwachsene und die ganze Familie

**Rothenburg**  
ob der Tauber

Nähere Informationen unter  
[www.rothenburg.de/tourismus](http://www.rothenburg.de/tourismus)



Rothenburg ob der Tauber: Romantik erleben.





## WEIHNACHTSMARKT

Sa. 17. Nov. 12-20 Uhr mit DJ Glühweinparty

So. 18. Nov. 11-18 Uhr mit Eva-Maria Klöhr

Ca. 50 Aussteller mit Kunsthandwerk, Mode...  
kostenlose Aktionen für Kinder

Im Schloss-Restaurant Sa + So  
durchgehend warme Küche!

**Dessert gratis für alle**  
die Vor- und Hauptgang bestellen.

**Weihnachtsfeiern mit Programm**

(Sektköpfe, Bogenschießen...)  
von 4 bis 150 Pers.

**Wörners**  
Schloss

Weingut  
& Hotel  
mit  
Restaurant  
& Galerie

97357 Neues am Sand (B22)  
bei Prichsenstadt - Tel. 09383-7179  
[www.woerners-schloss.de](http://www.woerners-schloss.de)

# Wie im Märchenland

Stadtführungen, Konzerte und Lesungen Anfang November in Rothenburg

Wenn sich der Froschkönig, Frau Holle und das Rumpelstilzchen im mittelalterlichen Rothenburg ob der Tauber treffen, sind märchenhafte Stunden garantiert. Vom 2. bis 11. November stimmt das romantische Städtchen mit kurzweiligen Stadtführungen, Theaterstücken, Lesungen und klassischen Konzerten auf die be-

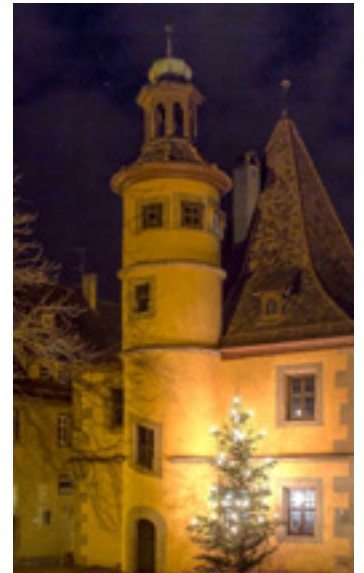
vorstehende ruhigere Zeit ein. Höhepunkte sind in diesem Jahr das Konzert der Kammerphilharmonie St. Petersburg am 9. November (um 19 Uhr bei Kunst Kultur Korn) sowie die schauspielerische Lesung „Grimm<sup>3</sup>: Die Geschichte der Gebrüder Grimm von und mit Markus Grimm“ am 2. November (20 Uhr, Städtischer Musiksaal).

Die Kammerphilharmonie interpretiert Meisterwerke klassischer Musik auf kindgerechte Art – mit Kompositionen von Tschaikowski, Johann Strauss oder Cesar Cui. An ein erwachsenes Publikum richtet sich Markus Grimm, er portraitiert seine Namensvettern in 90 Minuten ganz persönlich: als Menschen mit alltäglichen Sorgen und großen Plänen.

„Könige der Lüfte“ werden vom Stadtmarketing Rothenburg e.V. in Kooperation mit dem Greifvogel Auffangstation Mittelfranken e.V. auf der Stöberleinsbühne vom 1. bis 4. November täglich um 14 Uhr präxsentiert.

Ein kindgerechtes Erlebnis und einen echten Dauerbrenner stellen die kostenfreien Märchenverführungen durch Rothenburg ob der Tauber dar, die täglich (bis auf den 3. November) durch die Tauberstadt führen. „Rumpelstilzchen“ treibt am 2. November zum Auftakt (außerdem am 8.) ab 17.30 Uhr auf der Terrasse des Hotels Reichsküchenmeister sein Unwesen.

An Erwachsene richtet sich das grausige Stück „Der Meisterdieb“ von Florian Huggenberger, das am 7. November ab 17.30 Uhr vom Marktplatz gen ehemaliges Stadtgefängnis führt. In „Frau Holle – neu aufgeschüttelt“ bringen Schüler des Rothenburger Gymnasiums die Erzählung in die Gegenwart (10. November, Marktplatz 17.30 Uhr). Unterhaltung für Erwachsene bieten die Rothenburger Hans-



Stimmungsvoll beleuchtet: das Hegeleiterhaus in Rothenburg.

Sachs-Spieler mit ihren „Märchenhaften Schwänken“ im kleinen und feinen Theater am Burgtor am 9. November (ab 20 Uhr) sowie das Hotel Eisenhut mit dem Pianoabend „Verträumte Melodien“ am 10. November (ab 18.30 Uhr).

Der Märchenbummel durch Rothenburgs teilnehmende Betriebe aus dem Einzelhandel, der Hotellerie und dem Dienstleistungsbereich gehört zu den Konstanten des Märchenzaubers: Hier geht es auf eine Stadttour – verbunden mit einem Rätsel. In jedem Betrieb begegnet man dabei der „Lyrik auf Glas“ mit einer Passage aus der Grimm'schen Märchenwelt und kommt der Lösung des Rätsels einen Schritt näher. *tr*

FOTOS TOURISMUSSERVICE ROTHENBURG / W. PFITZINGER

**■ Weitere Programmpunkte und Informationen finden Sie unter:**  
[www.rothenburg.de/tourismus/kunst-kultur/jahreshoehepunkte/maerchenzauber](http://www.rothenburg.de/tourismus/kunst-kultur/jahreshoehepunkte/maerchenzauber)

HERZLICH WILLKOMMEN ZUM  
**AKZENTE  
MARTINIMARKT**

Schloss Thurn

WEIHNACHTSZAUBER AUF  
**SCHLOSS THURN**  
IN HEROLDSBACH

Änderungen vorbehalten

Kostenlose,  
befestigte  
Parkplätze  
vor Ort

**09.-11.11.18**

FR., 09.11., 13-21 UHR SA., 10.11., 11-20 UHR SO., 11.11., 11-19 UHR

[www.akzente-veranstaltungen.de](http://www.akzente-veranstaltungen.de)





# Das Leben genießen

*In Lohr am Main lässt sich entspannt einkaufen und der Kultur frönen*

Schmucke, blumengeschmückte Fachwerkhäuser, stattliche historische Bauwerke, ein imposantes Schloss, in dem Schneewittchen einst das Licht der Welt erblickt haben soll, und eine belebte Fußgängerzone mit vielen kleinen, liebevoll ausgestatteten Geschäften, die zum Großteil noch Inhaber geführt sind und Kundenservice groß schreiben - in Lohr am Main ballen sich Geschichte, Kultur und Genussmöglichkeiten auf überschaubarem Terrain mit relativ kurzen Wegen.

Die rund 16 500 Einwohner zählende charmante Stadt, umgeben vom legendenumwobenen Spessartwald, bietet das ganze Jahr über unterschiedlichste Kulturveranstaltungen, die den Rahmen

bilden für unbeschwerte Stunden. Hinzu kommt ein vielfältiges gastronomisches Angebot, das es ermöglicht, sich kulinarisch durch die unterschiedlichsten Länder zu bewegen.

Die damalige „Stat zur oberen Lore“ erhielt im Jahr 1333, einst noch zur Grafschaft Rieneck gehörend, das Stadtrecht. 1295 wurde das seit dem 8. Jahrhundert besiedelte Lohr erstmals urkundlich erwähnt. Wer durch die kleinen Gässchen schlendert, kann hier und da noch Zeugen mittelalterlicher Baukunst bewundern. Prunkstücke sind das Alte Rathaus, das aus dem 14./15. Jahrhundert stammende Lohrer Schloss, das heute das Spessart-Museum mit vielen interessanten Exponaten beheimatet, der regelmäßig zu besichtigende hoch aufragende Bayersturm aus dem 14. Jahrhundert mit seiner Türmerwohnung und die Pfarrkirche, deren Ursprünge im 12. Jahrhundert zu finden sind. Aber auch die über Strecken erhaltene Stadtmauer, das historische Fischerviertel sowie das vor Lohr liegende Kloster Mariabuchen und die Barockkirche in Steinbach lohnen einen Abstecher.

Regelmäßige stadthistorische Führungen, zum Teil in historischem Gewand, erlauben auf besonders unterhaltsame Weise den Blick zurück und verraten das ein oder andere gut gehütete Geheimnis. Auf dem Kulturspaziergang mit Schneewittchenbegrüßung begleitet ein Stadtführer Wissbegierige durch die schöne Fachwerkstadt. Die letzte Führung findet am 21. Oktober um 11 Uhr statt. Treff-

punkt ist der Märchenbrunnen am Unteren Marktplatz. Anmeldungen nimmt die Touristinformation am Schlossplatz entgegen. *sek*

FOTOS PETRA JENDRYSEK, TOURISTINFORMATION LOHR A.MAIN.



Auf Tour mit dem Nachtwächter kann man Licht in die düsteren Geschichten Lohrs bringen.

## 45. Lohrer Rambourfest

Verkaufsoffen  
ab 12 Uhr

# Sonntag 28.10.18

Die Lohrer Innenstadtgeschäfte laden Sie herzlich ein! Freuen Sie sich auf tolle Attraktionen:

- „**Fliegende Händler**“ in der Innenstadt
- **Flohmarkt** in der Städt. Anlage
- und Vieles mehr

NEU: Rambour-Apfelkuchen-Wettbewerb

- Ihren Apfelkuchen bis 11.30 Uhr am Rathaus abgeben
- Kuchenverkauf ab 12 Uhr
- Siegerehrung mit Preisverleihung um 15 Uhr

www.lohr-macht-laune.de





## TROCKENEN HAUPTES DURCH DIE LICHTDURCHFLUTETE

Wenn die Tage nun wieder kühler und feuchter werden, schätzt man ein schützendes Dach über dem Kopf beim Einkaufen ganz besonders. Nicht nur jenes bietet die Ludwigpassage in Lohr ihren Kunden. Die helle, lichtdurchflutende Konstruktion aus Glas und Stahl beherbergt attraktive Firmen. Die Bandbreite erstreckt sich vom Kamin- und Fliesenstudio über junge und ausgefallene



### BEMALT

Ein Schaufenster der Hubertus-Apotheke in Lohr ist seit Jahren ein beliebter Anlaufpunkt von Kunstinteressierten. Alle vier Wochen wechselnd stellen dort Künstler aus der Region ihre Werke aus. Nach Sibylle Stockburgers wunderschönen Pastellfarben und faszinierender Acrylmalerei von Susanne Libera-Frenzel ist nun einmal etwas ganz anderes zu sehen: Reinhard Stinzing stellt gemalte Holzscheiben für DART-Spiele aus. Diese ersetzen die früheren Schützen- und Ehrenscheiben für Gewehr-, Bogen- und Armbrustschützen. DART-Sport ist für Jung und Alt eine relativ ungefährliche Unterhaltung und Entspannung. Vor allem ist er so für gesellige Ereignisse bestens geeignet. rs

# Im Zeichen des Apfels

Am 28. Oktober lädt Lohr a.Main zum traditionellen Rambourfest

Aus der Veredlung von Wildäpfeln hervorgegangen, hat der frühere Sternwirtsapfel im Jahr 1901 besonderes Aufsehen bei einer Obstausstellung erregt, zeigte er sich doch besonders robust gegenüber Krankheiten. Kurzerhand erhielt er einen klangvolleren Namen: Seit nunmehr 45 Jahren spielt er als neu benannter Rambourapfel in Lohr a.Main eine besondere Rolle, denn jeden Herbst, wenn der Rambourapfel reif ist, feiert Lohr ein Fest ihm zu Ehren. Mit fliegenden Händlern in der Innenstadt, Attraktionen für die Kleinsten, Flohmarkt in der städtischen Anlage und natürlich mit dem Schneewittchen ist wieder einiges geboten.

Der Einzelhandel hält ebenfalls allerhand für seine Kunden bereit - von kuschelig bis cool - für jeden Typ ist etwas dabei! Ab 12 Uhr laden die Geschäfte in der Innenstadt zum Bummeln ein. Und dieses Jahr gibt es zum 45. Rambourfest ein



Buntes Treiben herrscht beim 45. Lohrer Rambourfest am 28. Oktober von 12 bis 17 Uhr in der Innenstadt bei zahlreichen Ständen und offenen Geschäften.

besonderes Event: Gesucht wird der beste Rambour-Apfel-Kuchen! Jeder kann am Rambour-Sonntag bis 11.30 Uhr seinen selbst ge-

backenen Apfelkuchen am alten Rathaus abgeben. Eine Jury wird um 15 Uhr den glücklichen Sieger verkünden. Natürlich warten Preise der Lohrer Einzelhändler auf die Gewinner!

Der Kuchen wird ab 12 Uhr für ein Euro das Stück verkauft und der gesamte Erlös an die Caritas Sozialstation St. Rochus gespendet, die auch den Kuchenverkauf betreibt. Die Besucher des Rambourfestes haben also die Möglichkeit, selbst auf die Suche nach dem besten Rambour-Apfel-Kuchen zu gehen, indem sie sich ein Stück kaufen und mitraten! Auch die Gastronomie freut sich auf Besuch und hat das ein oder andere Schmankerl vorbereitet. Ein Besuch am verkaufsoffenen Sonntag zum Rambourfest in Lohr wird sich also wie jedes Jahr lohnen.



UNSER ANGEBOT\*  
FÜR SIE IN DER  
LUDWIGPASSAGE

**1 BROT PLUS  
2 BRÖTCHEN NACH WAHL  
GRATIS**



BROT SEIT 1869

\* Gültig bis 31.10.18  
in unserer Läden in Lohr

Denim  
JACK & JONES  
BROADWAY  
PIECES  
SELECTED FEMME  
HOLLIS  
ZABAI&NE

Trendstyle Fashion  
in Lohr

4U Boy & 4U Girl  
boys' and mens' trendstyle  
L 2 2 2 3 3 3 3 4  
In der Ludwigpassage 5 · 97816 Lohr a. Main





## LUDWIGPASSAGE SCHLENDERN UND GENIESSEN

Mode und ein Reformhaus bis hin zum Friseur und Architekturbüro. Über der vor über zehn Jahren errichteten Einkaufspassage haben sich Ärzte und ein Steuerberater niedergelassen. Ein Café bietet mit leckeren herzhaften und süßen Snacks den willkommenen Ort, um beim Einkaufsbummel eine kleine Pause einzulegen. Fotos Degenhardt

# Von Liebe und Kunst

Stattkino im Kulturkeller bietet in seiner 12. Staffel wieder anspruchsvolle Streifen

**M**ittwoch ist Kinotag in Lohra.Main. Das hat sich über die Jahre nun fest etabliert, ist im Stattkino im Kulturkeller des Weinhauses Mehling doch mittlerweile die 12. Filmstaffel angelaufen. Bis weit in den November erwarten Freunde des anspruchsvollen Filmes noch sieben besondere Streifen.

Am 17. Oktober steht „The shape of water“ auf dem Programm. Mit diesem magischen Märchen über Außenseiter, die Arroganz der Macht und die Kraft der Liebe eroberte Guillermo del Toro das Festival von Venedig im Sturm. Sally Hawkins gibt eine bescheidene Putzfrau, die in den frühen 60er Jahren im geheimen US-Forschungslabor auf einen Amphibienmenschen trifft. Als die Militärs brutale Versuche mit dem Wesen planen, wird die stumme Reinigungskraft zur rigorosen Retterin – und findet im Wassermann die

Liebe ihres Lebens. Am 24. Oktober wärmt „Lucky“, die Lebensgeschichte eines 90-jährigen in einer Kleinstadt am Rande der Wüste die Herzen. Der Film sprüht vor kleinen Geschichten und wunderbaren Begegnungen.

Am 31. Oktober ist unter dem Titel „Call me by your name“ die radikal romantische Liebesgeschichte zwischen einem 17-jährigen, ungestümen Schöngestir und einem 24-jährigen US-Sonnyboy im sommerlichen Bella Italia der frühen 80er Jahre zu sehen.

In „3 Tage in Quiberon“ erzählt Emily Atef am 7. November, wie die erschöpfte Romy Schneider kurz vor ihrem Tod noch ein Interview über ihr kaputtes Leben gab. Ein Drama über Hedonismus und Einsamkeit.

Weiter geht es am 14. November mit „Nebraska“, wohin sich Woody Grant aufmacht, um einen dubiosen Gewinn abzuholen... Anläss-

lich des 100. Todestages des Malers Egon Schiele ist am 17. November in Kooperation mit der vhs Lohr in der Alten Turnhalle in Lohr Dieter Berners Streifen „Egon Schiele - Tod und Mädchen“ zu sehen. Hartwig Kolb wird eine Einführung zu dem Film geben. Beginn ist hier um 19.30 Uhr.

Am 21. November ist schließlich noch „Paula“, das Drama über das kurze, wilde Leben der Paula Modersohn-Becker, zu sehen. sek

Die Filme im Stattkino laufen jeweils um 18 und 20 bzw. 20.30 Uhr. Infos unter [stattkino-lohr.de](http://stattkino-lohr.de)

## TAG DER BIBLIOTHEK

Am 24. Oktober wird deutschlandweit der „Tag der Bibliotheken“ begangen. Besucher der Stadtbibliothek im Alten Rathaus in Lohr und des Medienateliers im Nägelsee-Zentrum können an diesem Tag von 10 bis 17 Uhr an Führungen teilnehmen, Vorlesern lauschen und sich über Neuigkeiten in den Bibliotheken informieren. Veranstalter sind die Stadtbibliothek Lohr und das Medienatelier.



Ludwigpassage 5 - 97816 Lohr am Main  
Tel. 093 52 / 6045 88



Steuerbüro Menzel

DER BERATER FÜR IHREN  
WIRTSCHAFTLICHEN ERFOLG.

Steuerbüro Elmar Menzel  
Dipl. Betriebswirt (FH) Steuerberater

Ludwigstraße 5  
97816 Lohr am Main

Tel.: 09352 / 8796 - 0  
Fax: 09352 / 8796 - 69  
[info@steuerbuero-menzel.de](mailto:info@steuerbuero-menzel.de)  
[www.steuerbuero-menzel.de](http://www.steuerbuero-menzel.de)



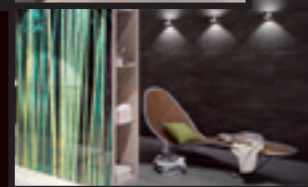
Erholung und Entspannung  
in Ihrem zu Hause

- Persönliche Beratung vor Ort
- Planung, Transport und Montageservice
- Qualität und termingerechte Ausführung



FLIESEN- UND  
KAMINSTUDIO

RAINER  
HERRMANN



Ludwigpassage · 97816 Lohr a.Main · Tel.: 09352/5739 · [info@rh-lohr.de](mailto:info@rh-lohr.de)



# Buntes Kulturpotpourri

Lohrer Spessart-Winter hat für alle Interessenslagen etwas im Gepäck

**stattkino**  
 Im Kulturkeller des  
 Weinhaus Mehling  
 Hauptstraße 30  
 97816 Lohr am Main  
 Wir lieben Filme und zeigen  
 Filme, die wir lieben  
 Jeden Mittwoch Film und  
 Wein im Keller  
 Programm Infos immer  
 aktuell unter  
[www.stattkino-lohr.de](http://www.stattkino-lohr.de)

Lesungen, Führungen, Ausstellungen, Kabarett - der Lohrer Spessartwinter lässt mit seinem vielfältigen Kulturprogramm für alle Altersklassen auch in diesem Jahr keine winterliche Tristesse aufkommen. Unter dem Motto des Psalmverses „Suchet den Frieden“ lädt die Kantorei St. Michael am 19. Oktober zu einem besonderen Chor- und Orgelkonzert mit Kompositionen aus verschiedenen Jahrhunderten ein, die in Zeiten von Krieg und Terror die Sehnsucht nach Frieden ausdrücken.

„Spread your wings ... and fly“ heißt es am 21. Oktober ab 17 Uhr in der Alten Turnhalle mit dem Jazzchor Würzburg.

Heiter geht es im Kulturkeller im Weinhaus Mehling zu, wenn die Gaukler anrücken. Ab 26. Oktober sind sie ab 20 Uhr mit ihrem Stück „Was dem einen recht ist“ zu Gast. Für die Immobilienmaklerin Patricia Burdick bricht eine Welt zusammen, als ihr Mann Paul Burdick, angesehener Chirurg an einem New Yorker Krankenhaus, ihr nach 30 Ehejahren genau an seinem 60. Geburtstag vor versammelter Partysgesellschaft den Laufpass gibt, um mit einer jungen Kranken-

schwester in ein neues Leben zu starten... Weitere Termine unter [www.lohr.de](http://www.lohr.de).

Am 27. und 28. Oktober zeigen die Mitglieder des Bosch Rexroth Fotoclubs von 10 bis 18 Uhr in der Alten Turnhalle wieder ausgewählte Fotos aus vielen Themenbereichen. Die Besucher haben wieder die Möglichkeit, ihre drei schönsten Bilder zu wählen.

Am 27. Oktober eröffnet die Künstlergruppe SpessART um 11 Uhr mit „30 x 30 - Die Kunst des Lebens“ in der Alten Turnhalle ihre Jubiläumsausstellung anlässlich ihres 30-jähriges Bestehens. Ein ausführlicher Vorbericht hierzu findet sich im Kunstteil dieser Ausgabe.

Zur Märchenstunde mit Schneewittchen lädt die Touristinformation Lohr am 28. Oktober um 15 Uhr ins Spessartmuseum, wo interessierte kleine und große Besucher auch den legendären Spiegel der bösen Stiefmutter und die Schneewittchenpräsentation bestaunen können.

80 Jahre nach den Geschehnissen der Nacht des 9. November 1938 will man am 9. November ab 19 Uhr mit einem Gedenkweg

- Pogromnacht 1938 innehalten an drei Orten in Lohr, wo jüdische Mitbürger gelebt und gewirkt haben. Treffpunkt ist vor der heutigen Castell-Bank.

Das Konzert zum Volkstrauertag am 17. November in der Stadtpfarrkirche Sankt Michael steht ganz im Zeichen des Totengedenkens. Als Hauptwerk wird das „Requiem“ in d-Moll KV 626 von Wolfgang Amadeus Mozart zu hören sein. Mozarts letzte Komposition aus dem Jahr 1791 gilt als sein beeindruckendstes Werk und gehört zu den meistgespielten Werken des Salzburger Musik-Genies.

Der Totenmesse werden zwei meditative, introvertierte Werke unserer Zeit vorangestellt: „The Fruit of Silence“ des lettischen Komponisten Peteris Vasks (nach einem Text von Mutter Theresa) aus dem Jahr 2014 und „Fratres“ von Arvo Pärt für Solovioline, Streichorchester und Schlagzeug.

Vier Gesangssolisten, die Kantorei St. Michael und ein Würzburger Sinfonieorchester musizieren unter Leitung von Alfons Meusert. Beginn ist um 19.30 Uhr.

Von ihrer neuen Herausforderung, Südamerika zu durchqueren,

Im Schloss  
zu Lohr  
am Main

**SPESSART MUSEUM**  
 Schlossplatz 1 - 97816 Lohr a. Main  
 Tel 09353 / 7932399  
 Fax 09353 / 7932900  
 Öffnungszeiten:  
 Di - Sa: 10 - 16 h  
 So + Fei: 10 - 17 h  
[www.spessartmuseum.de](http://www.spessartmuseum.de)  
**Mensch und Wald**

Farben • Tapeten • Gardinen • Sonnenschutz • Insektenschutz  
 Parkett • Laminat • Linoleum • Kork • Teppichboden • Design Belag

**heimbach**  
 individuell & persönlich

beraten  
 verkaufen  
 verlegen  
 nähen  
 montieren  
 polstern

97816 Lohr (Alte Mainbrücke) Untere Brückenstraße 24  
 ☎ 09352-87840 ✉ [info@raumgestaltung-heimbach.de](mailto:info@raumgestaltung-heimbach.de)







# FLANEUR

Lohr a. Main

berichten die beiden Weltumradler und mehrfach ausgezeichneten Fotojournalisten Axel Brümmer und Peter Glöckner am 23. November um 19.30 Uhr in der Alten Turnhalle.

Mit der Wanderausstellung „Miteinander Zukunft Inklusion“ vom 4. bis 19. Dezember in der Alten Turnhalle möchte der Landkreis Main-Spessart in Kooperation mit der Stadt Lohr für die Belange von Menschen mit Behinderung sensibilisieren. Anschaulich führt die Ausstellung durch zahlreiche Informationen und aktive Elemente.

Das Trio Country Potatoes, bestehend aus Georg Fath (Gitarre &

Gesang), Gerry Schmitt (Schlagzeug & Gesang) und Liam Wade (Kontrabass & Gesang), spielt am 9. Dezember ab 20 Uhr im Kulturkeller des Weinhauses Mehling „handmade“ Country- und Western-Musik.

Am 15. Dezember lädt der Kammerchor Gemünden um 19 Uhr zu einem vorweihnachtlichen Konzert in die kath. Kirche St. Pius in Lohr-Lindig ein. Zu hören sind adventliche und weihnachtliche Weisen aus verschiedenen Jahrhunderten.

Tobias Woggon ist einer der schnellsten Mountainbike-Racer Deutschlands. Und er ist neugierig.

Schon immer probierte er gern neue Sachen aus und testet weltweit unbefahrene Pisten auf ihre Befahrbarkeit. Am 28. Dezember präsentiert Woggon ab 19.30 Uhr in der Alten Turnhalle seine Erlebnisse und Erfahrungen der letzten zehn Jahre mit atemberaubenden Bildern, actiongeladenen Videos und nimmt Sie mit auf eine Reise von den Gletschern Alaskas bis zu den Bergen Patagoniens. Ein Vortrag voller Natur und Abenteuer.

Am 31. Dezember findet schließlich ab 19.30 Uhr das festliche Silvesterkonzert in der Stadtpfarrkirche St. Michael statt. *sek*

FOTOS TOURISTINFO LOHR A. MAIN, HELMUTH RÖSSLIN, STEFAN STARK

Ob Märchenstunde mit Schneewittchen, Konzert zum Volkstrauertag oder Lohrer Weihnachtsmarkt - Lohr bietet auch in der winterlichen Zeit ein buntes Veranstaltungsprogramm. Am 29. Dezember hat Mathias Tretter mit seinem neuen Programm „Pop“ die Lacher in der Alten Turnhalle auf seiner Seite.

## KULTURHIGHLIGHTS in der Stadthalle Lohr

**SA. 20.10.2018**  
**FINAL BREATH -**  
**ALBUM RELEASE PARTY**

SUPPORT: BETRAYAL,  
BURDEN OF GRIEF,  
SLINGSHOT

Veranstalter: Stadthalle Lohr,  
Final Breath

**FR. 26.10.2018**  
**OSWALD SATTLER &**  
**GESCHWISTER**  
**NIEDERBACHER**

HEIMATKLÄNGE  
AUS SÜDTIROL

Veranstalter: APP Event-  
Management

**SA. 10.11.2018**  
**RUSSISCHE NATIONAL-**  
**PHILHARMONIE**

SOLIST: SERGEY DOGADIN  
DIRIGENT: MIKHAIL GERTS

Veranstalter: Stadthalle Lohr

**FR. 23. & SA. 24.11.2018**  
**DREAMSCAPES**

BREAKDANCE, BALLETT  
UND LIVEMUSIK

Veranstalter: Stadthalle Lohr

**SA. 01.12.2018**  
**POETRY SLAM**

TEAM-SLAM

Veranstalter: Stadthalle Lohr,  
Marcel Brunner

**DO. 06.12.2018**  
**KIKERIKI THEATER**

ACHTUNG OMA

Veranstalter: Star Concerts

**SA. 08. & SO. 09.12.2018**

**FARBEN DES GLÜCKS**  
BALLETTVERANSTALTUNG

TSV LOHR AM MAIN

Veranstalter: Kinder & Jugend-  
ballett des TSV Lohr am Main

**FR. 21.12.2018**

**BODO BACH**

PECH GEHABT

Veranstalter: Stadthalle Lohr

**FR. 11.01.2019**

**DER ZIGEUNERBARON**

JOHANN-STRAUSS-  
OPERETTE WIEN

Veranstalter: Star Concerts

**SA. 12.01.2019**

**CHIEMGAUER**

**CHIEMGAUER**

**VOLKSTHEATER**

ERNIS HEISSE SPUR

Veranstalter: Stadthalle Lohr

**MI. 16.01.2019**

**THE 12 TENORS**

TOURNEE 2019

Veranstalter: Star Concerts

**SA. 19.01.2019**

**ROLF MILLER**

OBACHT MILLER

Veranstalter: ktm-events

**SO. 20.01.2019**

**ASCHENPUTTEL**

DAS MUSICAL

Veranstalter: Theater Liberi

**FR. 01.02.2019**

**MUNDSTUHL**

FLAMONGOS

Veranstalter: Stadthalle Lohr

**SO. 03.02.2019**

**CIRCUS ON ICE**

TRIUMPH

Veranstalter: Art Trends

**SA. 16.03.2019**

**NIKOLAI TOKAREV**

KLAVIERKONZERT

Veranstalter: Stadthalle Lohr

Mit Michael Mittermeier und dem Totalen Bamberger Cabarett kommt der Humor in der Stadthalle Lohr nicht zu kurz.



## Comedy und Klassik

Die Stadthalle Lohr bietet zum Jahresausklang ein buntes Kulturprogramm

Eine geballte Ladung an elektronischer Leistungskraft verspricht der erste Ravekongress in Lohr a.Main am 19. Oktober. Die „Keynote-Sets“ des Abends kommen von: „Hidden Empire“, „Marc Mirror“ (Paso - Music) und „Pindura“. Durch viel Tanzfreiheit und mehr Raum für Schall- und Lichttechnik ist dieses Event alles andere als eine übliche Club-Debatte.

Die Lohrer Death/Thrash Metal Institution „Final Breath“ feiert dieses Jahr nicht nur ihr 25-jähriges Band-Jubiläum, sondern belohnt ihre treuen Fans nach einer schier endlos langen Durststrecke mit einem neuen Studioalbum. Zu diesem Anlass feiern die Thrasher am 20. Oktober eine große CD Release Party in der Stadthalle. Als tatkräftige Unterstützung sind Betrayel aus Aschaffenburg mit von der Partie.

Oswald Sattler ist längst eine feste Institution der Volksmusik. Als Mitglied der Kastelruther Spatzen begeisterte er fast zwei Jahrzehnte lang das Publikum. Jetzt ist Sattler Solo unterwegs. Im Gepäck hat er viele wunderschöne Melodien und Hits. Über eine Millionen verkaufte Tonträger, mehrere Goldene Schallplatten und zwei Goldene Stimmgabeln belegen das Können des Südtirolers, der am 26. Oktober in der Stadthalle zu Gast ist.

Einen Wechsel ins klassische Fach gibt es mit der Russischen Nationalphilharmonie unter der Leitung von Vladimir Spivakov am 10. November. Gegründet im Jahr 2003, wurde die Russische Nationalphilharmonie sofort zum Symbol des neuen modernen Russlands. Sie vereint die besten Musiker aus Moskau und Sankt-Petersburg, die zuvor bereits in etlichen renommierten Orchestern unter der Leitung gefeierter Dirigenten gearbeitet haben. Den ersten Teil des Konzerts in der Stadthalle Lohr wird der Solist Sergey Dogadin auf der Violine begleiten. Zu hören sein werden Pjotr Iljitsch Tschaikowskis „Violinkonzert D-Dur op. 35“ sowie Sergej Rachmaninows „Sinfonische Tänze Op. 45“.

Ring frei für den Comedykampf des Jahrhunderts! Am 13. November in der rechten Ecke als Herausforderer: der Komiker. In der linken Ecke der Favorit: die Absurdität des Alltags und ihre großen Brüder. Michael Mittermeier, der bayrische Karate Kid der Stand Up Comedy fightet in seinem Programm „Lucky Punch - Die Todes-Wuchtl schlägt zurück“ wie man ihn kennt und liebt: Schweben wie Bruce Lee und stechen wie Biene Maja. Ein Mann, ein Mikro, keine Regeln.

Nach der erfolgreichen Show kehrt Dreamscapes mit einem urbanen Märchen aus Breakdance, Ballett und Livemusik am 23. und 24. November auf die Bühne der Stadthalle zurück. Klassisches Ballett, moderner Breakdance und Live-Instrumente erzählen die Geschichte von Gut und Böse, von Kampf und Vergebung, von Abenteuer und Träumen.

Neben den Hot Potatoes, die bereits auf den Breakdance-Weltmeisterschaften in Las Vegas auf dem Siegereppchen standen, treten unter anderem Künstler aus dem Tanzstück „Schneewitt-

chen - Breaking Out“ auf, das am Würzburger Mainfrankentheater Erfolge feierte. Der aus Lohr stammende Komponist und Pianist Robin Becker schreibt und arrangiert gemeinsam mit dem Würzburger Schlagzeuger Friedel Lelonek die atmosphärische Musik aus Klavier, Schlagzeug und elektronischen Klängen.

Am 1. Dezember kommt die Crème de la Crème der deutschsprachigen Bühnendichter und -dichterrinnen zurück in die Stadthalle Lohr und bietet diesmal ein ganz besonderes Highlight: einen Team-Slam. Sozusagen die Königsdisziplin der Poesie! Das Besondere daran: Die Poetinnen treten nicht nur einzeln, sondern auch im Duo mit Texten auf die Bühne.

Der ewig menschliche „Generationskonflikt“. Alt und Jung zusammen tun selten gut. Doch keine Angst, es wird noch nicht einmal im Ansatz versucht, diesen „Konflikt“ zu lösen. Es ist lediglich die Lust der Komödianten, völlig absurd und respektlos damit umzugehen. Und da man sich doch oft die Frage stellt, ob die ganze Welt letztendlich nicht auch nur ein großes „Kaspertheater“ ist, sind die grotesken „Holzköpfe“ - als dreidimensionale Karikaturen - des Kikeriki-Theaters am 6. Dezember mit dem Programm „Achtung Oma“ hierfür auch die wirklich idealen Darsteller.

Am 21. Dezember darf man sich auf Bodo Bach mit seinem Programm „Pech gehabt“ freuen. Wer in Bodos letzten Programmen den kulturellen Anspruch vermisst hat, wird diesmal nicht enttäuscht. Er besucht ein Museum und erklärt uns die moderne Kunst: „Öl auf Leinwand geht ganz schwer raus, aber lieber vom Lebe' gezeichnet als vom Picasso gemalt.“ szf

FOTOS OLAF HEINE (MITTERMEIER), REINHARD HABERBERGER  
Infos/Tickets: [www.stadthalle-lohr.de](http://www.stadthalle-lohr.de)

**G-medien**  
Kreativ • Produktion

### IDEEN GUTSCHEIN

Vom ersten Entwurf bis zum fertigen Produkt: alles aus einer Hand. Kommen Sie vorbei, unsere ersten Ideen für Sie sind kostenfrei.

G-Medien GmbH  
Bgm.-Dr.-Nebel-Str. 5  
97816 Lohr a. Main  
Tel: 09352 874411

[g-medien.eu](http://g-medien.eu)

Ihr Bestatter für Lohr, alle Stadtteile und Nachbarorte:

### BESTATTUNGSINSTITUT

zu Ihren Diensten seit 1974

Seriös, kompetent, zuverlässig.

**Pietät Heldt**

97816 Lohr a.Main  
Rodenbacher Straße 19



Bernd Heldt

**09352 / 5663**

Fax: 09352 / 70583  
[www.pietat-heldt.de](http://www.pietat-heldt.de)



# Traditionen bewahren

Wanderausstellung „Wenn die Alten erzählen“ macht im Spessartmuseum Station

Als ein Plädoyer für das Bewahrenswerte im Wandel und ein Bekenntnis zum Lebensraum Land möchte sich die Wanderausstellung „Wenn die Alten erzählen - Dialekt und Lebensart in Unterfranken“ verstehen. Vom 31. Oktober bis 10. März macht sie nun Station im Spessartmuseum Lohr.

Neben den stillen Umbrüchen gilt es das leise Abschiednehmen von lieb gewonnenen Gepflogenheiten und gewachsener Tradition in den Mittelpunkt zu stellen. In so einer Phase des Umbruchs befinden sich unsere Dialekte und die im ländlichen Franken überlieferte Lebensart. Die ausgewählten Gewährspersonen erzählen über die eigene Kindheit, ihre Jugend, das Erwachsensein und das Alter, von ihrem Leben mit der Natur, dem Alltag in dörflicher Gemeinschaft und der Arbeit in Haushalt, Landwirtschaft und Handwerk. Stellvert



retend für viele unterfränkische Dörfer und Gemeinden wird am Beispiel der Region Werntal-Bachgrund diese alte, vergehende Welt abgebildet. Ergänzt wird die Aus-

stellung von der Sonderschau des Spessartmuseums Mensch und Wald in fast vergessenen Wörtern. *sek*

FOTO VEREIN ZUR BEWAHRUNG DES UNTERFRÄNKISCHEN DIALEKTS

Das nebenstehende Bild zeigt Heinrich Baumeister 1952 an der Bücholder Dorflinde. Die Wanderausstellung wurde vom Verein zur Bewahrung des unterfränkischen Dialekts konzipiert und organisiert.

## SpessartWinter Lohr 2018/2019

Ausgewählte Veranstaltungen bis Januar 2019:

Fr. 19. Oktober | 19:30 Uhr | Alte Turnhalle  
„Süd-Afrika“ – Von Kapstadt zum Kilimanjaro

So. 21. Oktober | 17 Uhr | Alte Turnhalle  
JA!zzchor Würzburg – Spread your wings ... and fly

So. 21. Oktober | 19 Uhr | Pfarrheim St. Michael  
Wieder mal daheim –  
Max Imgrund lädt Harald Lesch nach Lohr ein

Fr. 26. Oktober | 20 Uhr | Kulturkeller Weinhaus Mehling  
Premierenvorstellung: Was dem einen Recht ist –  
Komödie von Donald R. Wilde

Sa. 27. Oktober bis So. 11. November | Alte Turnhalle  
Künstlergruppe SpessART –  
30 x 30 – Die Kunst des Lebens  
Vernissage: Sa. 27. Oktober | 11 Uhr

Sa. 10. November | 20 Uhr | Stadthalle Lohr  
Russische Nationalphilharmonie  
Solist: Sergey Dogadin (Violine), Dirigent: Mihhail Gerts

Sa. 17. November | 19:30 Uhr | Stadtpfarrkirche St. Michael  
Mozart – Requiem in d-Moll – Werke von Vasko und Pärt

Fr. 23. & Sa. 24. November | 20 Uhr | Stadthalle Lohr  
Dreamscapes – Ein urbanes Märchen aus Break-  
dance, Ballett und Livemusik

Sa. 1. Dezember | 20 Uhr | Stadthalle Lohr  
Poetry Slam – Team MFG vs. Team Scheller

Di. 4. bis Mi. 19. Dezember | Alte Turnhalle  
Ausstellung – Mit-Einander Zukunft Inklusion

Do. 6. Dezember | 20 Uhr | Stadthalle Lohr  
Kikeriki Theater – Achtung Oma

Kunst | Kultur | Feste

SPESART  
WINTER  
LOHR

Oktober 2018 – April 2019



www.lohr.de

Sa. 8. Dezember & So. 9. Dezember | Stadthalle Lohr  
Farben des Glücks – Ballettveranstaltung des TSV Lohr

Mi. 12. Dezember | 16 Uhr | St. Elisabeth Kirche  
Weihnachtskonzert mit dem St. Daniels Chor

Fr. 21. Dezember | 19:30 Uhr | Stadthalle Lohr  
Bodo Bach – Pech gehabt

Sa. 29. Dezember | 19 Uhr | Ev.-Luth. Auferstehungskirche  
La Nativité du Seigneur – Neun Orgelmeditationen  
zum Weihnachtsfest

Sa. 29. Dezember | 20 Uhr | Alte Turnhalle  
Mathias Tretter – Pop

Mo. 31. 12. | 19:30 Uhr | Stadtpfarrkirche St. Michael  
Festliches Silvesterkonzert

So. 6. Januar | 18 Uhr | Stadthalle Lohr  
Kreisjugendorchesters Main-Spessart –  
Neujahrskonzert

Fr. 11. Januar | 19:30 Uhr | Stadthalle Lohr  
Der Zigeunerbaron –  
Ein Gastspiel der Johann-Strauß-Operette Wien

Sa. 12. Januar | 20 Uhr | Stadthalle Lohr  
Chiemgauer Volkstheater – Ernis heiße Spur

Mi. 16. Januar | 20 Uhr | Stadthalle Lohr  
The 12 Tenors – Tournee 2019

Sa. 19. Januar | 20 Uhr | Stadthalle Lohr  
Rolf Miller – Obacht Miller

Das komplette Programm & weitere Termine:

[www.lohr.de](http://www.lohr.de)

[www.stadthalle-lohr.de](http://www.stadthalle-lohr.de)

www.meincharivari.de

# GREATEST HITS UND DAS BESTE VON HEUTE



WÜRZBURG - FM 102.4 • KARLSTADT - FM 88.6 • MARKTHEIDENFELD - FM 99.0  
LOHR / GEMÜNDEN - FM 90.4 • OCHSENFURT - FM 92.6 • KITZINGEN - FM 88.5

Und auf  
**DAB+**

